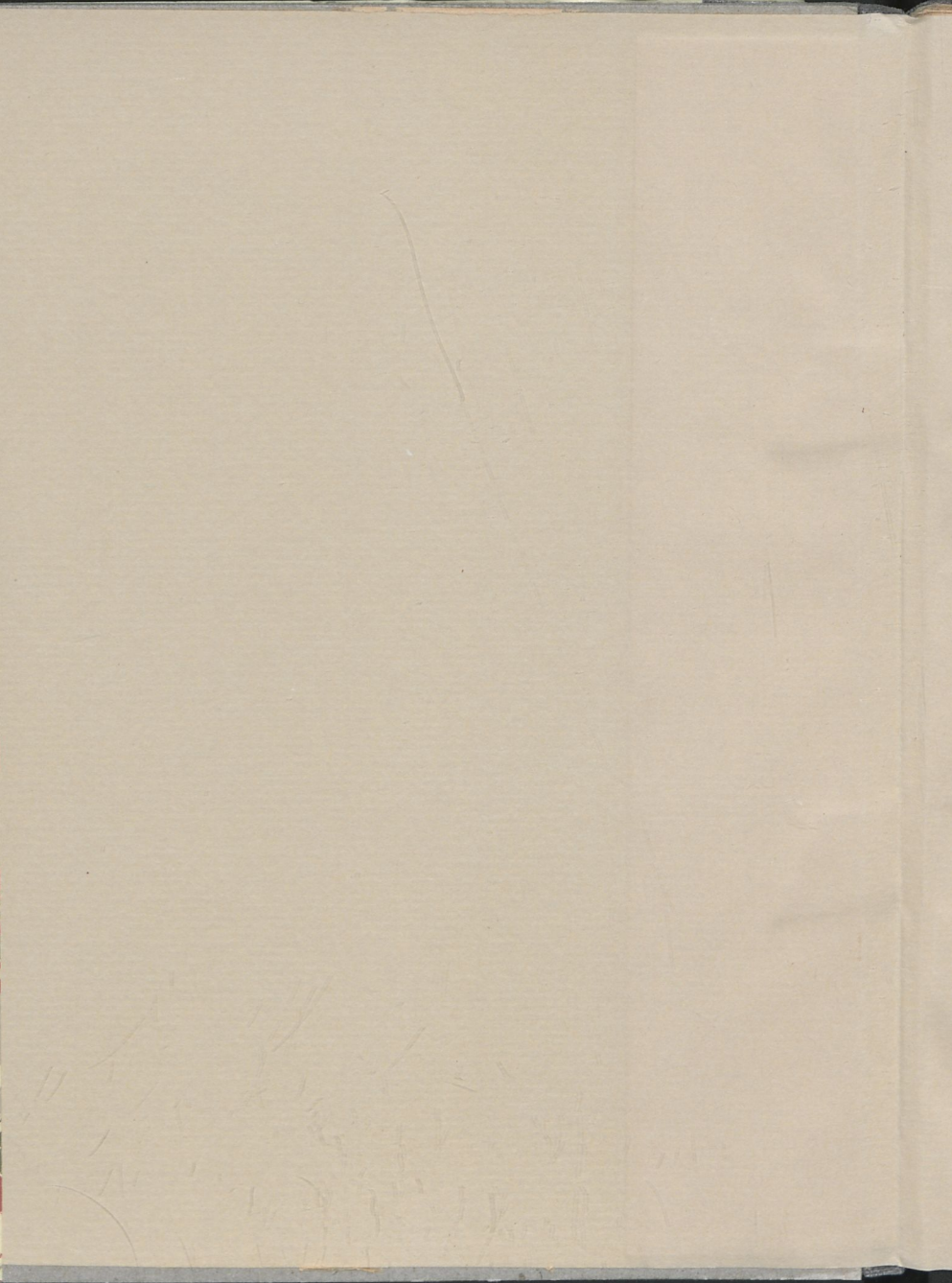
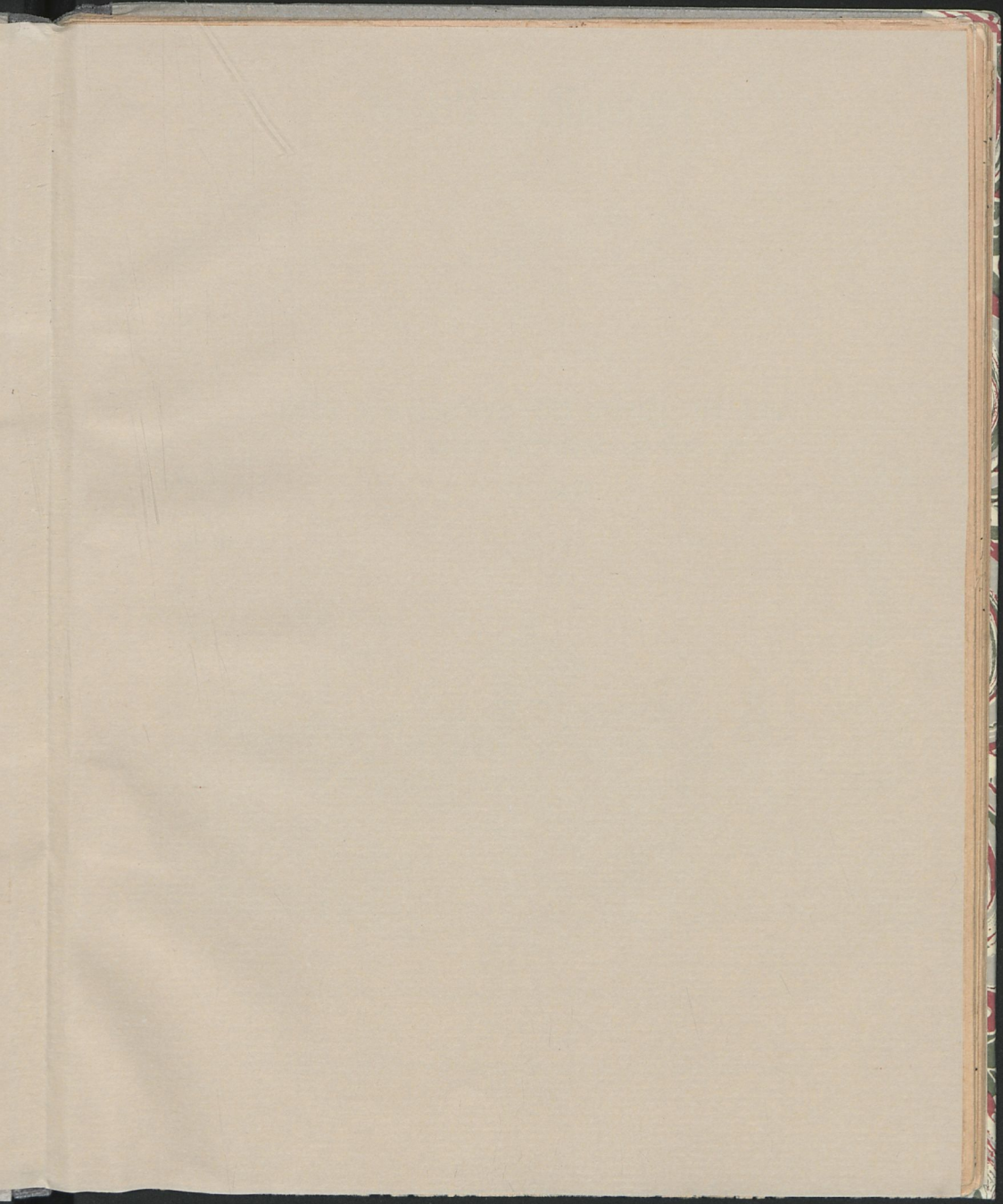
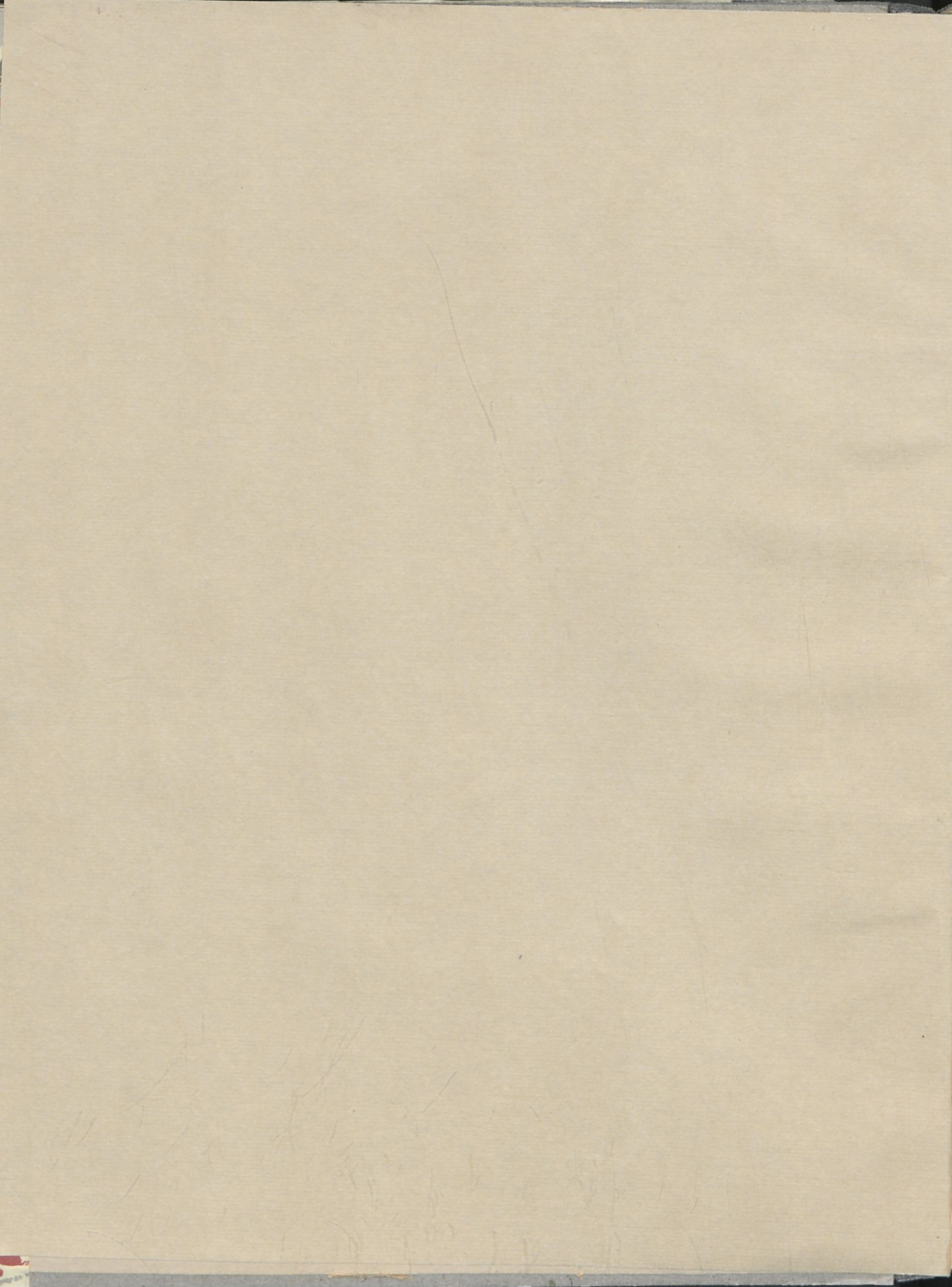


1877









Anhalt- Dessauischer



Pan X 695 f

# Kalender (1877)

mit

einem genealogischen Verzeichnisse der jetzt lebenden hohen Personen in Europa

für das Jahr

1877.



Dessau.

Druck und Verlag der H. Heybrich'schen Hofbuchdruckerei.  
(R. Ritter.)



## In diesem 1877<sup>ten</sup> Jahre rechnet man:

	Jahr.		Jahr
Von Erschaffung der Welt (nach jüdischer Zeitrechn.)	5637		
Von Einführung des Julianischen Kalenders . . . . .	1922	Von der Geburt	
Von der Entdeckung Amerika's . . . . .	385	Er. Hoheit des Prinzen Aribert Joseph Alexander	13
Von der Reformation Luthers . . . . .	360	Ihrer Hoheit der Prinzessin Alexandra Theresie Marie	9
Von Verbesserung des Julianischen Kalenders . . . . .	295	Ihrer Hoheit der Prinzessin Friederike Amalie Agnes, vermählte Herzogin von Sachsen-Altenburg, . . . . .	53
Von der Wiedervereinigung der Anhaltischen Lande	14	Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Maria Anna, vermählte Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, . . . . .	40
Von der Wiedererhebung des Deutschen Kaiserreichs	6	Ihrer Hoheit der Prinzessin Louise . . . . .	51
Vom Regierungsantritt Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich	6	Ihrer Hoheit der Prinzessin Marie Louise Charlotte, Wittve des hochseligen Prinzen Friedrich August von Anhalt, . . . . .	63
Von der Geburt		Ihrer Hoheit der Prinzessin Adelheid Marie, verm. Herzogin zu Nassau, . . . . .	44
Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich . . . . .	46	Ihrer Hoheit der Prinzessin Bathildis Amalgunde, verm. mit Sr. Durchlaucht dem Prinzen Carl Wilhelm August von Schaumburg-Lippe . . . . .	40
Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Antoinette . . . . .	39	Ihrer Hoheit der Prinzessin Silda Charlotte . . . . .	38
Sr. Hoheit des Erbprinzen Leopold Friedrich Franz Ernst . . . . .	22		
Sr. Hoheit des Prinzen Leopold Friedrich Eduard Karl Alexander . . . . .	21		
Ihrer Hoheit der Prinzessin Elisabeth Marie Friederike Amalie Agnes . . . . .	20		
Sr. Hoheit des Prinzen Eduard Georg Wilhelm Maximilian . . . . .	16		

### Die zwölf Himmelszeichen.

♈	♈ Widder	♋	♋ Krebs	♎	♎ Waage	♍	♍ Steinbock
♉	♉ Stier	♌	♌ Löwe	♏	♏ Scorpion	♐	♐ Wassermann
♊	♊ Zwilling	♍	♍ Jungfrau	♏	♏ Schütze	♉	♉ Fische

### Erklärung der vorkommenden Zeichen und Abkürzungen.

☾ Der neue Mond	☿ Zusammenkunft	U. N. Aufgang Nachmittag
☾ Das erste Viertel	♀ Gegenschein	U. B. Aufgang Vormittag
☽ Der volle Mond (roth)	♁ aufst. Knoten des Planeten	U. N. Untergang Nachmittag
☾ Das letzte Viertel (roth)	♁ niederst. Knoten des Planeten	U. B. Untergang Vormittag

### Die Planeten und deren Lauf um die Sonne.

Merkur (☿) endet den Lauf in 87 Tag. 23 St.	Jupiter (♃) endet den Lauf in 11 Jahr. 314 Tag. 20 St.
Venus (♀) — 224 = 17 =	Saturn (♄) — 29 = 166 = 23 =
Erde (♁) — 365 = 6 =	Uranus (♅) — 84 = 5 = 20 =
Mars (♂) — 1 J.* 321 = 17 =	Neptun (♆) — 164 = 285 = — =
Vesta (♁), Juno (♃), Ceres (♁), Pallas (♀) und noch 156 andere seit d. 8. Dec. 1845 b. April 1876 entdeckte kleine Planeten in 3¼ b. 7¾ J.	Der Mond vollendet seinen Lauf um die Erde in 27 Tagen 8 Stunden.

\*) Die angegebenen Jahre sind durchgehend zu 365 Tagen und 6 Stunden gerechnet.

Der Sonnen-Cirfel . . . . . 10.	Sonntags-Buchstabe im neuen Kalender . . . G.
Die goldene Zahl . . . . . 16.	Sonntags-Buchstabe im alten Kalender . . . B.
Die Römer Zinszahl . . . . . 5.	Zwischen Weihnachten und Fastnachten sind 7 Wochen und 1 Tag.
Der Epakten . . . . . XV.	

### Alphabetisches Verzeichniß feststehender Kalendertage.

Aller Heiligen, 1. November.	Lucas Evang., 18. October.	Martin Bischof (Martini) 11. Nov.
Andreas, 30. November.	Mauritius, 22. September.	Michael, 29. September.
Bartholomäus, 24. August.	Maria Empfängniß, 8. December.	Pancratius, 12. Mai.
Egidius, 1. September.	= Geburt, 8. September.	Peter Paul, 29. Juni.
Gallus, 16. October.	= Heimsuchung, 2. Juli.	Phil. Jacobus, 1. Mai.
Johanni, 24. Juni.	= Himmelfahrt, 15. August.	Servatius, 13. Mai.
† Erhöhung, 14. September.	= Opferung, 21. November.	Simon Judas, 28. October.
Laurentius, 10. August.	= Verkündigung, 25. März.	Urbanus, 25. Mai.
Sichmeß (Maria Rein.) 2. Febr.	Margarethe, 13. Juli.	Vitus, 15. Juni.

### Ö f t e r n = T a b e l l e .

1878 den 21. April	1882 den 9. April.	1886 den 25. April.
1879 den 13. April.	1883 den 25. März.	1887 den 10. April.
1880 den 28. März, Schaltjahr.	1884 den 13. April, Schaltjahr.	1888 den 1. April, Schaltjahr.
1881 den 17. April.	1885 den 5. April.	1889 den 21. April.

### Die vier Quatember

fallen im Jahre 1877 auf den 21. Februar, 23. Mai, 19. September und 19. December.

### Von den vier Jahreszeiten.

Der Winter hat schon im verfloßenen Jahre 1876 den 21. December um 12 Uhr Mittags, als die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trat, seinen Anfang genommen, und währet diesmal 89 Tage und 1 Stunde.

Der Frühling fängt den 20. März um 1 Uhr Nachmittags mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers an und dauert 92 Tage und 20 Stunden.

Des Sommers Anfang fällt auf den 21. Juni um 9 Uhr Vormittags, als den Zeitpunkt des Eintritts der Sonne in das Zeichen des Krebses und dauert 93 Tage und 15 Stunden.

Der Herbst nimmt den 22. September um 12 Uhr Nachts mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage seinen Anfang und dauert 89 Tage und 18 Stunden.

### Von den Finsternissen an Sonne und Mond.

Im Jahre 1877 finden drei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt, von denen jedoch nur die beiden Mondfinsternisse bei uns sichtbar sind.

Die erste Mondfinsterniß, am 27. Februar, hat ihren Anfang um 6 Uhr 19 Min. Abends, die totale Verfinsternung dauert von 7 Uhr 16 Min. bis 8 Uhr 53 Min. und das Ende erfolgt um 9 Uhr 54 Min. Sichtbar ist sie in Australien, Europa und Afrika, das Ende im östlichen Theile Südamerica's und in Grönland.

Die erste Sonnenfinsterniß, am 15. März, ist sichtbar im nordöstlichen Rußland, in einem Theile von Sibirien und Persien; sie fängt an früh um 2 Uhr 4 Min. und endet um 4 Uhr 50 Min.

Die zweite Sonnenfinsterniß, am 9. August, deren Anfang um 5 Uhr 1 Min. früh und deren Ende um 7 Uhr 37 Min. Morgens erfolgt, ist zu sehen im nördlichen Eismeere und dem nördlichen Theile des großen Oceans.

Die zweite Mondfinsterniß ist am 23. und 24. August. Der Anfang der Verfinsternung geschieht am 23. um 10 Uhr 3 Min. Nachts, die totale Verfinsternung dauert vom 23. Nachts 11 Uhr 8 Min. bis zum 24. früh 0 Uhr 53 Min., das Ende der Finsterniß überhaupt ist um 1 Uhr 58 Min. früh. Die Sichtbarkeit erstreckt sich über Asien, Europa, Afrika, Südamerika, der Anfang ist zu sehen auch im westlichen Australien, das Ende in der westlichen Hälfte Nordamerikas.

Die dritte Sonnenfinsterniß, am 7. September, dauert von 11 Uhr 59 Min. Vormittags bis 3 Uhr 16 Min. Nachmittags und ist sichtbar im südlichen Eismeere, im südatlantischen Ocean, im großen Ocean und in Südamerika.

1. Monat.	Berbetterter Januar.	Tag	Himmelsereignisse 1877.	Alter Julian. Christmonat.	Juden-Kalend. Tsebeth.
-----------	----------------------	-----	-------------------------	----------------------------	------------------------

1. W.		Von der Beschneidung Christi, Luc. 2.		1877.	5637.
Montag	1	Neujahr	☿ in Erdn. Merkur ist	20 Ammon	16
Dienstag	2	Abel, Seth	♄ in der 2. u. 3. Woche	21 Thomas	17
Mittw.	3	Enoch	♃. ☽ vom ☾ fr. nach	22 Beate	18
Donn.	4	Loth	☽ kurz. Zeit bald	23 Dagobert	19
Freitag	5	Simeon	☽ nach Sonnenunterg.	24 Adam, Eva	20
Sonnab.	6	H. 3 Kön.	☽ 3 U. 6 Min. Nachm.	25 P. Christiag	21 Sabbat

2. W.		Von Jesu im Tempel, Luc. 2.		Ev. Matth. 23.	
Sonnt.	7	1. n. Gvibh.	☿ zu sehen. Venus, rechtl. in	26 Stephanus	22
Montag	8	Erhardus	m. u. ♀, ist als Morgenstern	27 Job. Evang.	23
Dienstag	9	Marcellus	♀ ♃. ☾ nur noch kurze	28 Unsch. Kind.	24
Mittw.	10	Paul Einsf.	Zeit sichtb. Mars, rechtl. in	29 Jonathan	25
Donn.	11	Higinus	♃ gr. östl. Ausw. ☽. =	30 David	26
Freitag	12	Reinhold	☾ u. m., geht früh um 4	31 Sylvester	27
Sonnab.	13	Hilarius	U. auf. Jupiter, rechtl. im	1 Jan. 1877	28 Sabbat

3. W.		Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.		Ev. Matth. 2.	
Sonnt.	14	2. n. Gvibh.	♃ 2 U. 17 Min. Nachm.	2 S. n. Neuj.	29
Montag	15	Maurus	☾ in Erdf. m., ist früh	3 Enoch	1 Schebat. Nmsf.
Dienstag	16	Marcellinus	☾ kurze Zeit am Dsthimel	4 Loth	2
Mittw.	17	Antonius	sichtb. Saturn, rechtl. im	5 Simeon	3
Donn.	18	Prisca	☾. ☾. =, ist Abends a.	6 Heil. 3 Kön.	4
Freitag	19	Blandina	Südwesthimmel zu beob-	7 Julianus	5
Sonnab.	20	Fab. Sebast.	☾ im ☽. achten.	8 Erhardus	6 Sabbat

4. W.		Von des Hauptmanns Knecht, Matth. 8.		Ev. Luc. 2.	
Sonnt.	21	3. n. Gvibh.	♃ Uranus, rückl. im ♁,	9 1. n. Gvibh.	7
Montag	22	Vincencius	4 U. 42 Min. Nachm.	10 Paul. Einsf.	8
Dienstag	23	Emerentia	geht Abends zwischen 8 u.	11 Higinus	9
Mittw.	24	Timotheus	6 Uhr auf; am 30. früh	12 Reinhold	10
Donn.	25	Pauli Bef.	um 5 Uhr wird er vom	13 Hilarius	11
Freitag	26	Polycarpus	Unt. ☽. ☾. Monde be-	14 Felix	12
Sonnab.	27	Joh. Chrysf.	deckt.	15 Maurus	13 Sabbat

5. W.		Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.		Ev. Joh. 2.	
Sonnt.	28	Septuages.	☽ 29. ☾ in Erdn.	16 2. n. Gvibh.	14
Montag	29	Valerius	☽ 9 U. 28 Min. Vorm.	17 Antonius	15 Freudentag
Dienstag	30	Abelgunde	☾.	18 Prisca	16
Mittw.	31	Birgilius	☾.	19 Blandina	17

Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.		Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	u.	M.	St.	M.	St.	M.		u.	M.	St.	M.	St.	M.
1	6	3	7	48	16	12	16	5	59	8	16	15	44
6	6	2	7	54	16	6	21	5	56	8	30	15	30
11	6	1	8	4	15	56	26	5	51	8	44	15	16

NB. Die im jüdischen Kalender mit einem \* bezeichneten Feste werden bei den Juden streng gefeiert.





- D. 1<sup>te</sup> James mit dem blauen Wollwe. ist auf ein Fäßchen zu Miltz, mit  
 Pfeffer, den Abend war ich zu Tisch.
- D. 2<sup>te</sup> Ich war unter dem Himmel. Eine Miltz kam auf einige Stunden  
 in die Höhe zu steigen, zum Miltz.
- D. 3<sup>te</sup> Ich war in Miltz, abgenommen Kissen, ich besuchte die Lunge der Lunge  
 Blut sah ich sehr, füllte mich sehr. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 4<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 5<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 6<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 7<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 8<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 9<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 10<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 11<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 12<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 13<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 14<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.
- D. 15<sup>te</sup> Ich war in Miltz, ich besuchte die Lunge. Ich war in Miltz mit dem Abend.



- d. 16. d. das Kropf mündte, in unruhig, das Gubensan in Pfandthe die  
 diese krankheits die mündte zu erst unge Weisung.  
 d. 17. zu schlafen. in furcht zu Weisung muf, fufte mit dem munde auf  
 d. 18. in febrile muf die Kranke.  
 d. 19. d. Kranke fufte muf die Kranke. Krampff  
 d. 20. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 21. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 22. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 23. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 24. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 25. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 26. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 27. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 28. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 29. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 30. d. Kranke muf die Kranke. Krampff  
 d. 31. d. Kranke muf die Kranke. Krampff



**Monatliche Witterung.**

Das letzte Viertel, den 6. Januar, deutet auf starke Kälte.

Der Neumond, den 14. Januar, hält Schnee u. Wind.

Das erste Viertel, den 22. Januar, zeugt sich zu nasser Witterung.

Der Vollmond, den 29. Januar, hält Thauwetter.

**Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.**

Jängt mit ziemlicher Kälte an, den 16. ist es sehr kalt und es folgt mehrere Tage Eis, den 20. Schnee bis zum 27., worauf Regen bis zu Ende folgt.

**Jahr- u. Viehmärkte,** welche in dem Herzogthume Anhalt und den zunächst angrenzenden Orten abgehalten werden.

**Anmerk.** Die den Namen der Städte voranstehenden Zahlen zeigen den Tag des Monats an, an welchem der Markt gehalten wird. Wo ein \* steht, wird bloß Viehmarkt, wo zwei \*\* stehen, Kram- und Viehmarkt zugleich gehalten; die übrigen sind Krammärkte.

- 29. Köthen.\*
- 30. Köthen.
- 30. Rosslau.\*\*

**Erzählung.**

**Ein kummer Deuge.**

Criminalgeschichte von Rudolf Scipio.

Im Hinterzimmer des Engelwirths zu Altenstein hatte sich die gewöhnliche Abendgesellschaft versammelt. Doktor, Apotheker, einige Gerichtsbeamte, Kaufleute und was sich sonst zur Gautevolee rechnete.

Jedem nur halbwegs aufmerkamen Beobachter hätte es auffallen müssen, daß ein eigenthümlicher Druck auf der Stimmung der Anwesenden lafierte. Von dem ungezwungenen, geselligen Tone, den man sonst hier zu finden gewohnt war, ließ sich heute keine Spur entdecken. Wohin man sah, überall begegnete man ernstn Gesichtern, deren Blicke mit dem Ausdrucke ängstlicher Spannung oder finstern Namuths auf einen jungen Mann gerichtet waren, der am oberen Ende des Tisches saß und die Zeitung studirte.

Der Engelwirth, welcher seine Gäste selbst bediente, trippelte mit verlegenem Gesichte in der Nähe des Lesenden umher. Er schien etwas auf dem Herzen zu haben, wagte aber offenbar nicht recht, damit heraus zu kommen, und begnügte sich, von Zeit einen verzweifelten, hülfesuchenden Blick zu seinen anderen Gästen hinüber zu senden, deren finstere Mienen ihn zu einem entscheidenden Entschlusse herausgeforderten.

Das von draußen vernehmbare Geräusch herannahender Schritte brachte wieder einiges Leben in die Gesellschaft. Die Blicke Aller richteten sich nach der Thür, als ob man von dort etwas ganz besonderes erwartete.

Doch man schien sich getäuscht zu haben, denn der Eintretende, ein noch junger Mann, der von mehreren der Anwesenden als „Herr Referendar“ begrüßt wurde, sah so harmlos und fröhlich in die Welt, daß man sich von ihm wohl kaum irgend einer ernstn That versehen konnte.

Auch er schien zu erschrecken, als er den Fremden oben am Tische erblickte — freilich nur für einen Augenblick; dann zuckte ein kaum merkliches Sächeln um seine Lippen und ohne sich weiter um die Uebrigen zu kümmern, schritt er auf den Unheimlichen zu und berührte dessen Schulter leicht mit der Hand.

„Guten Abend, Arnold, wollen wir uns nicht zusammen setzen,“ redete er den zerstreut zu ihm



Sonnenaufg.		Mondaufg. und Unterg.		Jan. hat
u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	31 T.
8 10	3 58	5 57		1
8 10	3 58	7 32		2
8 10	3 59	9 3		3
8 10	4 0	10 29		4
8 10	4 2	11 51		5
8 9	4 3	N. B.		6
8 8	4 5	1 13		7
8 8	4 6	2 32		8
8 7	4 7	3 52		9
8 7	4 9	5 9		10
8 6	4 10	6 19		11
8 6	4 12	7 17		12
8 5	4 13	8 3		13
8 4	4 14	U. R.		14
8 3	4 16	5 2		15
8 2	4 18	6 16		16
8 1	4 19	7 29		17
8 0	4 21	8 41		18
7 59	4 23	9 53		19
7 58	4 25	11 7		20
7 57	4 27	U. B.		21
7 56	4 28	0 23		22
7 54	4 30	1 43		23
7 53	4 32	2 7		24
7 52	4 34	3 33		25
7 51	4 35	5 51		26
7 49	4 37	6 53		27
7 48	4 38	7 38		28
7 46	4 40	N. R.		29
7 45	4 42	6 29		30
7 44	4 44	8 1		31



2.	Verbessertter Monat.	Februar.	Wochentag	Himmelsereignisse 1 8 7 7.	Alter Julian. Jänner.	Juden-Kalent. Schebat.
Donn.	1	Brigitte	☿	Merkur bleibt dem bloßen	20 <b>Kab. Sebañ</b>	18
Freitag	2	Mar. Rein.	♁	Auge verborgen.	21 Agnes	19
Sonnab.	3	Blasius	♃	Venus, rechtl. in ♀ u. ♂,	22 Vincentius	20 Sabbat
6. W.		Von viererlet Alter, Luc. 8.			Ev. Matth. 20.	
Sonnt.	4	<b>Seragesimä</b>	♁	ist bis in die 2. Hälfte d. Fe-	23 <b>Septuages.</b>	21
Montag	5	Agatha	♁	<b>5 U. 49 Min. früh</b>	24 Timotheus	22
Dienstag	6	Dorothea	♁	bruars als Morgen-	25 <b>Paul. Bet.</b>	23
Mittw.	7	Reichard	♁	☿ stern sichtbar. Mars	26 Polycarpus	24
Donn.	8	Salomon	♁	♁. ☿. ☿. bewegt sich aus	27 Joh. Chryf.	25
Freitag	9	Apollonia	♁	m in ♀ und ist früh kurze	28 Carolus	26
Sonnab.	10	Scholastica	♁	Zeit zu sehen.	29 Valerius	27 Sabbat
7. W.		Vom Pfinden am Wege, Luc. 18.			Ev. Luc. 8.	
Sonnt.	11	<b>Simonibi</b>	♁	☿ in Erdf. ☿. ☿. Jupiter,	30 <b>Seragesimä</b>	28
Montag	12	Eulalia	♁	<b>11. 3 P. ☿.</b> rechtl. im ♀,	31 Virgilius	29
Dienstag	13	Fastnacht	♁	☿ 9 U. 48 Mn. Vorm.	1 <b>Februar</b>	30 Rmf.
Mittw.	14	Ufhermitt.	♁	☿. ☿. steht früh am	2 <b>Mar. Rein.</b>	1 Udar. Rmf.
Donn.	15	Faustinus	♁	☿stimmel. Saturn, rechtl.	3 Blasius	2
Freitag	16	Juliana	♁	im ☿, verschwind. Ende d.	4 Veronica	3
Sonnab.	17	Constantia	♁	Monats i. d. Sonnenstrahl.	5 Agatha	4 Sabbat
8. W.		Von der Versuchung Christ, Matth. 4.			Ev. Luc. 18.	
Sonnt.	18	<b>Invocavit</b>	♁	☿ in X. Uranus steht am	6 <b>Simonibi</b>	5
Montag	19	Sufanna	♁	11. der Sonne gegenüber	7 Reichard	6
Dienstag	20	Eucharius	♁	☿ gr. weill. Anzw. in	8 <b>Fastnacht</b>	7
Mittw.	21	Quatember	♁	☾ 5 Uhr 4 Min. früh.	9 <b>Widermittw.</b>	8
Donn.	22	Petri Stuhl.	♁	☾ Opposition und ist die	10 Scholastica	9
Freitag	23	Severus	♁	ganze Nacht über dem Ho-	11 Euphrosyne	10
Sonnab.	24	Matthias	♁	rizont.	12 Eulalia	11 Sabbat
9. W.		Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15.			Ev. Matth. 4.	
Sonnt.	25	<b>Reminiscere</b>	♁	26. ☿ in Erdn. ☿.	13 <b>Invocavit</b>	12
Montag	26	Walpra	♁	<b>27. Sicht. Mondf.</b>	14 Valentin	13 Fasten Esther
Dienstag	27	Vollprecht	♁	☿ 8 U. 3 M. Abds. ☿.	15 Faustinus	14 Purim
Mittw.	28	Macarius	♁	<b>27. Bed. α. v. ☿ fr. ♀ u.</b>	16 <b>Quatember</b>	15 <sup>Schulhan-</sup> Purim

Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.		Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	u.	M.	St.	M.	St.	M.		u.	M.	St.	M.	St.	M.
1	5	43	9	2	14	58	16	5	20	9	57	14	3
6	5	36	9	21	14	39	21	5	11	10	17	13	43
11	5	29	9	39	14	21	26	5	0	10	37	13	23

- D. 1<sup>te</sup> halt, aber jellat Maltes, ist beiderweidig aufgeben, ist fast die Nacht gegeben,
- D. 2<sup>te</sup> Malteses Gussungsmalt, ist gering mit dem Rhythmus paginieren, gegen Malteses demer desherdant, ist gering in Jahr 4 in der Gussung,
- D. 3<sup>te</sup> Plaque was frisch an, jellat sich gering in Abend auf, man hat nicht aufgegeben.
- D. 4<sup>te</sup> unempfindlich Maltes, was jellatig, ist gering mit 2 Hoffen - man hat Malteses Lint in der Nacht, wasser ist ist über, jellat man abzugeben, Abend hat sich ist über dem Jahr.
- D. 5<sup>te</sup> ist Maltes, was jellatig, ist beifast die Nachtig, - die Hoff aufgab man geringe Gussungsmalt.
- D. 6<sup>te</sup> ist fast die Nacht jellatig gering, ist jellatig, ist gering paginieren.
- D. 7<sup>te</sup> trübe Maltes, gegen Malteses Plaque, was in so gering und in all was jellatig, was man jellatig hat.
- D. 8<sup>te</sup> halt, ist gering paginieren, was dem Abentzen was Abentzen und man hat sich in der Nacht, ist gering in der Nacht, was man jellatig hat bei der Gussung.
- D. 9<sup>te</sup> ist jellatig 2. was man jellatig, ist nicht jellatig.
- D. 10<sup>te</sup> ist fast die ganze Nacht jellatig, gegen Malteses hat sich ist jellatig, ist gering in der Nacht, ist gering in der Nacht, was man jellatig hat.
- D. 11<sup>te</sup> ist jellatig bei jellatig in Maltes, ist gering in der Nacht, ist gering in der Nacht, was man jellatig hat.
- D. 12<sup>te</sup> ist jellatig, man jellatig in der Nacht, ist gering in der Nacht, ist gering in der Nacht, was man jellatig hat.
- D. 13<sup>te</sup> ist jellatig in der Nacht, ist gering in der Nacht, ist gering in der Nacht, was man jellatig hat.
- D. 14<sup>te</sup> ist jellatig in der Nacht, ist gering in der Nacht, ist gering in der Nacht, was man jellatig hat.
- D. 15<sup>te</sup> ist jellatig in der Nacht, ist gering in der Nacht, ist gering in der Nacht, was man jellatig hat.



- Klein gemacht, an neuen mittel Mutter, das Wasser ausgefüllt von  
 Novum. - Fünfzig Vogel sind zu sein.
- J. 16<sup>1</sup> = Wasser trinken zum Ball inwend, um logier,  
 jede wurde fünf Egerne eingewickelt.
- J. 17<sup>1</sup> = Der Ball von Papier, darunter bei 3 Eger, Grogg,  
 Groggin. Fingert glückselig sein bei 3 Eger, Der linder luff  
 kann auch Fingert Luff, Grotte fuma, Grotte Luff,  
 im Grogg 7/4 Wasser: an darunter bei 3 Eger, um  
 nicht gelingen. - bei Grogg, mit Wasser, Grogg u. Alkohol.
- J. 18<sup>1</sup> = in sep. ston, bei Grogg, mit Wasser, Grogg u. Alkohol.  
 bei 2. Grogg u. Alkohol mit Wasser, Luff. Grogg u. Alkohol.  
 Grogg u. Grogg mit Wasser, Grogg u. Alkohol u. Luff u. Alkohol  
 das noch kann. um
- J. 19<sup>1</sup> = Grogg u. Alkohol mit Wasser;  
 J. 20<sup>1</sup> = Wasser in wasser Luff;  
 J. 21<sup>1</sup> = Grogg u. Alkohol mit Wasser u. Wasser bei Luff;  
 Grogg u. Grogg mit Wasser u. Wasser.  
 J. 22<sup>1</sup> = Wasser u. Alkohol mit Wasser, Grogg u. Alkohol.  
 J. 23<sup>1</sup> = Grogg u. Alkohol.
- J. 24<sup>1</sup> = fünfzehn Grotte Luff bei Anna gegengen, Wasser u. Grogg  
 mit Wasser. Das alle Grogg u. Wasser u. Grogg u. Alkohol, um auch  
 Wasser u. Grogg, Luff u. Wasser u. Grogg u. Alkohol.  
 J. 25<sup>1</sup> = faden Grogg u. Wasser u. Grogg u. Alkohol, Grogg u. Alkohol  
 in sep. wasser u. Grogg, Grogg u. Alkohol u. Grogg u. Alkohol.  
 Grogg u. Grogg u. Grogg u. Alkohol u. Grogg u. Alkohol, Grogg u. Alkohol  
 J. 26<sup>1</sup> = fünf faden Grogg, mit Wasser u. Grogg u. Alkohol, Grogg u. Alkohol  
 auch Luff u. Grogg u. Grogg u. Alkohol. Grogg u. Alkohol u. Grogg u. Alkohol  
 Grogg.
- J. 27<sup>1</sup> = Grogg u. Alkohol, in faden mit Anna u. Grogg u. Alkohol u. Grogg u. Alkohol.  
 J. 28<sup>1</sup> = mit Wasser u. Anna u. Grogg u. Alkohol u. Grogg u. Alkohol u. Grogg u. Alkohol  
 Wasser u. Grogg u. Grogg u. Alkohol u. Grogg u. Alkohol.



Monatliche Witterung.

Das letzte Viertel, den 5. Februar, bringt wieder Frost und Kälte.

Der Neumond, den 13. Februar, verspricht gelinde Witterung.

Das erste Viertel, den 21. Febr., bringt völliges Thauwetter.

Der Vollmond, den 27. Febr., mit einer sichtbaren Mondfinsterniß, ist rau und unfrät.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Fängt trübe und mit Regen an, worauf vom 9. bis 12. sehr angenehmes Wetter und hierauf 3 Tage Schnee folgt. Nachdem wird es sehr kalt und wechselt damit bis zu Ende.

Jahr = u. Viehmärkte.

- 2. Garzgerode.\*\*
- 6. Zerbster Ankuhn.\*\*
- 8. Gröbzig.\*\*
- 12. Madegast.\*\*
- 13. Ballenstedt.
- 15. Sandersleben.\*\*
- 17. Remberg.\*\*
- 19. Zörbig.\*\*
- 20. Groß-Altleben.\*\*
- 22. Maguhn.\*\*
- 26. Gräfenhainchen.\*\*
- 26. Dessau.\*
- 27. Scherzleben.\*\*
- 27. Dessau.

Auffsehenden an, indem er auf einen etwas abseits stehenden, noch unbefegten Tisch deutete.

„Berstcht sich, freut mich, daß Du noch kommst,“ damit legte der Angeredete sein Zeitungsblatt aus der Hand und begab sich mit dem Referendar an den andern Tisch.

Von dem Augenblicke an, wo er seinen Platz verlassen, schien der über der Gesellschaft schwebende Bann gebrochen. Erleichtert athmete man wieder auf. Die leer gewordenen Gläser wurden aufs Neue gefüllt; hier und da unterbrach ein Scherzwort die noch eben herrschende unheimliche Stille und nach wenigen Minuten war die Unterhaltung wieder im besten Gange.

„Du hättest beinahe ein schönes Unheil angerichtet,“ flücherte der Referendar lächelnd seinem Freunde zu, als beide Platz genommen.

„Wodurch?“ fragte dieser bertossen.

„Man sieht, daß Du hier noch ziemlich fremd bist, sonst hättest Du wissen müssen, daß der Platz, den Du zuerst gewählt hättest, der des Commerzienraths Bode, des Pascha von Altenstein, war. Ich wollte Dich nicht länger den wüthenden Blicken jener Philistser aussetzen, sonst hätte ich den Spas erleben mögen, das Gesicht des Commerzienraths zu sehen, wenn er Dich aus seinem Plage gefunden hätte.“

„Bode — Bode,“ fragte der Andere zerstreut — „der Name kommt mir bekannt vor, ich weiß nur nicht gleich —“

„Ei, erinnerst Du Dich denn nicht mehr der hübschen blonden Emmy im Hause des Professors Berndorf, sie war ja, wenn ich nicht irre, damals sogar Deine stille Flamme.“

„Wie, und die ist seine Tochter?“

„Das nun wohl gerade nicht, aber doch seine Nichte.“

„Und wohnt auch hier?“

„Ihr Vater wohnt, wenn ich nicht irre, in Zweckerndorf, etwa zwei Stunden von hier. Wenn Du mich vorher nicht so eilig verlassen, sondern hübsch gewartet hättest, bis ich mit Dir vom Amte nach Hause ging, so hättest Du ihn sehen können, er ist heute hier in der Stadt gewesen und mir auf dem Wege nach Hause begegnet. Wenn es Dich interessiert! so kannst Du von dem alten Commerzienrath Näheres über sie erfahren. Ich werde Dich ihm vorstellen — wundert mich nur, daß er noch nicht da ist. Er pflegt sonst punkt acht Uhr hier zu sein und seine Partie zu spielen.“

Das Ausbleiben des Commerzienraths schien auch den übrigen Herren aufzufallen. Die Zeit,



Sonnen-		Monds-		Febr.	hat
Aufg.	untg.	Auf- und Unterg.	28 F.		
u. M.	u. M.	uhr. Min.	u. M.		
7 43	4 45	9 28			1
7 41	4 47	10 53			2
7 39	4 49	u. M.			3
7 38	4 51	0 16			4
7 36	4 53	1 38			5
7 34	4 55	2 57			6
7 32	4 57	4 11			7
7 31	4 59	5 14			8
7 29	5 16	6 3			9
7 27	5 36	7 38			10
7 26	5 57	8 5			11
7 24	5 77	9 21			12
7 22	5 9	u. M.			13
7 20	5 10	6 31			14
7 18	5 12	7 43			15
7 16	5 13	8 56			16
7 14	5 15	10 11			17
7 12	5 17	11 28			18
7 10	5 19	u. M.			19
7 8	5 21	0 51			20
7 7	5 23	2 14			21
7 4	5 25	3 33			22
7 2	5 27	4 41			23
7 0	5 29	5 30			24
6 57	5 30	6 5			25
6 55	5 32	6 28			26
6 53	5 34	u. M.			27
6 51	5 36	6 53			28

3. | Verbesserter | | | Himmelsereignisse | Alter Julian. | Juden-Kalend.  
 Monat. | März. | | | 1 8 7 7. | Hornung. | A d a r.

Donn.	1	Albinus		♃ ☉ ♀. Merkur ist	17	Constantina	16
Freitag	2	Simplicius		dem bloß. Auge nicht sichtb.	18	Concordia	17
Sonnab.	3	Kunigunde		Venus, rechtl. in ♍ u. ♎	19	Susanna	18 Sabbat

10. W. Vom bessesten Menschen, Luc. 11. Ev. Matth. 15.

Sonnt.	4	<b>Deuli</b>		steht zu nahe bei der Sonne,	20	<b>Reminiscere</b>	19
Montag	5	Friedrich		um gesehen werden zu	21	Cleonore	20
Dienstag	6	Friedolin		<b>10 U. 50 M. Nachts.</b>	22	<b>Petri Stuhl.</b>	21
Mittw.	7	Mittfasten		können. Mars bleibt im ♄	23	Severus	22
Donn.	8	Philemon		♄. ♄. rechtl. u. geht	24	<b>Matthias</b>	23
Freitag	9	Prudentius		Ende März früh um 3 Uhr	25	Victorinus	24
Sonnab.	10	Alexander		♄ in Erbf. auf. Jupiter	26	Walpra	25 Sabbat.

11. W. Von Speisung 5000 Mann, Joh. 6. Ev. Luc. 11.

Sonnt.	11	<b>Kätare</b>		bleibt rechtl. im ♄ u. ist nur	27	<b>Deuli</b>	26
Montag	12	Gregorius		früh am Osthimmel sicht-	28	Macarius	27
Dienstag	13	Ernestus		♄. ♄. ♄. bar.	1	<b>März</b>	28
Mittw.	14	Zacharias		<b>♄. 15. unrichtb. ☉ finit.</b>	2	<b>Mittfasten</b>	29
Donn.	15	Christoph		3 U. 43 Min. früh.	3	Kunigunde	1 Nisan. Rmf.
Freitag	16	Christian		♄. Saturn ist weg.	4	Adrianus	2
Sonnab.	17	Gertraud		seiner am 1. stattfind. Zu-	5	Friedrich	3 Sabbat

12. W. Vom verstorben Juden, Joh. 8. Ev. Joh. 6.

Sonnt.	18	<b>Judica</b>		sammenkunft mit d. Sonne	6	<b>Kätare</b>	4
Montag	19	Josephus		♄. nicht zu beobachten.	7	Perpetua	5
Dienstag	20	Kupertus		<b>☉ im V. Früh. Anf. Tag</b>	8	Philemon	6
Mittw.	21	Benedictus		<b>22. ♄ ☉. ju. Nacht gl.</b>	9	Prudentius	7
Donn.	22	Casimir		1 U. 58 M. Nachm.	10	Alexander	8
Freitag	23	Theodosius		Uranus steht Abends	11	Rosina	9
Sonnab.	24	Gabriel		zwischen 11 und 9 Uhr im	12	Gregorius	10 Gr. Sabbat

13. W. Vom Einzuge Christi in Jerusalem, Matth. 21. Ev. Joh. 8.

Sonnt.	25	<b>Baltarum</b>		♄. Süden; am 26. kurz	13	<b>Judica</b>	11
Montag	26	Samuel		♄ in Erdn. ♄. nach Mit-	14	Zacharias	12
Dienstag	27	Archippus		♄. ternacht wird er vom	15	Christoph	13
Mittw.	28	Malchus		Monde bedeckt.	16	Christian	14 Rüsttag
Donn.	29	<b>Grün.Donn.</b>		<b>6 U. 38 M. Morg.</b>	17	Gertrud	15 Osterfest*
Freitag	30	<b>Charfreitag</b>			18	Anselm	16 2ter Tag*
Sonnab.	31	Detlaus			19	<b>Josephus</b>	17 3ter Tag Sabbat

Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.		Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	u.	M.	St.	M.	St.	M.		u.	M.	St.	M.	St.	M.
1	4	55	10	49	13	11	16	4	20	11	49	12	11
6	4	44	11	8	12	52	21	4	6	12	9	11	51
11	4	32	11	29	12	31	26	3	53	12	29	11	31





D. 14! bit Mittag gut Wetter, von Mittag Regen an. Nachmittags  
an dem Ende aber sehr aufgehoben. Der Regen ist bei Gewitter  
ist abge. in fünf Minuten 3 Quillstunde & ein Apokalypse.

J. 15! nachmittags Mittags mit Nacht abgezogen, damit  
für den Gestern, dem Regen hat sich die Sonne zu zeigen!

D. 16! Windig hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 17! Windig & Windig sehr regnet an heute & in der Nacht. Darin  
& Regen sehr stark, so wie viel Regen & Wasser, ist in  
für Regen.

J. 18! Windig hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin  
Windig in Regen.

D. 19! Regen hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 20! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin  
Windig in Regen.

J. 21! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 22! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 23! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 24! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 25! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin  
Windig in Regen.

J. 26! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

D. 27! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 28! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 29! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 30! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin

J. 31! hat in Regen fortgesetzt & bis auf heute. Darin



Monatliche Bitterung.

Das letzte Viertel, den 6. März, deutet auf helles und kaltes Wetter.

Der Neumond, den 15. März, mit einer unsichtbaren Sonnensinfirnis, läßt Wind und Regen erwarten.

Das erste Viertel, den 22. März, fährt mit nasser Bitterung fort.

Der Vollmond, den 29. März, verspricht heiteres Frühlingswetter.

Bitterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Fängt mit hartem Wetter an und fährt damit bis zum 20. fort. Vom 20. bis 23. ist es sehr kalt und von da bis Ende allezeit Eis, am Tage thaut es.

Jahr = u. Viehmärkte.

1. Wefersingen.\*\*
5. Kalbe a. S.\*
5. Alsleben a. S.\*
5. Bernburg.\*
5. Dranienbaum.\*\*
6. Croppenstedt.\*\*
6. Alsleben a. S.
6. Bernburg.
8. Aken.\*\* zugl. Wollm.
12. Neuhaldensleben.\*
12. Bitterfeld.\*\*
12. Köthen, Dchf.-Markt.
13. Neuhaldensleben.
13. Göswig.\*\*
15. Aschersleben.\*\*
15. Walbeck.\*\*
20. Gethstedt, ädl. Fl.-M.
20. Jernitz.\*\*
21. Wörlitz.\*\*
24. Kemberg.\*\*

wo er sonst zu erscheinen pflegte, war längst vorüber; man hatte schon seit fast einer halben Stunde mit dem Anfang der allabendlichen Whispartie auf ihn gewartet, da Niemand gewagt haben würde, vor dem Erscheinen des Commerzienraths eine Karte in die Hand zu nehmen.

„Der Herr Doktor möchten schleunigst zu dem Herrn Commerzienrath Bode kommen,“ meldete in diesem Augenblicke der Engelwirth.

„Wie — ist denn der Commerzienrath krank, ich weiß ja von nichts — wo ist der Bote?“

„Des Herrn Commerzienrath Friedrich war hier; er schien es sehr eilig zu haben und ist gleich wieder fortgelaufen, nachdem er mir aufgetragen hatte, es Ihnen zu sagen.“

„Alle Wetter, das scheint ja ernsthaft zu sein; nun wir werden ja sehen. Bis gleich, meine Herren.“

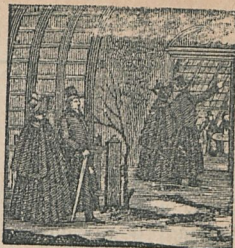
Während man sich im goldenen Engel noch über den Vorfall in allerlei Vermuthungen erging, verbreitete sich plötzlich in der Stadt die Schreckenskunde, daß der Commerzienrath Bode ermordet und beraubt sei.

Die Aufregung, welche auf diese Nachricht folgte, war eine unbeschreibliche. Wenn ein derartiger Vorfall schon an und für sich in Allen kein Alles in Bewegung gebracht haben würde, so gab der Umstand, daß grade der Commerzienrath Bode das Opfer desselben war, der Sache noch einen ganz besondern Nachdruck.

Der Commerzienrath war unbefrritten die erste Person der Stadt. Zwar bekleidete er keinerlei Amt oder Würde, noch machte er ein großes Haus oder that sich sonst in irgend einer Weise hervor, als etwa durch seinen Reichthum, von dem aber Niemand etwas hatte, außer ihm selbst. Ein alter Junggeselle, lebte er mit einem Diener und einer Haushälterin, die beide, so lange man zu denken wußte, bei ihm gewesen waren, in seinem alten Hause am Markt, wo er ein gewinnbringendes Handelsgeschäft betrieb.

Man wunderte sich allgemein, daß ein Mann wie er, Besizer von Millionen, der anßerdem für Niemanden zu sorgen brauchte, das Geschäft nicht schon längst an den Nagel gebangen habe und anstatt von Morgens früh bis Abends spät hinter seinem Pult zu sitzen und zu arbeiten wie der unterste Commis, lieber seinem Vergnügen lebe.

Der Commerzienrath war aber nun einmal anders geartet als die meisten Menschen und ließ sich in seinen hergebrachten Gewohnheiten und



Sonnen-		Monds-		März hat
Aufg.	Untg.	Auf- und Unterg.	31 T.	
u. M.	u. M.	ubr. Min.		
6 49	5 38	8 21		1
6 46	5 39		47	2
6 44	5 41	11 13		3
6 42	5 43	N. N.		4
6 40	5 44		38	5
6 38	5 46		55	6
6 35	5 48		5	7
6 33	5 50		4	8
6 31	5 52		40	9
6 29	5 54		5	10
6 26	5 55		28	11
6 24	5 57		5	12
6 22	5 59		55	13
6 19	6 06		5	14
6 17	6 21	N. N.		15
6 15	6 47		59	16
6 13	6 69		17	17
6 10	6 710		38	18
6 8	6 911	N. N.		19
6 6	6 110		1	20
6 3	6 121		22	21
6 1	6 142		32	22
5 59	6 163		26	23
5 56	6 174		5	24
5 54	6 194		31	25
5 52	6 214		48	26
5 50	6 235		4	27
5 47	6 245		17	28
5 45	6 2611	N. N.		29
5 43	6 288		41	30
5 40	6 2910		9	31

4. Monat.	Verbesserter April.	Monat	Himmelsereignisse 1 8 7 7.	Alter Julian. März.	Juden-Kalend Nisan.
14. W.	Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.			Ev. Matth. 21.	
Sonnt.	1 <b>P. Ofterfest</b>		Merkur kann in der 2.	20 <b>Palmarum</b>	18 4ter Tag
Montag	2 <b>2ter Oftertag</b>		hälfte des April Abds.	21 Benedict	19 5ter Tag
Dienstag	3 Darius		bis gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr gesehen	22 Casimir	20 6ter Tag
Mittw.	4 Ambrosius		werden. ☿ Venus,	23 Theodosias	21 7ter Tag
Donn.	5 Maximus		☿ 5 U. 19 Min. Nachm.	24 <b>Grün. Donn.</b>	22 Ofterf. Ende*
Freitag	6 Trensäus		☿. ☽. ☿. läuft durch	25 <b>Charfreitag</b>	23 3fru Chag
Sonnab.	7 Louise		☿. i. Erdf. X in V, ist aber	26 Samuel	24 Sabbat

15. W.	Vom ungläubigen Thomas, Joh. 20.			Ev. Marc. 16.	
Sonnt.	8 <b>Quasimod</b>		früh wegen ihrer Nähe bei	27 <b>P. Ofterfest</b>	25
Montag	9 Bogisläus		der Sonne nicht zu sehen.	28 <b>Oftermontag</b>	26
Dienstag	10 Ezechiel		♄. ♃. Mars tritt aus	29 <b>Ofterdienst.</b>	27
Mittw.	11 Hiskias		♄ in ♄ und geht Anfang	30 Guido	28
Donn.	12 Julius		April früh um 3 Uhr,	31 Deslaus	29
Freitag	13 Justinus		6 U. 39 M. Abds. ☿.	1 April	30 Rmf.
Sonnab.	14 Tiburtius		☿. zu Ende um 2 U. auf.	2 Abundus	1 <sup>(Jahr.)</sup> Sabbat. Rmf.

16. W.	Vom guten Hirten, Joh. 10.			Ev. Joh. 20.	
Sonnt.	15 <b>Mi. Dom.</b>		Jupiter wird nach Mitte	3 <b>Quasimod.</b>	2
Montag	16 Carafius		April im ♄ rückl. u. geht	4 Ambrosius	3 Fasten
Dienstag	17 Rudolph		bald nach Mitternacht auf.	5 Maximus	4
Mittw.	18 Valerian		Saturn erscheint früh wie-	6 Trensäus	5
Donn.	19 Otto		☿ 20. ☉ im ♄ der am	7 Egeppus	6 Fasten
Freitag	20 Sulpitius		☿ 8 U. 36 Min. Abds.	8 Manasses	7
Sonnab.	21 Nehemias		☿. Himmel.	9 Bogisläus	8

17. W.	Ueber ein Kleines, so werdet ihr mich sehen, Joh. 16.			Ev. Joh. 10.	
Sonnt.	22 <b>Jubilate</b>		♅ in Erde. ♅. Uranus	10 <b>Mis. Dom.</b>	9
Montag	23 Georgius		♅. wird in den letzten	11 Hiskias	10 Fasten
Dienstag	24 Albertus		♄ ☉. Tagen des No-	12 Julius	11
Mittw.	25 <b>Allg. Bußtag</b>		nats rechtl. u. steht Abends	13 Justinus	12
Donn.	26 Cletus		zwischen 9 u. 7 Uhr	14 Tiburtius	13
Freitag	27 Anastasius		☿ 5 U. 25 Min. Nachm.	15 Olympius	14
Sonnab.	28 Vitalis		im Süden.	16 Carifius	15 Sabbat

18. W.	Christi Hingang zum Vater, Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	
Sonnt.	29 <b>Cantate</b>			17 <b>Jubilate</b>	16
Montag	30 Eutropius			18 Valerian	17

Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.		Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	u.	M.	St.	M.	St.	M.		u.	M.	St.	M.	St.	M.
1	3	35	12	53	11	7	16	2	51	13	53	10	7
6	3	21	13	15	10	45	21	2	35	14	12	9	48
11	3	6	13	33	10	27	26	2	18	14	31	9	29

Den 4. April Ihrer Hoheit der Prinzessin Alexandra Theresie Marie Hoher Geburtstag.  
 Den 17. April S. Hoh. der Frau Herzogin Antoinette Charlotte Marie Josephe Hoher Geburtstag.  
 Den 18. April Sr. Hoheit des Prinzen Eduard Georg Wilhelm Maximilian Hoher Geburtstag.  
 Den 29. April Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich Hoher Geburtstag.



- J. 1<sup>1/2</sup> inf. ad. videri bon. hinc ab eo ut inchoat adhibere. Ab eo tunc ipse  
 ab eo tunc ipse adhibere. J. 2<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 3<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.  
 J. 4<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 5<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 6<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.  
 J. 7<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 8<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 9<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.  
 J. 10<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 11<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 12<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.  
 J. 13<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 14<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 15<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.  
 J. 16<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 17<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 18<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.  
 J. 19<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 20<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 21<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.  
 J. 22<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 23<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 24<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.  
 J. 25<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 26<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 27<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.  
 J. 28<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 29<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere. J. 30<sup>1/2</sup> videri ab eo ipse adhibere.





Monatliche Witterung.

Das letzte Viertel, den 5. April, ist windig u. regnigt.

Der Neumond, den 13. April, hält abwechselnde Witterung.

Das erste Viertel, den 20. April, läßt warmes Wetter erwarten.

Der Vollmond, den 27. April, ist warm u. fruchtbar.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Von Anfang kalt, den 4. schön u. warm, den 8. Wind und Regen, worauf es wieder warm wird. Um die Mitte Ungewitter und bis zu Ende rauhes Wetter.

Sahr- u. Viehmärkte.

- 6. Leizkau.\*\*
- 9. Zerbst.\*
- 10. Gampersleben.\*\*
- 12. Zerbst.\*
- 13. Wittenberg.\*
- 16. Wittenberg.
- 19. Wefersingen.\*\*
- 19. Gröbzig.\*\*
- 23. Radegast.\*\*
- 30. Gräfenhainchen.
- 30. Köthen.\*

Beschäftigungen eben so wenig beeinflussen, als in allen sonstigen Dingen; und diesem starren Festhalten an Allem, was er einmal ergrieffen, verdankte er nicht nur seinen Reichthum, sondern auch die hervorragende Stellung, die er in Altenstein einnahm. Er suchte, daß er Alles, was er einmal wollte, durchzusetzen verstand; das imponirte den Mandatären eben so sehr als sein Reichthum und die Würdiger der Commerzienrath sich selbst vordrängte, um so mehr war man geneigt, ihm den Einfluß und die Autorität einzuräumen, die er, wie wir gesehen haben, besaß.

Während man im goldenen Engel den Vorfall noch besprach und sich in Vermuthungen über den Mord selbst, wie über den Thäter erging, erschien ein Polizist und erkundigte sich nach dem Assessor Arnold, den er im Namen des Staatsanwalts ersuchte, an dessen Stelle im Hause des Commerzienraths die gerichtliche Todtenschau vorzunehmen, da der Staatsanwalt selbst durch Unwohlsein verhindert war.

Arnold begab sich der empfangenen Weisung gemäß sogleich dorthin, denn es galt mit Hilfe der etwa aufzufindenden Spur des Mörders, diesen so rasch als möglich zu verfolgen, da er, wenn man die Zeit bis zum Morgen verlor, vielleicht schon einen genügenden Vorsprung erlangen konnte, um später alle Nachforschungen vergeblich zu machen.

Man führte den Assessor in das Schlafzimmer des Commerzienraths, wohin man dessen Leiche gebracht.

Der noch anwesende Arzt hatte sich vergebens bemüht, noch eine Spur von Leben in dem Körper seines alten Freundes zu entdecken. Der Stich, welcher diesem den Tod gegeben, war mit einer Kraft und Sicherheit geführt, welche jeder menschlichen Hilfe spotteten. Er war durch den Rücken in die Brust eingedrungen und hatte, wie der Arzt erklärte, das Herz getroffen. Der Tod mußte augenblicklich erfolgt sein.

Von der Leiche des Commerzienraths, die keinen weiteren Anhalt zur Entdeckung des Mörders bot, begab man sich in das anstoßende Arbeitszimmer des Ermordeten, in welchem man dessen Leiche gefunden hatte.

Neben dem Arbeitstische des Commerzienraths bezeichnete ein großer Blutsack die Stelle, wo das Verbrechen begangen war. Offenbar hatte der Mörder hier sein Opfer plötzlich überfallen. Alle Anzeichen deuteten darauf hin. Nicht nur, daß der Ermordete auf seinem Sessel zurückgelehnt



Sonnen-		Monds-		April hat	30 T.
Aufg.	Untg.	Auf- und Unterg.	Ubr. Min.		
u. M.	u. M.	u. M.	u. M.		
5 38	6 31	11 32		1	2
5 36	6 33	11 32		2	1
5 33	6 35	0	47	3	3
5 30	6 37	1	51	4	4
5 28	6 39	2	37	5	5
5 25	6 40	3	10	6	6
5 23	6 42	3	32	7	7
5 21	6 44	3	49	8	8
5 19	6 46	4	3	9	9
5 17	6 47	4	14	10	10
5 15	6 48	4	24	11	11
5 13	6 50	4	34	12	12
5 11	6 52	4	13	13	13
5 8	6 53	4	22	14	14
5 6	6 55	4	47	15	15
5 4	6 57	4	9	16	16
5 2	6 59	4	17	17	17
4 59	7 0	4	24	18	18
4 57	7 2	4	22	19	19
4 55	7 4	4	5	20	20
4 53	7 5	4	34	21	21
4 51	7 6	4	54	22	22
4 49	7 8	4	11	23	23
4 47	7 10	4	23	24	24
4 45	7 12	4	36	25	25
4 43	7 14	4	47	26	26
4 41	7 15	4	11	27	27
4 39	7 16	4	6	28	28
4 37	7 18	4	25	29	29
4 35	7 20	4	35	30	30

5. Monat.	Verbesselter Mai.	Wochentag	Himmelsereignisse 1 8 7 7.	Alter Julian. April.	Juden-Kalend. Sjar.
Dienstag	1 <b>Bhil. Jac.</b>		Merkur ist in der ersten	19 Otto	18 Schülerfest
Mittw.	2 Sigismund		☿. Hälfte des Mai Abds.	20 Sulpitius	19
Donn.	3 <b>+ Erfindung</b>		<b>☿ gr. östl. Ausw.</b> noch bis	21 Adolarius	20
Freitag	4 Florian		5. ☿ in Erdf. ☿.	22 Emanuel	21
Sonnab.	5 Gotthard		<b>☿ 0 Uhr 8 Min. Wachen</b>	23 Georgius	22 Sabbat

19. W. Von der Bitte in Christi Namen, Joh. 16.			Ev. Joh. 16.		
Sonnt.	6 <b>Rogate</b>		1/2 10 u. a. Westhlm. sichtb.	24 <b>Cantare</b>	23
Dienstag	7 Gottfried		☿. ☽. ☿☉. Venus	25 <b>Marcus</b>	24
Mittw.	8 Stanislaus		☽. wird am 7. Mai im	26 Cletus	25
Donn.	9 Hiob		V Abendstern und Ende	27 Anastasius	26
Freitag	10 <b>Himelf. Chr.</b>		des Monats für das bloße	28 Vitalis	27
Sonnab.	11 Gangolph		☿☉. Auge wied. sicht-	29 Sibylla	28
	12 Pancratiuß		bar. Mars, rechtl. in Z	30 Eutropiuss	29 Sabbat

20. W. Wenn aber der Tröster u., Joh. 15. 16.			Ev. Joh. 16.		
Sonnt.	13 <b>Gradi</b>		6 u. 18 M. Mg. ☿.	1 <b>Mai Rog.</b>	1 Sivan Nmfs.
Montag	14 Christina		☿. u. ☽, erscheint	2 Sigismund	2
Dienstag	15 Sophia		nach Mitternacht über dem	3 <b>+ Erfindung</b>	3
Mittw.	16 Sara		☽horizont. Jupiter, rückl.	4 Florian	4
Donn.	17 Jobocus		im Z, geht Abends nach	5 <b>Himelf. Chr.</b>	5
Freitag	18 Ericus		☿ in Erdn. 10 Uhr auf.	6 Joh. Pfort.	6 Pfingstfest *
Sonnab.	19 Potentia		☿. Saturn, noch rechtl.	7 Gottfried	7 <sup>2. Pfingst.</sup> Sabbat

21. W. Wer mich liebet, der wird u., Joh. 14.			Ev. Joh. 15., 16.		
Sonnt.	20 <b>Pfingstfest</b>		☽ 1 u. 46 M. früh. ☿.	8 <b>Gradi</b>	8 Sfru Chag
Montag	21 <b>2ter Pfingstf.</b>		☽ in II. im ☽, ist	9 Hiob	9
Dienstag	22 Helena		früh am Südosthimmel	10 Gordian	10
Mittw.	23 Quatember		☿. aufzufinden.	11 Gangolph	11
Donn.	24 Esther		Uranus geht zwischen früh	12 Pancratiuß	12
Freitag	25 Urbanus		2 Uhr und Mitternacht	13 Servatius	13
Sonnab.	26 Beda		<b>Ant. ☿☉.</b> unter.	14 Christina	14 Sabbat

22. W. Von Jesu und Nicodemo, Joh. 3.			Ev. Joh. 14.		
Sonnt.	27 <b>Ermitatis</b>		☽ 4 u. 54 Min. früh.	15 <b>Pfingstfest</b>	15
Montag	28 Wilhelm		☿.	16 <b>Pfingstmont.</b>	16
Dienstag	29 Manilius		☿.	17 <b>Pfingstdienst.</b>	17
Mittw.	30 Wigand			18 <b>Quatember</b>	18
Donn.	31 Frohnl. Chr.			19 Potentia	19

Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	u.	M.	St.	M.		u.	M.	St.	M.	St.	M.
1	2	1	14	48	16	0	51	15	39	8	21
6	1	40	15	7	21	Nächtliche		15	51	8	9
11	1	19	15	23	26	Dämmerung.		16	3	7	57

Den 9. Mai Ihrer Hoheit der Prinzessin Marie Luise Charlotte, Wittve des hochseligen Prinzen Friedrich August, Hoher Geburtstag.



- D. 1. <sup>5</sup> Masfend lufur Mythen, 9 Grad im Ofen Altes 5 Grad.
- D. 2. <sup>4</sup> auf in die Welt, mit der Natur. Die Gedanke ist die Seele.  
 Welche Lust, auch mal ein geliebter Mensch.
- D. 3. <sup>1</sup> Die Gedanken sind Kraft, welche die Hand absperrt.
- D. 4. <sup>1</sup> Nicht kann mit einem Gedanken für in jeder Abend 8 9 u. 10 u.  
 mit der Seele nach Jule, in jeder Nacht in Jule.
- D. 5. <sup>1</sup> in jeder mit einer Seele von jedem Schritt in jeder Nacht  
 Euforien soll für Jule, dann es nicht besser ist für Jule. Die Seele  
 in jeder die Gedanken nicht ablassen, in jeder nicht zu. Jede Seele von
- D. 6. <sup>1</sup> Punkt der Seele, nicht jeder, nicht. Nicht jede ablassen, die Seele  
 in jeder Gedanken nicht. Gedanken sind in jeder Nacht, die Seele  
 nicht die Gedanken nicht in jeder Nacht, die Seele nicht die Seele  
 nicht die Seele nicht in jeder Nacht, die Seele nicht die Seele
- D. 7. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 8. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 9. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 10. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 11. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 12. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 13. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 14. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 15. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 16. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 17. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 18. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 19. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.
- D. 20. <sup>1</sup> nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele, die Seele  
 nicht in jeder Nacht, in jeder Nacht nicht die Seele.

- D. 17, gegen Abend um 16 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht  
 im Westen, gegen d. Alce nicht auf, Solahy ab d. 17. 17. 17.  
 Alce ist so warm.
- D. 18 16 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 16 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 19 17 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 17 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 20 18 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 18 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 21 19 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 19 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 22 20 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 20 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 23 21 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 21 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 24 22 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 22 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 25 23 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 23 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 26 24 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 24 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 27 25 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 25 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 28 26 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 26 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 29 27 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 27 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 30 28 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 28 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.
- D. 31 29 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.  
 29 Grad im N. Ost, im Fortweggen steht, im Fortweggen steht.

1  
1  
1  
1  
1  
1  
2  
2



### Monatliche Witterung.

Das letzte Viertel, den 5. Mai, wechselt mit Regen u. Sonnenschein.

Der Neumond, den 13. Mai, wird ungewittert mit sich fähren.

Das erste Viertel, den 20. Mai, ist trocken und windig.

Der Vollmond, den 27. Mai verspricht warme Witterung.

### Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Anfangs rauh, darauf bis zum 15. schön, mit wenig Donner und Regen, bis zu Ende aber abwechselnd mit Regen, Frost und Schnee u. Sonnenschein.

### Jahr- u. Viehmärkte.

1. Oschersleben.\*\*
1. Harzgerode.\*\*
1. Köthen.
3. Walbeck.\*\*
3. Rieburg a. S.\*\*
3. Quellendorf.\*\*
3. Sandersleben.\*\*
4. Güsten.\*\*
7. Oschersleben.\*\*
7. Kalbe a. S.\*
7. Gröningen.
7. Bitterfeld.\*\*
7. Kemberg.\*\*
7. Güntersberge.\*\*
7. Rosslau.\*\*
8. Kalbe a. S.
8. Lindau.\*\*
8. Maguhn.\*\*
11. Schönebeck.\*
12. Schönebeck.
14. Neuhaldensleben.\*
14. Dranienbaum.\*\*
15. Neuhaldensleben.
17. Kl.-Wittenberg.\*\*
22. Gernrode.
29. Aken, zugl. Wollm.

gefunden worden; auch ein auf dem Tische liegendes Buch bewies, daß er noch unmittelbar vor seinem Tode geschrieben und der tödtliche Stich ihm während des Schreibens beigebracht sein mußte, da die letzte Zeile mitten in einem Worte abgebrochen war und die hingeworfene Feder das weiße Blatt mit Dinte bespritzt hatte.

Der Augenschein zeigte sofort, daß hier außer dem Morde auch ein Raub stattgefunden habe. Der Cassenschränk des Commerzienraths stand weit geöffnet und die Geldschubladen waren bis auf eine unbedeutende Summe kleiner Silber- und Kupfermünzen, die dem Räuber wahrscheinlich zu unbedeutend zum Mitnehmen gewesen war, sämmtlich geleert.

Der alte Diener des Commerzienraths, der zuerst den Mord entdeckte, gab darüber folgende Auskunft.

Er hatte, nachdem die jungen Leute, deren mehrere auf dem Comptoir des Commerzienraths beschäftigt waren, gegen halb acht das Haus verlassen, das Abendessen für seinen Herrn aufgetragen und dann, da dieser stets allein zu speisen pflegte, ohne dabei der Aufwartung zu bedürfen, noch einen Gang in die Stadt besorgt. Im Vorbeigehen glaubte er aus dem Zimmer des Commerzienraths laute, zornige Stimmen gehört zu haben, ohne jedoch weiter darauf zu achten, da sein Herr leicht bestigt wurde und sich oft über eine Kleinigkeit ereifern konnte. Gegen acht Uhr war er zurückgekehrt und hatte, als er den Tisch abräumen wollte, das Mahl unberührt gefunden.

Der Commerzienrath war in allen seinen Verrichtungen so pünktlich wie ein Uhrwerk und da der Diener gewohnt gewesen, daß sein Herr sich um diese Zeit bereits auf dem Wege zu seiner gewöhnlichen Abendgesellschaft befand, so hatte er sich nach dessen Privatcomptoir begeben, um zu sehen, ob ihm vielleicht irgend etwas zugestoßen oder was sonst der Grund sei, weshalb er die Mahlzeit veräußt habe. Dort war bereits Alles dunkel gewesen; ebenso in dem daran stoßenden Schlafzimmer. Fast hatte der Alte schon geglaubt, daß sein Herr diesmal ohne zu essen in den Engel gegangen sei, jedoch war ihm aufgefallen, daß das Comptoir offen gewesen und als er jetzt, um sich zu überzeugen, ob der Commerzienrath die Kleider gewechselt habe, Licht anzündete, fand er denselben in dem bereits beschriebenen Zustande.

Da sich außer der halb gelähmten Haushälterin Niemand weiter im Hause befand, so



Sonnens-		Monds-		Mai hat
Aufg.	untg.	Auf- und Unterg.	hat	
u. M.	u. M.	uhr. Min.	31 T.	
4 33	7 21	N. B.	1	
4 31	7 23	0	29	2
4 29	7 25	1	7	3
4 27	7 27	1	35	4
4 25	7 29	1	54	5
4 23	7 30	2	9	6
4 21	7 32		21	7
4 20	7 33	2	30	8
4 18	7 35	2	40	9
4 16	7 37	2	51	10
4 15	7 38	3	3	11
4 13	7 40	3	17	12
4 12	7 41	U. N.		13
4 10	7 43	0	8	14
4 9	7 44	11	16	15
4 7	7 46	U. B.		16
4 6	7 47	0	4	17
4 5	7 48	0	38	18
4 3	7 50	1	0	19
4 2	7 51	1	17	20
4 1	7 52	1	31	21
4 0	7 53	1	43	22
3 58	7 54	1	55	23
3 57	7 55	2	8	24
3 56	7 56	2	24	25
3 55	7 58	2	43	26
3 54	8 0	N. N.		27
3 53	8 1	10	20	28
3 52	8 2	11	4	29
3 51	8 3	11	35	30
3 50	8 4	11	57	31

6. Monat.	Verbessertes Junius.	☿	Himmelsereignisse 1877.	Alter Julian. Mai.	Juden-Kalend. Sivan.		
Freitag	1 Nicodemus	☿	Mercur ist nicht zu sehen.	20 Athanasius	20		
Sonnab.	2 Marcellus	♁	♁ in Erdf. ☿.	21 Prudentia	21 Sabbat		
23. W.		Vom reichen Manne und armen Lazarus, Luc. 16.		Ev. Joh. 3.			
Sonnt.	3 1. n. Trinit.	♁	♁. Venus bewegt	22 Trinitatis	22		
Montag	4 Carpasius	♁	♁ 6 11 O. Mn. früh. ☿.	23 Desiderius	23		
Dienstag	5 Bonifacius	♁	♁ sich rechtl. durch ♁ in II	24 Esther	24		
Mittw.	6 Benignus	♁	♁ und kann Abends kurze	25 Urbanus	25		
Donn.	7 Lucretia	♁	♁ Zeit gesehen werden.	26 Beda	26		
Freitag	8 Medardus	♁	♁ Mars, rechtl. im ♁, geht	27 Lucianus	27		
Sonnab.	9 Felicianus	♁	♁ gegen Mitternacht auf.	28 Wilhelm	28 Sabbat		
24. W.		Vom großen Abendmahl, Luc. 14.		Ev. Luc. 16.			
Sonnt.	10 2. n. Trinit.	♁	♁ ☿ ☽ ☿ Jupit.,	29 1. n. Trinit.	29		
Montag	11 Barnabas	♁	♁ 3 U. 21 M. Nachm.	30 Wigand	30 Rmf.		
Dienstag	12 Basilides	♁	♁ ☿. rückl. im ♁, steht am	31 Petronella	1 Thamaz. Rmf.		
Mittw.	13 Tobias	♁	♁ 20. in Dposit. z. Sonne	1 Junius	2		
Donn.	14 Elisäus	♁	♁ in Erdn. u. um Mitter-	2 Marcellus	3		
Freitag	15 Bitus	♁	♁ ☿. nacht im Süden.	3 Erasmus	4		
Sonnab.	16 Justina	♁	♁ ☿. Saturn, rechtl. in ♁	4 Carpasius	5 Sabbat		
25. W.		Vom verlorenen Schaaf, Luc. 15.		Ev. Luc. 14.			
Sonnt.	17 3. n. Trinit.	♁	♁ u. ♁, geht um Mit-	5 2. n. Trinit.	6		
Montag	18 Arnolph	♁	♁ 7 U. 13 Mn. Morg.	6 Benignus	7		
Dienstag	19 Gervasius	♁	♁ ternacht herum auf.	7 Lucretia	8		
Mittw.	20 Silverius	♁	♁ ☽ ☿. 4 gi. westl. Aus	8 Medardus	9		
Donn.	21 Albanus	♁	♁ im ☽. Somm.-Auf.	9 Felicianus	10		
Freitag	22 Achatius	♁	♁ Uranus längster Tag	10 Dnuphrius	11		
Sonnab.	23 Edeltraud	♁	♁ ist der hellen Dämmerung	11 Barnabas	12 Sabbat		
26. W.		Von der Barmherzigkeit, Luc. 6.		Ev. Luc. 15.			
Sonnt.	24 1. n. Trinit. Joh. Tämer	♁	♁ wegen mit bloßem	12 3. n. Trinit.	13		
Montag	25 Elogius	♁	♁ 5 U. 42 M. Nm. ☿.	13 Tobias	14		
Dienstag	26 Marentius	♁	♁ Auge nicht wahrzuneh-	14 Elisäus	15		
Mittw.	27 7 Schläfer	♁	♁ men.	15 Bitus	16		
Donn.	28 Leo	♁	♁	16 Justina	17		
Freitag	29 Pet. Paul	♁	♁ ☿ in Erdf.	17 Volkmar	18		
Sonnab.	30 Pauli Ged.	♁	♁ ☿.	18 Arnolph	19 Sabbat		
Den	Tages-Anbruch.	Tages-Länge.	Nacht-Länge.	Den	Tages-Anbruch.	Tages-Länge.	Nacht-Länge.
1	Nächtliche	16 St. 16 M.	7 St. 44 M.	16	Nächtliche	16 St. 34 M.	7 St. 26 M.
6	Dämmerung.	16 St. 24 M.	7 St. 36 M.	21	Dämmerung.	16 St. 36 M.	7 St. 24 M.
11		16 St. 30 M.	7 St. 30 M.	26		16 St. 35 M.	7 St. 25 M.

Den 18. Junius Seiner Hoheit des Prinzen Aribert Joseph Alexander Hoher Geburtstag.

Den 22. Junius Ihrer Hoheit der Prinzessin Luise Hoher Geburtstag.

Den 24. Junius Ihrer Hoheit der Prinzessin Frieder. Amalie Agnes reg. Herzogin von Sachsen-Altenburg, Hoher Geburtstag.

1. 7. Neun und 2 Uhr wurden wir durch einen starken Wind,  
beim letzten Aufbruch zum Lager des Jägerbundes ab, gegen  
von heute bei uns zu liegen. Abends 6 Uhr fahen wir  
schon wieder ab, abends 3 mal in den Zingelgassen  
ein, in der Nacht und früh.

D. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 3. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 5. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 6. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 7. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 8. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 9. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 10. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 11. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 13. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 14. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 15. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 16. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 17. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 18. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 19. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

D. 20. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

- D. 16<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. ganz hellen Grund ist brack  
 bei Kiploch. Neben Schuppen im Garten, Abt. Kistl.
- D. 17<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 18<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 19<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 20<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 21<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 22<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 23<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 24<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 25<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 26<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 27<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 28<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 29<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.
- D. 30<sup>1</sup> Loth, 18 Grad im Ofen. Dargest. bei 100 u. 110 Grad  
 gut, im Garten gefasst. Magenschmelze sehr schön.



Monatliche Witterung.

Das letzte Viertel, den 4. Juni, neigt sich zu Donner und Regen.

Der Neumond, den 11. Juni, ist regnig.

Das erste Viertel, den 18. Juni, hält mit Regenwetter an.

Der Vollmond, den 25. Juni, deutet auf heitere und warme Witterung.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Anfangs schön, hierauf große Regengüsse, vom 4. bis 8. rauh, den 9. schön, den 10. unbeständig, vom 11. bis 14. kühl, den 15. Regen, den 20. kalt, worauf abwechselndes Wetter folgt.

Jahr- u. Viehmärkte.

- 4. Gräfenhainchen, zugl. Wollmarkt.
- 11. Dessau.\*
- 12. Dessau.
- 18. Hoym\*\*, zugl. Flachsmarkt.
- 19. Jeshitz.\*\*
- 20. Neuhaldensleben, Pferdemarkt.
- 21. Altleben a. S.
- 22. Zerbsther Anfuhr.\*\*
- 25. Bördig.\*\*

hatte der Diener seinen blutenden und anscheinend schon leblosen Herrn auf dessen Bett gelegt und dann schleunigst den Arzt aufgesucht.

Das war Alles, was der Alte anzugeben vermochte. Nach ihm wurde die Haushälterin genommen, die während seiner Abwesenheit, also zu der Zeit, wo der Mord ohne Zweifel geschehen sein mußte, im Hause geblieben war. Ihre Aussagen boten jedoch noch weniger Anhaltspunkte als die des Dieners. Sie war während dessen Abwesenheit in der Küche beschäftigt gewesen und hatte erst durch ihn, nachdem der Arzt bereits angelangt, von dem ganzen Vorfall Kenntniß bekommen.

Mitterweile hatte sich einer der Comptoiristen des Commerzienraths eingefunden. Seine Aussage, daß die Kasse seines Prinzipals bedeutende Summen enthalten haben müsse, bestätigte die Annahme eines Raubes. Ueber den Mörder selbst boten seine Angaben jedoch ebenfalls nicht den geringsten Anhalt. Er hatte den Commerzienrath kurz zuvor, ehe er das Geschäft verließ, in sein Privatcomptoir gehen sehen und dann etwa eine halbe Stunde später die Nachricht von seinem Tode vernommen. Der zweite Comptoirist befand sich schon seit mehreren Tagen auf einer Geschäftsreise, um Gelder für seinen Prinzipal einzuziehen.

Ziemlich verstimmt über den bis jetzt so geringen Erfolg der Untersuchung begab sich der Assessor, nachdem er das Verhör für den Abend geschlossen, zu seinem Chef, um diesem Bericht zu erstatten und mit ihm zu überlegen, was weiter in der Sache zu thun sei, da, wie er sich eingestand, seine eigene Weisheit ziemlich zu Ende war.

Der Staatsanwalt lag schon im Bette, ließ aber auf die Anfrage des Assessors, ob er ihn noch sprechen könne, diesen sogleich bitten, zu ihm herauf zu kommen, da er selbst begierig war, etwas Näheres über den Vorfall zu hören.

Als Arnold ihm das ausgenommene Protocoll mitgetheilt, schüttelte er mißmüthig den Kopf, da auch er daraus einen leitenden Gedanken nicht zu finden vermochte. „Sollte etwa gar der alte Konrad,“ rief er endlich aus; „doch nein, der Gedanke wäre reine Thorheit. — Nein, nein, es ist nicht möglich. Lassen wir die Nacht darüber vergehen, selbst auf die Gefahr, daß der Thäter sie benützt, um uns einen Vorsprung abzugewinnen oder eine etwaige Spur zu verwischen; wir können ja augenblicklich doch nichts weiter



Sonnen:		Monds:		Juni hat 30 T.
Aufg.	Untg.	Auf- und Unterg.		
u. M.	u. M.	Ubr. Min.		
3 49 8	5 11	U. B.		1
3 49 8	6 0	14		2
3 48 8	7 0	26		3
3 47 8	8 0	37		4
3 46 8	9 0	47		5
3 46 8	10 0	57		6
3 45 8	11 1	8		7
3 45 8	12 1	22		8
3 44 8	13 1	40		9
3 44 8	14 2	5		10
3 44 8	14 U.	N.		11
3 44 8	15 9	58		12
3 43 8	16 10	37		13
3 43 8	17 11	4		14
3 43 8	17 11	24		15
3 43 8	17 11	38		16
3 42 8	18 11	51		17
3 43 8	19 U.	B.		18
3 43 8	19 0	3		19
3 43 8	19 0	15		20
3 43 8	19 0	29		21
3 44 8	20 0	48		22
3 44 8	20 1	12		23
3 44 8	20 1	48		24
3 44 8	20 U.	N.		25
3 45 8	20 9	36		26
3 46 8	20 10	2		27
3 46 8	19 10	19		28
3 47 8	19 10	33		29
3 47 8	19 10	44		30



7. Monat.	Verbessertes Julius.	Wochentag	Himmelsereignisse 1 8 7 7.	Alter Julian. Brachmonat.	Juden-Kalend. Thamusz
-----------	----------------------	-----------	-------------------------------	---------------------------	-----------------------

27. W.			Von Petri Fischzuge, Luc. 5.		Ev. Luc. 6.	
Sonnt.	1	5. n. Trinit.	☿	☿. Merkur bleibt dem	19	4. n. Trinit.
Montag	2	Mar. Heimf.	☾	☾. bloß. Auge ver-	20	Silverius
Dienstag	3	Cornelius	☾	9 U. 51 Min. Abds.	21	Albanus
Mittw.	4	Ulricus	☾	☾ in Erdf. borgen. Be-	22	Achatius
Donn.	5	Demetrius	☾	nus, in ☾ u. ♃ rechtl. ist	23	Edeltraud
Freitag	6	Hector	☾	als Nebenstern nur kurz Zeit	24	Job. Säuf.
Sonnab.	7	Wilibald	☾	sichtbar. Mars, noch rechtl.	25	Glogius
					26	Sabbat

28. W.			Von der Pharifäer Gerechtigkeit, Matth. 5.		Ev. Luc. 5.	
Sonnt.	8	6. n. Trinit.	☾	☾ im ☾, erscheint, um Mitte	26	5. n. Trinit.
Montag	9	Cyriillus	☾	☾ Juli schon Rechts. 1/2 11	27	7 Schläfer
Dienstag	10	7 Brüder	☾	☾ 10 U. 55 M. Rechtl. ☾	28	Leo
Mittw.	11	Pius	☾	☾ Uhr, über dem Horiz. Zu-	29	Peter Paul
Donn.	12	Heinrich	☾	☾ in Erdn. ☾ piter be-	30	Pauli Ged.
Freitag	13	Margaretha	☾	☾ ☾. ☾ wegt sich aus ☾	1	Julius
Sonnab.	14	Bonavent.	☾	☾ in m u. steht die ganze	2	Mar. Heimf.
					4	Sabbat

29. W.			Von Speisung 4000 Mann, Marc. 8.		Ev. Matth. 5.	
Sonnt.	15	7. n. Trinit.	☾	☾ Nacht über am Süd- und	3	6. n. Trinit.
Montag	16	Ruth	☾	☾ Südwesthimmel. Sa-	4	Ulricus
Dienstag	17	Alexius	☾	☾ 2 U. 2 Min. Nachm.	5	Demetrius
Mittw.	18	Arnold	☾	☾ turn wird Anf. Juli rückl.	6	Hector
Donn.	19	Ruffina	☾	☾ in ☾ und ☾, ist dann v.	7	Wilibald
Freitag	20	Elias	☾	☾ 11 U. Nachts	8	Kilianus
Sonnab.	21	Praxedis	☾	☾ in ☾. Hundstg. Anf.	9	Cyriillus
					11	Sabbat

30. W.			Von falschen Propheten, Matth. 7.		Ev. Marc. 8.	
Sonnt.	22	8. n. Trinit.	☾	☾ ☾ an, zu Ende v. Abds.	10	7. n. Trinit.
Montag	23	Appollinaris	☾	☾ 9 Uhr an sichtbar. Ura-	11	Pius
Dienstag	24	Christina	☾	☾ ☾ nus ist dem blo-	12	Heinrich
Mittw.	25	Jacobus	☾	☾ 8 U. 9 Min. Vorm.	13	Margaretha
Donn.	26	Anna	☾	☾ ßen Auge verborgen.	14	Bonavent.
Freitag	27	Martha	☾	☾ ☾ in Erdf. ☾.	15	Apost. Theil.
Sonnab.	28	Pentaleon	☾		16	Ruth
					18	Sabbat

31. W.			Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16.		Ev. Matth. 7.	
Sonnt.	29	9. n. Trinit.	☾	☾ ☾. ☾.	17	8. n. Trinit.
Montag	30	Abdon	☾		18	Arnold
Dienstag	31	Germanus	☾		19	Ruffina
					21	

Den	Tages-Anbruch.	Tages-Länge.		Nacht-Länge.		Den	Tages-Anbruch. u. M.	Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
		St.	M.	St.	M.			St.	M.	St.	M.
1	Nächtliche	16	32	7	28	16	Nächtliche	16	8	7	52
6	Dämmerung.	16	26	7	34	21	Dämmerung.	15	55	8	5
11		16	18	7	42	26		15	43	8	17

Den 18. Julius St. Hoheit des Erbprinzen Leopold Friedrich Franz Ernst von Anhalt Hoyer Geburtstag.





1. 12. In die Stadt ist zu Geld, auch Weidung der Dellen gelas, die vorerwähnte  
 Waffer inoffizien auf den Tag der Aufstellung im Quinick in Wladimir  
 Kellern finden die zu Lagen. Ich stelle den jungen Tag mit Aufstimmung  
 in Folge.
1. 20. Dinstag nachfolgend ist am besten Margant wieder mit fastigen Lagen  
 zu besorgen, falls der junge Tag mit der Beurteilung war den.
1. 31. Hier nach Litz die Aufstimmung alle an dem einzigen Tag, demnach die  
 Absatz Lagen
1. 40. Die Vorarbeiten für die fälligen Guts, die aber aben zu finden  
 mit mir. Ich kann zu dem Zeitpunkt das ist die Post kommen soll.
1. 50. Montag und immer Aufstimmung in Folge, falls mich für die Lagen Planung  
 in dem immer wieder den Dinstag was zu finden.
1. 60. Die Dinstag nach gut, aber Margant fallen Aufstimmung mit Litz wieder  
 ein, die Vorarbeiten was zu finden. Wegen die Lagen dem Fundament  
 ungenügend, als bei Waffer der Witterung in überwachter bei  
 mir.
1. 70. Ich stelle den jungen Dinstag, Margant kommt in aben wieder den  
 Aufstimmung in Folge gemacht, falls mich immer sehr sehr  
 in. Ich kann nicht von periculum kommen, dass die sehr wieder  
 mich Witterung 12 Uhr.
1. 80. Die Dinstag die Aufstimmung, falls die Aufstimmung aben aben  
 Aufstimmung die Lagen wieder in der Aufstimmung aben zu finden.
1. 90. Die Vorarbeiten nach sehr zu finden ist falls mich auf die Aufstimmung  
 in der Lagen nach ganz aben. Ich stelle mich auf die Aufstimmung  
 in der Lagen nach ganz aben.
1. 100. Die Dinstag nach gut aber Beurteilung falls ich ganz den Witterung  
 falls mich sehr sehr.
1. 110. Ich stelle mich laudlich, die Vorarbeiten ist zu finden, ich nach dem Dinstag  
 Margant in nach wieder Margant. Klamm ich mich Lagen aben, die  
 1. 120 falls mich immer viel aufstimmung in der Aufstimmung, die Dinstag die  
 Aufstimmung. Die 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
1. 130. Die Dinstag die Aufstimmung falls mich laudlich auf aben mich Aufstimmung  
 in der Lagen nach ganz aben. 20 Grad Witterung in der Lagen  
 1. 140 ab nach sehr sammt, ich kann 2 Stunden nach in der Lagen  
 nach dem Dinstag nach dem Dinstag.
1. 150. Ich stelle mich falls mich laudlich nach. 2 Stunden nach dem Dinstag  
 1. 160 die Lagen die Lagen mich immer wieder, in der Lagen falls mich  
 1. 170 ich stelle mich falls mich laudlich, in der Lagen 11 bis 4 Uhr nach ganz.



d. 181 — am 18ten

d. 25 die furt vorkauf der Tage nicht y reich absondernd  
Lugffsmenzen, a Kneppfenge y unwohl. Das Kneppf? immer  
y me gaffelbar; ad may mit viel.

d. 26 ad fult in dem Kneppf fult y may mit auf dem Tage die led  
a Kalled d'aller. Nein y may ad linterf inf fult mit  
Kneppfizen.

d. 27 y mit y affelbar, immer nach Lugffsmenzen, inf bekum over  
Lind amur Lint.

d. 28 ad fult fult y may mit, fult led d'aller, ~~fult~~ d' Kneppf. ~~fult~~

d. 29 inf bekum von d'uffmiz in d' fult d' Kneppf. Mit mir von  
ad may mit ~~mit~~ die Kneppf may mit mayffo d'aller.

d. 30 ~~fult~~ Frau von Lantze vom yperen d'aller. ~~fult~~ fult  
Kneppfizen ~~mit~~ ad, fult fult may mit d' Kneppf d'aller?  
mit may d'aller.

d. 30 Yila von Kneppf reifer fult. May mit ~~mit~~ ad, a may  
mitige Tage fult. Ad fult die Kneppf y mit y affelbar.

d. 31 inf fult die Kneppf may mit y mit y affelbar, fult  
mit fult mit in fult fult in fult Kneppfsmenzen.

100



Monatliche Witterung.

Das letzte Viertel, den 3. Juli, ist zu Ungezwirter ge-  
neigt.

Der Neumond, den 10. Juli, tritt mit angenehmer  
Wärme ein.

Das erste Viertel, den 17. Juli, hält mit warmer Witterung  
an.

Der Vollmond, den 25. Juli, ist trübe und schwül.

Witterung  
nach dem hundertjährigen  
Kalender.

Anfangs kalt, den 6. sehr  
kalt, vom 17. bis 18. warm,  
vom 19. bis 21. Regen,  
worauf es endlich vom 23.  
bis zu Ende warm und heiß  
wird.

Jahr = u. Viehmärkte.

2. Bernburg.\*
2. Harzgerode.\*\*
3. Bernburg.
5. Gr.-Altleben.\*\*
9. Köthen.\*
10. Döschleben.\*
10. Köthen.
12. Wörlitz.\*\*
13. Radegast.\*\*
17. Gethstedt, zugl. Flachs-  
markt.
17. Ballenstedt.
18. Ballenstedt.\*
19. Weferslingen.\*\*

stun, und bis morgen ist uns vielleicht beiden  
ein guter Gedanke gekommen. — Gute Nacht!"

So wenig tröstlich der Rath des Staatsan-  
waltes auch gewesen, so erfüllten dessen Worte  
den Assessor doch mit einer Art von Genug-  
thuung; denn er war nun doch wenigstens nicht  
der Einzige, dem hier die Weisheit ausgegangen,  
und wenn sein Chef, ein alter erprobter Beam-  
ter, der noch dazu seit Jahr und Tag hier wohnte  
und über eine ausgebreitete Lokal- und Menschen-  
kenntniß verfügte, hier stehen blieb, so war er,  
ein junger, erst frisch hierher gekommener Assessor,  
doppelt entschuldigt. Fatal blieb die Geschichte  
jedessen immerhin, denn ein Fall, wie der vor-  
liegende, kam nicht alle Tage und als der alte  
Bureaudiener im Engel nach ihm gefragt und  
ihm den Auftrag überbracht, hatte er inner-  
lich schon dem glücklichen Zufall gedankt, der  
seinen Chef gerade jetzt krank werden ließ und  
ihm so die schon lange ersehnte Gelegenheit bot,  
bei einem so interessanten und wichtigen Falle  
sich die Sporen zu verdienen.

Das war nun Alles vorbei, denn wie er sich  
auch abmühte, es wollte ihm, nachdem er den  
Staatsanwalt verlassen hatte und nun zu Hause  
auf seiner Stube saß, wo er Alles nochmals  
sorgfältig überdachte, weder am Abend noch in  
der Nacht ein guter Gedanke kommen, und als  
er nach einer unruhigen Nacht am andern Mor-  
gen verdrießlich erwachte, war er genau so weit  
als er schon am Abend zuvor gewesen.

Er wurde nach einiger Zeit durch den Eintritt  
seiner Hauswirthin, die ihm den Kaffee brachte,  
in seinen Gedanken unterbrochen.

Die gute Frau hatte sich noch immer nicht  
von dem gestrigen Schrecken erholen können.  
Sie hatte, wie sie versicherte, die ganze Nacht  
davon geträumt und war nun neugierig, von  
dem Assessor, der ja doch Alles wissen mußte,  
etwas Näheres über den Mörder zu hören.

Arnold war begreiflicher Weise wenig aufgelegt,  
sich mit der rebseligen Fragerin zu unterhalten  
und suchte sich ihr dadurch zu entziehen, daß er  
seinen Unmuth ziemlich deutlich merken ließ.  
Doch das half ihm diesmal nichts. Da er nicht  
zum Sprechen zu bringen war, so begann die  
Frau ihrerseits von der Sache zu berichten und  
bewies, daß sie mindestens eben so viel, wenn  
nicht schon mehr davon wußte, als der Assessor  
selbst. „Ja“ — meinte sie am Schluß ihrer  
Mittheilung — „es ist zwar recht schrecklich,  
daß der Mann auf so eine Art hat sterben müssen,  
aber es freut mich doch wenigstens, daß sein



Sonnen-		Monds-		Juli
Aufg.	Untg.	Auf- und Unterg.	hat	
u. M.	u. M.	Uhr.	Min.	31. Z.
3 47	8 19	10	53	1
3 48	8 19	11	3	2
3 49	8 19	11	14	3
3 50	8 18	11	26	4
3 50	8 18	11	42	5
3 51	8 17	U.	B.	6
3 52	8 17	0	2	7
3 53	8 16	0	34	8
3 54	8 16	1	21	9
3 55	8 15	U.	N.	10
3 56	8 14	9	5	11
3 57	8 13	9	27	12
3 58	8 12	9	44	13
3 59	8 11	9	57	14
4 1	8 11	10	10	15
4 2	8 10	10	22	16
4 3	8 9	10	36	17
4 4	8 8	10	53	18
4 5	8 6	11	16	19
4 6	8 5	11	47	20
4 8	8 3	U.	B.	21
4 9	8 2	0	30	22
4 10	8 1	1	28	23
4 11	8 0	2	35	24
4 13	7 58	U.	N.	25
4 14	7 57	8	41	26
4 15	7 56	8	53	27
4 17	7 54	9	2	28
4 18	7 53	9	12	29
4 20	7 51	9	22	30
4 21	7 50	9	33	31

S. Monat.	Verbesselter August	Christl.	Himmelsereignisse 1 8 7 7.	Alter Julian. Heumonat.	Juden-Kalend. U b.
Mittw.	1 Petri Kettf.		☿ Merkur ist auch im	20 Elias	22
Donn.	2 Gustavus		☿ 11 U. 10 M. V. ☿.	21 Praxedes	23
Freitag	3 Augustus		☿ August noch nicht zu sehen.	22 Mar. Magd.	24
Sonnab.	4 Dominicus		☿ Venus geht durch ♀ in ♀	23 Apollinaris	25 Sabbat
32. W.		Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19.		Ev. Luc. 16.	
Sonnt.	5 10. n. Trinit.		☿ u. ist ihres tiefen Standes	24 9. n. Trinit.	26
Montag	6 Berkl. Chr.		☿ wegen Abends nur ganz	25 aebus	27
Dienstag	7 Donatus		☿ kurze Zeit sichtbar.	26 Anna	28
Mittw.	8 Cyriacus		☿ 9. C Erbn. Unf. ☿ finf.	27 Martha	29
Donn.	9 Romanus		☿ 6 U. 6 M. Morg. ☿.	28 Pantaleon	30 Rmf.
Freitag	10 Laurentius		☿ ☿. ☿. Mars wird in	29 Beatrix	1 Eul. Rmf.
Sonnab.	11 Hermann		☿ ☿. den X am 7. rückl.	30 Abdon	2 Sabbat

S. Monat.	Verbesselter August	Christl.	Himmelsereignisse	Alter Julian. Heumonat.	Juden-Kalend. U b.
33. W.		Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.		Ev. Luc. 19.	
Sonnt.	12 11. n. Trinit.		☿ und ist Abends am Ost-	31 10. n. Trinit.	3
Montag	13 Hippolytus		☿ himmel aufzufinden.	1 August	4
Dienstag	14 Eusebius		☿ Jupiter wird nach	2 Gustavus	5
Mittw.	15 Mar. Hmfs.		☿ 11 U. 17 M. Nachts.	3 Augustus	6
Donn.	16 Rochus		☿ Mitte August im m. rechtl.	4 Dominicus	7
Freitag	17 Verona		☿ ☿. ☿. und geht nach 11	5 Dswald	8
Sonnab.	18 Agapitus		☿ ☿. Uhr Nachts unter.	6 Berkl. Chr.	9 Sabbat

S. Monat.	Verbesselter August	Christl.	Himmelsereignisse	Alter Julian. Heumonat.	Juden-Kalend. U b.
34. W.		Vom Laubstummeln, Marc. 7.		Ev. Luc. 18.	
Sonnt.	19 12. n. Trinit.		♄ Saturn, rückl. im ♍, steht	7 11. n. Trinit.	10
Montag	20 Bernhard		♄ Abends schon am Südost-	8 Cyriacus	11
Dienstag	21 Anastasius		♄ 23. C in Erdf. himmel.	9 Romanus	12
Mittw.	22 Alphonfus		♄ 23. ☿ in ♀. Hundst. ☿.	10 Laurentius	13
Donn.	23 Zachäus		♄ 11 U. 59 M. Nachts. ☿.	11 Hermann	14
Freitag	24 Bartholom.		♄ ☿. 23. sichtb. ☿ finf.	12 Clara	15
Sonnab.	25 Ludwig		♄ ☿. ☿. Uranus ist we-	13 Hippolytus	16 Sabbat

S. Monat.	Verbesselter August	Christl.	Himmelsereignisse	Alter Julian. Heumonat.	Juden-Kalend. U b.
35. W.		Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10.		Ev. Marc. 7.	
Sonnt.	26 13. n. Trinit.		♃ ♃. gen seiner am 17.	14 12. n. Trinit.	17
Montag	27 Casarius		♃ stattfindenden Zusammen-	15 Mar. Himelf.	18
Dienstag	28 Augustinus		♃ kunft mit der Sonne nicht	16 Rochus	19
Mittw.	29 Joh. Enth.		♃ zu sehen.	17 Verona	20
Donn.	30 Sudentius		☿ 31. ☿ gr. östl. Ausm.	18 Agapitus	21
Freitag	31 Paulinus		☿ 10 U. 4 M. Nachts.	19 Sebaldis	22

Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.		Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	U.	M.	St.	M.	St.	M.		U.	M.	St.	M.	St.	M.
1	1	24	15	25	8	35	16	2	21	14	35	9	25
6	1	46	15	9	8	51	21	2	35	14	17	9	43
11	2	5	14	51	9	9	26	2	49	13	57	10	3

Den 19. August Sr. Hoheit des Prinzen Leopold Friedrich Eduard Karl Alexander von Anhalt  
Hoher Geburtstag.

14. Auguſt. egar ad drinckend Fris, blaud' befrucht mich Fran  
von Tula.
21. Mayen in süd d'ind. Jan von Tula. Kom. 17. Jun. Tag 5  
Schwarze in muerke Doffmanns pflanz.
31. die Tula waren mir alomfan, windig in Mayen, pfa  
fupflich ad Witter. Jan von Tula in Tula von Tula  
Lepfman mich.
41. die Tula pfa kalt ymmer, blud mich der ymmer. Tag an der  
windig, muel Tula. Min ymmer ad der asper Tag muel bridif.
51. man Tula Witter, 17. Jun. mich luidig wuff.
61. die Tula fild pfa mit von ad Tula ymmer. Tag muel pfa pfa;  
Witter tag muel ad windig Doffmanns pflanz. pfa ad 3 in Tula  
wif. Tula Tula in Tula Tula muel ad.
71. Tula tag zu asper muel in die Luft ymmer mich Tula  
muel tag pfa in Tula in Tula.
81. in von in Tula ad ad becom mich ganz ymmer die Tula  
Tula mich in Tula windig zu muel.
91. in becom muel becom, der Tula pfa muel Tula  
Tula Tula Tula Tula muel ymmer Tula. Tula becom  
muel Tula in Tula Tula Tula.
101. die ymmer Tag muel Tula ymmer blaud kom Tula  
Tula muel ad der ymmer Tag pfa pfa.  
ad ymmer muel ad Tula Tula Tula Tula Tula  
Tula Tula in Tula Tula. Tula y. Tula kom von der Tula Tula
111. kom Tula in Tula y. Tula Tula Tula Tula Tula  
Tula Tula von Tula von Tula.
121. muel muel ad muel pfa ad die muel Tula.
131. in blud zu Tula.
141. muel Tula Tula kom muel muel Tula Tula.
151. in pfa muel in die Luft.
161. die ymmer Tag muel, ymmer blaud Tula ymmer Tula  
in ymmer Tula Tula muel Tula muel Tula Tula.



1.30 Mein yung ab gut, ich fürchte mich auch nicht

1.31 den yung ab <sup>in</sup> fesseln in die Kunde Luft, yung Abend Gussieten mit wagen tragen. den kind soll bei d. lauden yuden weyng, ich soll

1.32 ab man Luft fesseln in laide das Gussieten weyng ich aber nicht ab. die fesseln in drey in die fesseln mit taback kummen dem 3 fesseln zu wachen für zum d. wachen. redet ab wachen aber kummen y wachen

1.33 das in? befruchtet mich, für wachen yung mich wachen ab man nicht nicht, wachen aber nicht in die fesseln Luft befruchtet mich yung yung

1.34 ich nicht nicht, mich yung ab befruchtet in die fesseln Luft befruchtet mich yung yung

1.35 Mary und Gull ab ich kummen yung für die fesseln laide kummen in die wachen fesseln. ich man ich nicht in yung Abend wachen yung. wachen yung wachen 16 Gull in wachen wachen 17. Gull wachen

1.36 ich fesseln wachen in die fesseln kummen in die fesseln den yung tragen den yung wachen laide in die fesseln

1.37 fesseln wachen, wachen wachen. Mein yung ab laide

1.38 fesseln in wachen in laide mich, wachen laide mich in fesseln wachen 4 fesseln wachen

1.39 den laide wachen für mich yung nicht nicht

1.30 fesseln wachen in fesseln, in die fesseln für mich laide wachen kummen kummen wachen wachen für mich wachen wachen

1.31 fesseln für mich wachen yung



Monatliche Bitterung.

Das letzte Viertel, den 2. Aug., verkündet Donner u. Gewitterstauer.

Der Neumond, den 9. Aug., mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß, hält Regen und Wind.

Das erste Viertel, den 15. August, wechselt mit Sonnenschein und Regen.

Der Vollmond, den 23. August, mit einer sichtbaren Mondfinsterniß, deutet auf ungesüme Bitterung.

Das letzte Viertel, den 31. Aug., läßt warmes Wetter hoffen.

Bitterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Die ersten Tage warm, vom 8. bis 11. Regen, worauf bläwellen Donner bis den 17. folgen. Vom 18. bis 25. schön und bis Ende täglich Donner.

Jahr = u. Viehmärkte.

- 6. Gräfenhainchen. \*\*
- 7. Alten. \*\* zugl. Wollm.
- 13. Kößin, Döfsem.
- 14. Coswig. \*\*
- 21. Jersß. \*
- 22. Wittenberg. \*
- 24. Jersß.
- 27. Neuhaldensleben. \*
- 27. Klein = Wittenberg.
- 28. Neuhaldensleben.

vieles Geld, das er hinterläßt, in gute Hände kommt. Ich meine seinen Vetter, oder was er ist, den Conducateur Bode in Zweckerndorf — das heißt, wenn er's kriegt. Der arme Kerl könnte es wahrhaftig brauchen; hat Unglück genug gehabt sein Leben lang und ist ja auch, wie man hört, der einzige und richtige Erbe. Aber da sagen die Leute auch wieder, der Commerzienrath hätte den Vetter nicht leiden können und das Geld auf Andere vermachet."

Die gute Frau hätte vielleicht noch lange so gestanden und ihrem Miethsmann die Familienverhältnisse des Commerzienraths entwickelt, wenn nicht zum Glück gerade jetzt unter den jüngern Gliedern ihrer eigenen Familie ein mörderisches Geschrei losgebrochen wäre, welches dort ihre Intervention nöthig machte.

Als die Thür sich geschlossen hatte, fuhr der Assessor, der während der letzten Worte seiner Wirthin sehr nachdenklich geworden war, rasch aus seiner Sophaecke empor und maß mit langen eiligen Schritten das nicht allzu große Zimmer.

„Der Neffe des Alten — hat also Unglück gehabt und ohne Zweifel Geld nöthig — stehen dabei auf gespannten Füße, so daß in Güte nichts zu erlangen, und soll sogar enterbt sein — hm, hm!“ brummte er dabei im Selbstgespräch vor sich hin. — „In der That, die Sache hat einiges für sich, ist obendrein gestern hier gewesen und zwar noch am Abend — daß uns das nicht früher eingefallen ist. Freilich, wenn der Verdacht sich bestätigen sollte — arme Emmy — sie würde mir leid thun; doch verfolgen muß ich die Sache — die Pflicht geht vor.“

Der Assessor nahm Hut und Stock und begab sich zu seinem Freunde, dem Referendar Kleinert.

„Ah, der Vice-Staatsanwalt,“ rief dieser ihm entgegen. „Nun wird man doch endlich einmal etwas über diese Geschichte hören; ich bin wirklich sehr gespannt. Du wirst doch wohl vor mir kein Geheimniß daraus machen,“ setzte er hinzu, als er Arnolds verstimmte Miene bemerkte.

„Wir haben bis jetzt durchaus keine Spur,“ versetzte der Assessor kleinlaut, „doch weshalb ich komme: — erzähltest Du mir nicht gestern, daß Emmy's Vater hier gewesen sei?“

Kleinert brach in ein lautes Gelächter aus. „Nun, Du bist in der That bewunderungswürdig. Während die ganze Stadt an nichts Anderes denkt und von nichts Anderem spricht als



Sonnen:		Monds:		Aug. hat
Aufg.	Untg.	Auf- und Unterg.		
u. M.	u. M.	Uhr. Min.		31 T.
4 23	7 48	9	46	1
4 24	7 47	10	4	2
4 26	7 45	10	29	3
4 27	7 44	11	9	4
4 29	7 42	U.	W.	5
4 31	7 40	0	4	6
4 32	7 38	1	21	7
4 33	7 36	2	52	8
4 35	7 34	U.	R.	9
4 37	7 32	8	2	10
4 39	7 30	8	15	11
4 41	7 28	8	28	12
4 42	7 27	8	42	13
4 43	7 25	8	58	14
4 45	7 23	9	19	15
4 46	7 21	9	48	16
4 48	7 19	10	27	17
4 49	7 17	11	19	18
4 51	7 15	U.	W.	19
4 53	7 13	0	25	20
4 54	7 11	1	37	21
4 56	7 9	2	51	22
4 57	7 6	4	4	23
4 59	7 4	U.	R.	24
5 1	7 2	7	21	25
5 3	7 0	7	31	26
5 4	6 57	7	41	27
5 6	6 55	7	53	28
5 8	6 53	8	9	29
5 9	6 51	8	31	30
5 10	6 49	9	3	31

3 \*

9. | Verbesserter | | Himmelsereignisse | Alter Julian. | Juden - Kalend. |  
 Monat. | September. | | 1 8 7 7. | Brachmonat. | Clul.

Sonnab.	1	Egidius		Merkur ist mit bloßem	20	Bernhard	23	Sabbat
36. W.		Von zehn Ausfägigen, Luc. 17.			Ev. Luc. 10.			
Sonnt.	2	14. n. Trinit		Moge nicht wahrzunehmen.	21	13. n. Trinit	24	
Montag	3	Mansuetus		Venus, rechtl. in $\text{MP}$ u. $\infty$	22	Alphonfus	25	
Dienstag	4	Moses		ist Abends kurze Zeit zu	23	Zachäus	26	
Mittw.	5	Hercules		$\text{♃}$ beobachten.	24	Bartholom.	27	
Donn.	6	Magnus		$\odot$ in Erdn. $\odot$	25	Ludwig	28	
Freitag	7	Regina		1 U. 50 M. Nachm.	26	Samuel	29	
Sonnab.	8	Mar. Geburt		7. Unsichtb. Sonnenfinst	27	Cäsius	1	{Zieri. Anf. * Neu. 5638.*
37. W.		Vom ungerechten Mammon, Matth. 6.			Ev. Luc. 17.			
Sonnt.	9	15. n. Trinit		$\odot$ $\text{♂}$ Mars, rückl.	28	14. n. Trinit	2	2ter Tag*
Montag	10	Sosthenes		$\odot$ im $\infty$ , hat am 5. feine	29	Joh. Enth.	3	{Falten $\odot$ Jahab
Dienstag	11	Protus		Opposition mit der Sonne	30	Gaudentius	4	
Mittw.	12	Syrus		und steht dann um Mitter-	31	Paulinus	5	
Donn.	13	Maternus		nacht im Süden.	1	Sept. Egid	6	
Freitag	14	+ Erhöhung		11 U. 57 M. B. $\odot$	2	Abfalon	7	
Sonnab.	15	Nicomedes		Jupiter tritt aus $\text{M}$ in $\text{L}$ ,	3	Mansuetus	8	Sabbat
38. W.		Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7.			Ev. Matth. 6.			
Sonnt.	16	16. n. Trinit		und geht gegen 10 Uhr	4	15. n. Trinit	9	
Mont.	17	Lamprecht		$\odot$ Abends unter.	5	Hercules	10	{Berf. Rest ober lange Nacht.*
Dienstag	18	Titus		Saturn, rückl. im $\infty$ , steht	6	Magnus	11	
Mittw.	19	Quatember		$\odot$ in Erdf. 20. $\odot$	7	Regina	12	
Donn.	20	Fausa		21. $\odot$ $\text{♄}$ 22. $\odot$ in $\infty$	8	Mar. Geb.	13	
Freitag	21	Matthäus		22. Herbst. Anf. $\text{Eg. u}$	9	Gorgonius	14	Rüsttag
Sonnab.	22	Mauritius		4 U. 24 M. N. $\text{R. gl}$	10	Sosthenes	15	{Sabbat Waub. - Rest*
39. W.		Vom Wassersüchtigen, Luc. 14.			Ev. Luc. 7			
Sonnt.	23	17. n. Trinit		am 9. in $\text{P}$ zur Sonne	11		16	2ter Tag*
Montag	24	Joh. Empf.		und ist die ganze Nacht	12	Syrus	17	3ter Tag
Dienstag	25	Cleophas		sichtbar. Uranus, rechtl.	13	Maternus	18	4ter Tag
Mittw.	26	Cyprian		im $\text{N}$ , erscheint in der	14		19	5ter Tag
Donn.	27	Coßmus		Unt. $\text{♄}$ 2. Hälfte	15	Nicomedes	20	6ter Tag
Freitag	28	Wenceslaus		des Monats früh am Ost-	16	Euphemia	21	Palmenfest
Sonnab.	29	Michael		himmel.	17	Lamprecht	22	{Sabbat Wesamm. $\text{E.}^*$
40. W.		Vom größten Gebot, Matth. 22.			Ev. Luc. 14.			
Sonnt.	30	{ 18. u. 19. n. Trinit. Grundgebote		7 U. 9 Min. Morg	18	17. n. Trinit	23	Gesetzfreude*

Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.		Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	u.	M.	St.	M.	St.	M.		u.	M.	St.	M.	St.	M.
1	3	5	13	35	10	25	16	3	39	12	35	11	25
6	3	16	13	15	10	45	21	3	49	12	15	11	45
11	3	28	12	55	11	5	26	3	58	11	55	12	5

Den 7. Sept. Ihrer Hoheit der Prinzessin Elisabeth Marie Friederike Amalie Agnes Hoher Geburtsdag  
 Den 14. September Ihrer Hoheit der Prinzessin Maria Anna, vermählten Prinzessin Friedrich Karl von  
 Preussen Königl. Hoheit, Hoher Geburtsdag.

*J. 2*  
*J. 3*  
*J. 4*  
*J. 5*  
*J. 6*  
*J. 7*  
*J. 8*  
*J. 9*  
*J. 10*  
*J. 11*  
*J. 12*  
*J. 13*  
*J. 14*  
*J. 15*  
*J. 16*





1. 11. Halb in winter, unter Mai tag kann ein fünfzehntel Herbst  
Dagen in Kamen Winterzeit winter sein aber kalt.

1. 22. ab nun in allen Huppen sich anfluygt, auf dem also  
großen Neuket man fünfzehntel, hof afund, und Gefunigen  
in huffenfar. Das Herbst nun zimpeig, aber kalt in winter.

1. 31. Maymond sein fünfzehntel, um 9 Uhr Winterzeit auf 12 Grad.  
Winter. Abund regnet ab.

1. 41. winter kiff, die yange Heufe jette ab yareymel auf  
auf die Heufe ab die jete wats, ab jett aber duff nun  
Winterzeit die yareymel werden sein. Winterzeit  
12 Grad Winter.

59. Februar Wetter, maymond 8 Grad.

61. Winterzeit 10 Grad, die Tag aber aber sein, die lichte

71. 8 Grad auf die Maymond, ab oben in die Heufe 4. jette winter

81. 7 Grad. ab jett die Heufe winter sein die jete wats,  
nun ab aber sein.

91. Winterzeit 7 Grad 12 Grad Winter, die Heufe wats  
sein ungeladen sein.

101. Maymond 7 Grad 8 Grad, ab nun ein Februar Tag. Winterzeit  
ab Winter.

111. ab nun winterzeit Wetter, yareymel klarer jettel aber.  
Winterzeit, Maymond 8 Grad, Abund nun 7 Grad

auf 14 Grad Winter, die hier wird in die Heufe.

1. 121. Maymond 8 Grad 15 Grad. Winterzeit 18 Grad

1. 131. 12 Grad Maymond. Winterzeit 18 Grad  
yareymel nun Winter.

1. 141. jette kiff. 9 Grad Winter

1. 151. jette kiff in Winterzeit Luft, Abund ein Winterzeit  
und jettel winter Dagen. Das Winterzeit Heufe

in Winterzeit winterzeit.

1. 161. jette kiff Wetter, Abund jettel Dagen in sein winterzeit.





Monatliche Witterung.

Der Neumond, den 7. Septbr., mit etner unsichtb. Sonnensfernter, ist regnigt. Das erste Viertel, den 14. September, ist windig und trocken.

Der Bollmond, den 22. September, verspricht angenehmes Herbstwetter.

Das letzte Viertel, den 30. Septbr., hält mit angenehmer Witterung an.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Vom 1. bis 4. warm mit Donner, vom 5. bis 9. hell und vom 18. bis 25. unbedeutsam. Den 27. soll es warm und vom 28. bis Ende Regen sein.

Jahr- u. Viehmärkte.

3. Bernburg.\*
3. Dessau.\*
4. Bernburg.
4. Dessau.
6. Gröbzig.\*\*
10. Kalbe a. S.\*
10. Müßkau.\*\*
10. Quesselndorf.\*\*
11. Kalbe a. S.
11. Sandersleben\*\*.
12. Groß-Mühlhingen.\*\*
13. Gethfädi.\*\*
13. Gütten.\*\*
13. Dranienbaum.\*\*
17. Bittersfeld.\*\*
18. Köthen.\*
18. Köthen.\*
20. Alsleben a. S.
20. Madegast.\*\*
20. Kospau\*\* zgl. Flöschm.
21. Neuhaldensleben, Pferdemarkt.
21. Raguhn.\*\*
24. Kemberg\*\* zgl. Flöschm.
26. Aschersleben.\*\*
27. Walbeck.\*\*

von dem Morde, findet der Herr Criminal-commissarius, der beiläufig gesagt, von allen Kollegen um das Glück, welches ihm dieses interessante Commissarium in die Hände spielte, beneidet wird — findet, sage ich, dieser Mensch Muße, sich in seine romantischen Studienjahre zurückzuversetzen und anstatt den Mörder zu verfolgen, seine wiedergefundene Flamme aufzufrischen — in der That köstlich! — Wenn es dich denn aber wirklich so sehr interessiert: ja, Emmys Vater war hier und ist mir noch kurz zuvor begegnet, ehe ich Dich im Engel traf. — Nun setze Dich aber doch wenigstens einen Augenblick hierher und erzähle, damit man wenigstens erfährt, wie weit Du mit Deiner Untersuchung gekommen bist. — Hast Du überhaupt schon Kaffee getrunken?"

„Danke — danke“ — entgegnete Arnold in ernstem, bestimmten Tone — „ein anderes Mal. Du mußt mich für heute entschuldigen; ich habe wirklich Eile und nur im Vorbeilaufen einmal bei Dir vorgesprochen. Ich muß heute noch vielerlei thun und bin,“ setzte er mit einem trüblichen Lächeln hinzu, „in Bezug auf meine amtlichen Obliegenheiten doch wohl nicht ganz so leichtsinnig und gewissenlos, als Du glaubst. — Doch nun Adieu!“ Damit eilte er wieder die Treppe hinunter, während sein Freund ihm kopfschüttelnd nachsah.

„Zimmer noch der Alte“, brummte er ihm nach, „sonst ein prächtiger Kerl, aber entseztlich zerstreut. Daß er nicht leichtsinnig und gewissenlos ist, braucht er mir wahrhaftig nicht zu versichern. Aber wenn er auch wirklich mit dem ganzen Herzen bei der Geschichte wäre, so würde es ihm doch nichts helfen — er ist wieder einmal völlig confus und mischt alles Mögliche durcheinander. Während er die Criminalacten studirt oder Verhöre abhält, denkt er an seine Emmy und während er mit mir von dieser spricht, hat er seinen Mörder im Kopfe. Man konnte es ihm ja auf dem Gesichte ansehen. Wachte der Mensch ja eine so finstere, verzweifelte Miene, als ob er selbst den alten Commerzienrath todgestochen hätte.“

Arnold war unterdessen eilig die Straße nach dem Markte hinabgeschritten und dort in das Bode'sche Haus eingetreten. Zunächst ließ er sich in die Geschäftsräume des Commerzienraths setzen und nahm dort nochmals Alles genau in Augenschein. Beiläufig erkundigte er sich in möglichst unbesangenen Geschäftstone bei dem dort anwesenden Comptoiristen, ob den Verwandten



Sonnen-		Monds-		Sept. hat 30 Z.
Aufg. u. M.	Untg. u. M.	Auf- und Unterg. Uhr. Min.		
5 12	6 47	9 49	1	
5 14	6 45	10 56	2	
5 15	6 42	U. B.	3	
5 17	6 40	0 18	4	
5 19	6 38	1 52	5	
5 20	6 35	3 27	6	
5 22	6 33	U. M.	7	
5 24	6 31	6 34	8	
5 26	6 29	6 47	9	
5 27	6 26	7 2	10	
5 29	6 24	7 22	11	
5 30	6 21	7 47	12	
5 32	6 19	8 24	13	
5 34	6 17	9 12	14	
5 35	6 14	10 14	15	
5 37	6 12	11 24	16	
5 38	6 9	U. B.	17	
5 40	6 7	7 39	18	
5 42	6 5	8 52	19	
5 43	6 2	9 5	20	
5 45	6 0	10 15	21	
5 47	5 58	U. M.	22	
5 48	5 55	5 50	23	
5 50	5 53	6 2	24	
5 52	5 51	6 17	25	
5 53	5 48	6 37	26	
5 55	5 46	7 5	27	
5 57	5 44	7 47	28	
5 58	5 41	8 44	29	
6 0	5 39	9 58	30	



10. Monat.	Verbesserter October.	☾	Himmelsereignisse. 1 8 7 7.	Alter Julian. Herbstmonat.	Juden-Kalend. Tisri.
Montag	1 Remigius		Merkur ist in den 3 ersten	19 Nicleta	24
Dienstag	2 Leodegard		Wochen d. Octbr. früh vor	20 Fausta	25
Mittw.	3 Jairus		☉. Sonnenaufgang kurze	21 <b>Quat. Wttb</b>	26
Donn.	4 Franciscus		☾. Zeit zu sehen. Venus	22 Mauritius	27
Freitag	5 Placidus		☉ in Erdn. ☽. bleibt	23 Delfa	28
Sonnab.	6 Fides		10 U. 47 M. Nachts.	24 Joh. Empf.	29 Sabbat

41. W.	Vom Sichtbrüchigen, Matth. 9.			Ev. Matth. 22.		
Sonnt.	7	<b>19. n. Trinit.</b>		i. m. rechtl. u. ist kurze Zeit	25 <b>18. n. Trinit</b>	30 Rmf.
Montag	8	Pelagius		als Abendstern sichtbar.	26 Cyprian	1 <small>Marchevan. Rmf.</small>
Dienstag	9	Dionysius		☉. Mars wird am 8. im	27 Cosmus	2
Mittw.	10	Greon		☾ wieder rechtl. und ist	28 Wenceslaus	3
Donn.	11	Burkhard		am Süd- und Südwest-	29 <b>Michael</b>	4
Freitag	12	Erdmann		☽. <b>8 gr. westl. Ausw.</b>	30 Hieronymus	5
Sonnab.	13	Colomanus		himmel aufzusuchen.	1 <b>October</b>	6 <small>Fasten Sabbat</small>

42. W.	Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.			Ev. Matth. 9.		
Sonnt.	14	<b>20. n. Trinit.</b>		4 U. 31 Min. früh.	2 <b>19. n. Trinit</b>	7
Montag	15	Hedwig		Jupiter, rechtl. im ♀,	3 Jairus	8
Dienstag	16	Gallus		kann Abends noch am	4 <b>Franciscus</b>	9 Fasten
Mittw.	17	Florentin		☉ in Erdf. ☾. Südwest-	5 Placidus	10
Donn.	18	Lucas		☽. ☽. himmel gesehen	6 Fides	11
Freitag	19	Ferdinand		werden. Saturn, noch	7 Abbias	12
Sonnab.	20	Bendelin		rückl. im ☾, ist bis	8 Pelagius	13 Sabbat

43. W.	Von des königlichen Sohne, Joh. 4.			Ev. Matth. 22.		
Sonnt.	21	<b>21. n. Trinit.</b>		nach 2 Uhr früh über	9 <b>20. n. Trinit</b>	14
Montag	22	Cordula		☉ <b>8 U. 20. Min. Vorm.</b>	10 Gereon	15
Dienstag	23	Severin		☉ in m. dem Ho-	11 Burkhard	16
Mittw.	24	Nathan		rizonte.	12 Erdmann	17
Donn.	25	Crispin		Uranus bleibt rechtl. im	13 Colomanus	18
Freitag	26	Salome		☽ und erscheint nach	14 Calirtus	19
Sonnab.	27	Sabina		Mitternacht am Ost-	15 Hedwig	20 Sabbat

44. W.	Von Schalfstnechte, Matth. 18.			Ev. Joh. 4.		
Sonnt.	28	<b>22. n. Trinit.</b>		himmel.	16 <b>21. n. Trinit</b>	21
Montag	29	Narcissus		☽ <b>3 U. 10 M. Nachm.</b>	17 Florentin	22
Dienstag	30	Theonestus		☽. ☽.	18 <b>Luc. Kwanz.</b>	23
Mittw.	31	<small>Reform.-Tag Wolfgang</small>			19 Ferdinand	24

Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.		Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.	
	U.	M.	St.	M.	St.	M.		U.	M.	St.	M.	St.	M.
1	4	9	11	35	12	25	16	4	34	10	34	13	26
6	4	17	11	15	12	45	21	4	42	10	17	13	43
11	4	26	10	53	13	7	26	4	50	9	59	14	1

- 1th ad new ein offener warmer Tag, if man viel in den Trüben
- 70 6 Grad Wärme, Wind, Abend 11 Grad, if man bei mündem offener  
Wetter 2 mal im Garten.
32. if man viel in den Trüben, ad mündem offener Wetter nicht eingesperrt
48. trüben augenwird Wetter if yung nicht frucht. Sind if  
man yester zum Tag bei Luft v. Gadaufw. in 1 halbe  
und nicht.
- 51 8 Grad Wärme, feuchter Wärme, wind 11 Grad Wind
61. ungen Wärme, wind Wärme 4 Grad i Abend 8 7 Grad Wärme
78. Wärme 2 Grad Wärme, ad fette. fette yester. Abend 8 5 Grad  
feuchter Wärme, wind.
81. Abend i Wärme 1 Grad. fette sehr yester, 2. Vermittlung fette.
- ab.
91. 4 Grad Wärme und aber fette offener Wetter. if yung zum yester  
nicht frucht auf den Kopf, und nicht yester bekommen aber  
sehr nicht mündem.
101. if yung nicht frucht. fette, fette, fette i Abend Wärme.
111. Wärme 2 Grad in Abend 11 7 Grad Wärme, trüben Wetter, fette  
nicht i Abend fette Wärme.
121. trüben Wetter, Wärme 4 Grad i Abend 8 6 Grad Wärme. fette  
kann aus fette nicht yester Wärme in fette.
131. Wärme 6 Grad i Abend 11 7 Grad Wärme, fette nicht  
auf i yester. if yung nicht yester, fette in fette  
des fette fette nicht Abend zu fette.
141. warmer Tag, 14 Grad hat yester Abend, if man viel in den Trüben.
151. offener Wetter 15 Grad Vermittlung hat yester Abend, if fette keine  
offener fette so warm von ab.
161. fette nicht, man kann sich können auf den Kopf fette  
14 Grad von yester Tag, Abend 11 Wärme.
171. der fette sehr yester, das yester Wärme nicht i fette  
nicht. 6 Grad Vermittlung hat yester Abend.
181. der fette yester 4 Grad Wärme nicht





**Monatliche Witterung.**

Der Neumond, den 6. Octbr., dürfte öfters Regen bringen.

Das erste Viertel, den 14. Oct., deutet auf Stürme.

Der Vollmond, den 22. Oct., ist rauh und unfreundlich.

Das letzte Viertel, den 29. Decbr., hält feuchte und kalte Witterung.

**Witterung**

nach dem hundertjährigen Kalender.

Vom 1. bis 6. schön und hell mit etwas Frost, vom 8. bis 13. trübe und kalt, vom 15. bis 19. windig, Regen und unbeständig und so bis zu Ende fort.

**Jahr- u. Viehmärkte.**

1. Gernrode. \*\*
1. Gräfenhainchen, zugl. Wollmarkt.
1. Goswig\* zgl. Fleischm.
2. Ballenstedt. \*\*
2. Jernitz. \*\*
4. Nienburg, a. S. \*\*
4. Leitzkau. \*\*
9. Gadmersleben. \*\*
10. Wittenberg. \*
11. Alen, \*\* zugl. Wollm.
11. Wefertingen. \*\*
11. Bördig. \*\*
15. Wörlitz. \*\*
18. Gröbzig. \*\*
18. Berß. \*
19. Schönebeck. \*
20. Schönebeck.
22. Neuhaldensleben. \*
22. Wittenberg, zugleich Fleischmarkt.
22. Berß. \*
23. Neuhaldensleben.
23. Döfersleben. \*\*
25. Hoym, \*\* zgl. Fleischm.
29. Gräfenhainchen. \*\*
29. Bernburg. \*
30. Bernburg.
30. Garzgerode. \*\*
31. Goswig. \*\*

des Commerzienraths bereits die Todesnachricht mitgetheilt sei.

„Bis jetzt noch nicht,“ entgegnete der Befragte, „doch werde ich es sogleich nachholen. Es bedarf dazu nur eines einzigen Briefes, da mir nicht bekannt ist, daß mein Prinzipal außer seinem Neffen in Zweckerndorf noch andere Verwandte besitzt.“

„Dieser Neffe wird auch nicht wenig erkauft sein, wenn er den Brief bekommt; er ist erst gestern noch hier gewesen, um seinen Dankel zu besuchen“, fügte der Comptoirist noch hinzu.

„Hier im Hause?“ fragte Arnold, „um welche Zeit war das?“

„Er kam kurz vor sieben Uhr, da aber der Herr Commerzienrath zu dieser Zeit grade beschäftigt war, ging Herr Bode gleich wieder weg und wollte später zurückkehren. Seine Rückkehr scheint erst nach Schluß des Comptoirs erfolgt zu sein, da ich ihn vorher hier nicht wiedergesehen habe. Als ich nach meiner Wohnung ging, ist er mir noch einmal in der Nähe der Post begegnet, ob er aber auf dem Wege zu seinem Dankel war, und diesen noch besucht hatte, kann ich nicht sagen.“

„Sie können die Anzeige an ihn vorläufig unterlassen“, bemerkte der Assessor, „ich werde wahrscheinlich noch im Laufe des Tages mit ihm zusammentreffen und kann ihm dann die Mittheilung persönlich machen.“

Von dem Hause des Commerzienraths begab sich Arnold direct zu seinem Chef und theilte ihm mit, was er gehört.

Der Staatsanwalt schüttelte den Kopf. „Bei den wenigen Anhaltspunkten“, sprach er, „die wir bis jetzt haben, müssen wir jede Spur verfolgen und dürfen auch den eben von Ihnen erwähnten Umstand nicht außer Acht lassen. Es wäre ja immerhin möglich, daß wir durch den Neffen des Commerzienraths, wenn dieser noch spät am Abend bei seinem Dankel gewesen ist, irgend etwas erfahren, was uns einiges Licht in der Sache giebt. Ihre Annahme dagegen, daß Bode selbst bei der Sache theilhaftig sein könne, will mir durchaus nicht recht einleuchten. Ich kenne den Mann. Alles, was Sie über denselben gesagt haben, hat allerdings seine Richtigkeit. Er hat Unglück gehabt, wird sich ohne Zweifel ab und zu in Geldverlegenheit befinden und selbst, wenn er nicht mit dem Commerzienrath auf gespanntem Fuße gestanden hätte, würde er von diesem doch schwerlich Geld bekommen haben. Daß der Commerzienrath ihn enterbt und das Geld dagegen seinen Kindern vermacht hat, ist ebenfalls



Sonnen:		Mond:		Hat
Aufg.	Untg.	Auf- und Unterg.	31 Z.	
u. M.	u. M.	Uhr. Min.		
6	25 37	11 25		1
6	35 34	11 23		2
6	55 32	0 55		3
6	75 30	2 27		4
6	85 27	3 58		5
6	105 25	11 5		6
6	125 22	5 7		7
6	145 20	5 24		8
6	165 17	5 46		9
6	185 15	6 20		10
6	205 13	7 4		11
6	225 11	8 3		12
6	235 8	9 11		13
6	255 6	10 24		14
6	275 4	11 39		15
6	285 2	11 23		16
6	295 0	52 17		17
6	314 58	2 3		18
6	334 56	3 14		19
6	354 54	4 24		20
6	364 53	5 37		21
6	384 51	11 22		22
6	394 49	4 44		23
6	414 47	5 9		24
6	434 45	5 46		25
6	444 43	6 39		26
6	464 41	7 48		27
6	484 39	9 10		28
6	504 37	10 38		29
6	524 35	11 30		30
6	544 33	0 6		31



11. Monat.	Verbessertter November.	Zeichen	Himmelsereignisse. 1 8 7 7.	Alter Julian. Weinmonat.	Juden-Kalend. Marchesvan.
Donn.	1 Aller Heil.		Mercur bleibt dem bloßen	20 Wendelin	25
Freitag	2 Aller Seelen		in Erdn. Auge verborg.	21 Ursula	26
Sonnab.	3 Hubertus		Venus bewegt sich aus m.	22 Corbula	27 Sabbat
45. W.		Rom	Zinsgrofchen, Matth. 22.	Ev. Matth. 18.	
Sonnf.	4 <sup>25. n. Trinit.</sup> Reform-Geb.		☉ in ♀, u. ist Abds.	23 <b>22. n. Trinit.</b>	28
Montag	5 Petronius		9 U. 37 M. W. ☾	24 Nathan	29
Dienstag	6 Leonhard		bis nach 1/2 Uhr zu sehen.	25 Crispin	30 Rmf.
Mittw.	7 Amaranth		Mars, rechtl. in ☿ und	26 Amandus	1 Kislef. Rmf.
Donn.	8 Malachias		☾. X, ist Abends am	27 Sabina	2
Freitag	9 Theodorus		☾. Südhimmel aufzu-	28 <b>Sim. Judas</b>	3
Sonnab.	10 Mart. Luth.		☾. suchen.	29 Narcissus	4 Sabbat
46. W.		Bon Zatri	Söhnerlein, Matth. 9.	Ev. Matth. 22.	
Sonnf.	11 <sup>24. Mart. Gieb.</sup>		Jupiter, rechtl. im ♀, ist	30 <b>23. n. Trinit.</b>	5
Montag	12 Jonas		13. Ob. ☉. ☾ (Erdf.)	31 Wolfgang	6
Dienstag	13 Briccius		0 U. 34 M. früh. ☾.	1 <b>Nov. III. G.</b>	7
Mittw.	14 Levinus		Abends noch kurze Zeit	2 <b>Aller Seelen</b>	8
Donn.	15 Leopold		☾. ☾. zu sehen.	3 Gottlieb	9
Freitag	16 Ottomar		Saturn wird nach Mitte	4 Nothelfer	10
Sonnab.	17 Hugo		des Monats im ☿ rechtl.	5 Petronius	11 Sabbat
47. W.		Bom Gräuel	Beröflung, Matth. 24.	Ev. Matth. 9.	
Sonnf.	18 <b>25. n. Trinit.</b>		und steht Abends zwischen	6 <b>24. n. Trinit.</b>	12
Montag	19 Elisabeth		8 u. 6 Uhr im Süden.	7 Amaranthus	13
Dienstag	20 Edmund		<b>11 U. 8 Min. Nachts.</b>	8 Malachias	14
Mittw.	21 Mar. Dpf.		☉ ☐ ☉. Uranus ist	9 Theodorus	15
Donn.	22 Cäcilia		☉ im ♀. den größt. Theil	10 Probus	16
Freitag	23 Clemens		der Nacht sichtbar, er steht	11 <b>Mart. Bisch.</b>	17
Sonnab.	24 Chryfogenes		früh gegen 6 Uhr im	12 Jonas	18 Sabbat
48. W.		Bom jüngsten	Gericht, Matth. 24.	Ev. Matth. 25.	
Sonnf.	25 <sup>28. n. Trinit.</sup> <sup>schreib. f. v. Bern.</sup>		Süden.	13 <b>25. n. Trinit.</b>	19
Montag	26 Conrad			14 Levinus	20
Dienstag	27 Bussf.		☾ 27. ☾. ☾. (Erdn.)	15 Leopold	21
Mittw.	28 Günther		<b>10 U. 54 Min. Nachts.</b>	16 Ottomar	22
Donn.	29 Saturninus			17 Hugo	23
Freitag	30 Andreas			18 Hesychius	24

Den	Tages-Anbruch. u. M.	Tages-Länge. St. M.	Nacht-Länge. St. M.	Den	Tages-Anbruch. u. M.	Tages-Länge. St. M.	Nacht-Länge. St. M.
1	5 0	9 37	14 23	16	5 23	8 44	15 16
6	5 8	9 17	14 43	21	5 30	8 30	15 30
11	5 15	9 0	15 0	26	5 36	8 16	15 44



1.112 fäpelig i unfruchtlich, iß unaßte zimmet zu guffen alen  
so wem zu nimmig.

1.111 iß yung winden zimmet & Gwand Maryand beyen ubersich,  
fulen, alen daf Lippard Dister.

1.110 iß unvofe Luffymeyen, so wem wuff pfünd Dastan.

1.109 3 Gwand Dürer, furalich Dister, zu Heitig pfün wem  
Dien von Dilligen unvofe fante Diefenidung y Wfa beudigt  
so daf mir mandlich luit.

1.108 Gwand Maryand, unvofe in dicker Kuffe unvofe.

1.107 pfünd Dastan, iß yung pfün. 8 Gwand Maryand.

1.106 ffa wem yßun. Die Dabigen kommen i Altker i der  
Kuffe.

1.105 ffa pfün unvofe Luy. Luyen i die Dickere  
fuffen Maryand y Wfa unvofe Diefenidung, Diefen  
fuffe Diefenidung unvofe Dastan. Dastan Maryand  
so.

1.104 Maryandfuffen i Kuffe alen niffe Kuffe.

1.103 so wem, das yung Luy fäpelig Dister, iß yung niffe  
fuffen.

1.102 iß blieh in der Kuffe, wuff Dastan Markt, wem pfün so  
Kuffe fuffen unvofe der Dastan Kuffen.

1.101 iß blieh in der Kuffe, die Diefenidung fell ffa beudigt yung,  
unvofe fuffen. Diefenidung i henni kommen von Kuffen zu

1.100 Luyen, Luyen, unvofe i Luyen kommen von Diefenidung  
Luyen fuffen yung unvofe unvofe Dastan.

1.099 pfünd Dastan, iß yung niffe zimmet i fuffen niffe  
unvofe.

1.098 das yung Luy Kuffe i Dastan, iß blieh zu Luffe die  
Dastan fuffen Diefenidung unvofe Dastan zu daf.

1.097 Dastan Kuffe, unvofe Kuffen, die fuffen unvofe Luffen  
fuffen fuffen fuffen unvofe fuffen.

1.096 pfünd Dastan iß blieh zu Luffe unvofe fuffen i fuffen  
unvofe fuffen.



v. 171 Kalk oder gebrannt Wasser, ist besser noch zu Löss  
Bleiben.

v. 181 ist blüht noch zu Löss, so man rufft Kalk.

v. 191 Gellat bleibet Wasser, man rufft es besser, ist blüht aber  
noch zu Löss. Ist schicklich an Feuchtigkeits-Veränderungen.

v. 200 Wein & weinlich. Man rufft Kalk & weinlich.

v. 211 weinige Drogen mit Weind, man rufft es besser, man rufft,  
aber noch zu Löss bleiben.

v. 221 süßes Wasser, die Weind findet man zu weinlich  
besser.

v. 231 feuchtes & weinlich, das von Sudenman rufft man  
Krank & soll ihn zuweilen gut ruffen. Man rufft es  
besser.

v. 241 ist weinlich mit wein, wenig Zeit noch die Heile von  
in Löss noch aber bald wieder zu Löss.

v. 251 süßes Wasser, man rufft es besser & man rufft  
Weinlich.

v. 261 Kalk & weinlich. Man rufft man rufft es besser  
man rufft sich besser, ist weinlich man rufft  
schlecht ist fast kann man nicht zu Löss.

v. 271 die Drogen schicklich zu ruffen, das Löss aber man  
man es aber Lösslich die Weind man rufft es  
besser.

v. 281 süßes Wasser & weinlich man rufft es  
besser.

v. 291 ist süßlich man rufft man rufft es besser  
man rufft man rufft es besser man rufft es  
besser zu Löss.

v. 301 ist blüht zu Löss, süßlich man rufft man rufft es  
besser. Man rufft es besser man rufft es  
besser.

v. 311 die Drogen man rufft man rufft es besser  
man rufft man rufft es besser man rufft es  
besser.



Monatliche Witterung.

Der Neumond, den 5. Nov., bringt Frost u. Schnee.

Das erste Viertel, den 13. Nov., ist feucht und gelinde.

Der Vollmond, den 20. Nov., bringt Kälte und klares Wetter.

Das letzte Viertel, den 27. Nov., erzeugt Wind und Schnee.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Vom 1. bis 14. Regenwetter und kalt, den 16. Schnee und vom 17. bis 20. Regen. Vom 21. bis 26. soll es warm wie im Sommer und so bis zu Ende sein.

Jahr- u. Viehmärkte.

1. Walbeck.
5. Dranienbaum.\*\*
5. Calbe a. S.\*
6. Calbe a. S.
6. Croppenstedt.
8. Alstedten a. S.
12. Dessau.\*
13. Dessau.
13. Güsten.\*\*
19. Köthen.\*
19. Gröningen.
20. Gantersberge.\*\*
20. Köthen.
29. Maguhn.\*\*

richtig — mag behauptet das wenigstens; denn noch halte ich den Mann einer solchen That nicht für fähig. Freilich, man kann sich in den Menschen irren und wir müssen vorkäufig der neuen Spur folgen.“

Mit der nöthigen Vollmacht versehen, befand sich Arnold etwa eine Viertelsunde später schon auf dem Wege nach Zweckerndorf.

Er hatte, da die Post erst gegen Mittag ging und der Weg für eine Fuhrlour zu weit war, eine Miethkutsche genommen. Es war rauhes, unfreundliches Octoberwetter. Ein kalter Wind pfliff über die Stoppelfelder und von Zeit zu Zeit rieselte ein Regenschauer aus dem dunklen Gewölk herunter. Arnold hatte die Fenster des Wagens geschlossen und lehnte, in seinen Mantel gehüllt, in einer Ecke.

Er befand sich in der allertrübsten Stimmung — in einer Stimmung, die so recht zu dem finstern, stürmischen Wetter draußen paßte.

Freilich, die Spur, die er eine Zeit lang vergebens gesucht hatte, sie war gefunden und wohin sie führen würde, war ihm kaum mehr zweifelhaft.

Die Möglichkeit, daß der Staatsanwalt, welcher nicht an die Schuld des Pächters Bode glauben wollte, doch schließlich Recht behalte und Bode's Vernehmung vielleicht einen andern Weg zur Gahhaftwerdung des wahren Mörders finden half, war immerhin noch da, doch Arnold glaubte nicht recht daran. Die Verdachtsgründe gegen Bode waren, das gestand er sich gern ein, augenblicklich noch sehr unbestimmte; aber es war auch weniger das Gewicht dieser Gründe, was ihn bedrückte, als vielmehr ein unbestimmtes Gefühl, welches immer auf's Neue wieder ihn übermannte und ihm die Ueberzeugung von der Schuld Bode's aufdrängte.

Wie glücklich war Arnold gewesen, als er zuerst am Abend vorher durch Kleinert zufällig erfahren hatte, daß Emmy hier in der Nähe wohne. Seine Neigung zu dem lieblichen Mädchen, welches damals die Herzen der meisten sei-Committenten in Flammen gesetzt hatte, war eine bei weitem tiefere gewesen, als Kleinert geahnt, und daß Arnold die seiner Zeit Biel-unvorworbene seitdem aus den Augen verloren, war nicht etwa einer Gleichgültigkeit oder Vergesslichkeit, sondern mehr dem Umstande zuzuschreiben, daß Arnold, als Emmy damals das Haus, in welchem er sie kennen gelernt hatte, verließ, um zu den Thyrigen zurückzukehren, aus angeborner



Sonnen.		Monds.		Nov.
Aufg.	Unterg.	Auf- und Unterg.	hat	30 X.
U. M.	U. M.	Uhr. Min.		
6 55	4 32	1 32	1	
6 57	4 30	3 0	2	
6 59	4 28	4 27	3	
7 14	4 26	5 56	4	
7 34	4 24	U. N.	5	
7 54	4 22	4 15	6	
7 74	4 20	4 55	7	
7 94	4 18	5 49	8	
7 104	4 17	6 54	9	
7 124	4 15	8 7	10	
7 144	4 14	9 22	11	
7 164	4 13	10 37	12	
7 184	4 11	11 47	13	
7 204	4 10	U. N.	14	
7 224	4 8	0 58	15	
7 234	4 7	2 8	16	
7 254	4 5	3 20	17	
7 264	4 4	4 34	18	
7 284	4 3	5 52	19	
7 304	4 2	N. N.	20	
7 314	4 1	13 44	21	
7 334	4 0	4 33	22	
7 353	3 59	5 38	23	
7 363	3 58	6 58	24	
7 383	3 57	8 25	25	
7 403	3 56	9 53	26	
7 413	3 55	11 20	27	
7 423	3 54	N. N.	28	
7 443	3 54	0 44	29	
7 453	3 53	2 9	30	

12. **Verbetterter** **Himmelsereignisse.** **Alter Julian.** **Juden = Kalend.**  
**Monat.** **December.** **Wintermonat.** **Rislev.**  
 1 8 7 7.

Sonnab.	1	Vonginus	☿	Merkur ist in der letzten	19	Elisabeth	25	Sabbat
49. W. Christi Einzug in Jerusalem, Matth. 21. Ev. Matth. 25.								
Sonnt.	2	1. Advent	♄	Boche des Jahres Abends	20	26. n. Trinit.	26	2ter Tag
Montag	3	Cassianus	♃	kurze Zeit zu sehen.	21	Mar. Dpf.	27	3ter Tag
Dienstag	4	Barbara	♁	10 U. 53 M. Nachts.	22	Cäcilia	28	4ter Tag
Mittw.	5	Samaritan.	♁	☿. ♃. ☉. Venus, rechtl.	23	Clemens	29	5ter Tag
Donn.	6	Nicolaus	♁	♄. in ♄, ♀ u. ☿, glänzt	24	Chryfogenes	30	6. Tag. Rmf.
Freitag	7	Agathonia	♁	als Abendstern üb. 2 Stun-	25	Catharina	1	Lebeth. Rmf.
Sonnab.	8	Mar. Empf.	♁	☿. den Mars bleibt rechtl.	26	Conrad	2	Sabbat

50. W. Von Zeichen an Sonne und Mond, Luc. 21. Ev. Matth. 21.								
Sonnt.	9	2. Advent	♁	in den ♄ und geht etwas	27	1. Advent	3	
Montag	10	Judith	♁	♁. 11. ♄ in Erdf. nach	28	Günther	4	
Dienstag	11	Damasus	♁	♁ gr. östl. Ausw. Mitter-	29	Saturninus	5	
Mittw.	12	Epimachus	♁	10 U. 23 M. Nachts.	30	Andreas	6	
Donn.	13	Lucia	♁	♁. nacht unter. Zu-	1	December	7	
Freitag	14	Nicasius	♁	piter bleibt rechtl. im ♄ u.	2	Candida	8	
Sonnab.	15	Ignatius	♁	♁. verschwindet Ende De-	3	Cassianus	9	Sabbat

51. W. Von Johannes im Gefängnis, Matth. 11. Ev. Luc. 21.								
Sonnt.	16	3. Advent	♁	ember in der Abenddäm-	4	2. Advent	10	Fasten, Belag.
Montag	17	Lazarus	♁	merung. Saturn kann	5	Samaritan	11	Jerusalem.
Dienstag	18	Dignus	♁	Abends bis nach 10 Uhr	6	Nicolaus	12	
Mittw.	19	Quatember	♁	gesehen werden.	7	Agathonia	13	
Donn.	20	Ammon	♁	☉ u. 40 Mn. Nachm.	8	Mar. Empf.	14	
Freitag	21	Thomas	♁	☉ im ♄. Winters	9	Joachim	15	
Sonnab.	22	Beata	♁	♁. Anf. Kürz. Tag.	10	Judith	16	Sabbat

52. W. Johannes zeugt von Christo, Joh. 1. Ev. Matth. 11.								
Sonnt.	23	4. Advent	♁	♄ in Erdn. Uranus wird	11	3. Advent	17	
Montag	24	Adam, Eva	♁	Anfang des Monats im	12	Epimachus	18	
Dienstag	25	Heil. Christ.	♁	♁ gr. östl. Ausw. ♄ rückl.	13	Lucia	19	
Mittw.	26	2. Christ.	♁	♄ und geht Abends	14	Quatember	20	
Donn.	27	Joh. Evang.	♁	☿ 7 U. 9 Min. Morg.	15	Ignatius	21	
Freitag	28	Unsch. Kindl.	♁	zwischen 10 und 8 Uhr	16	Ananias	22	
Sonnab.	29	Jonathan	♁	auf.	17	Lazarus	23	Sabbat

Von Simeon und Hanna, Luc. 2. Ev. Joh. 1.								
Sonnt.	30	2. n. Weihn.	♁	♄ in Erdn.	18	4. Advent.	24	
Montag	31	Eylveffer	♁		19	Nemsius	25	

Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge.		Den	Tages-Anbruch.		Tages-Länge.		Nacht-Länge	
	u.	M.	St.	M.	St.	M.		u.	M.	St.	M.	St.	M.
1	5	42	8	6	15	54	16	5	57	7	44	16	16
6	5	47	7	56	16	4	21	6	0	7	42	16	18
11	5	52	7	49	16	11	26	6	2	7	43	16	17

Den 13. December Ihrer Hoheit der Prinzessin Gilda Charlotte Hoher Geburtstag.  
 Den 25. Dec. Ihrer Hoheit der Prinz. Adelsheid Marie, verm. Herzogin zu Nassau, Hoher Geburtstag.  
 Den 29. December Ihrer Hoheit der Prinzessin Bathildis Amalgunde, vermählten Prinzessin Wilhelms von Schaumburg-Lippe, Hoher Geburtstag.

Handwritten notes on the right margin, including numbers like 21, 31, 41, 51, 61, 71, 81, 91, 101, 111, 121, 131, 141, 151, 161, 171, 181, 191, 201, 211, 221, 231, 241, 251, 261, 271, 281, 291, 301, 311, 321, 331, 341, 351, 361, 371, 381, 391, 401, 411, 421, 431, 441, 451, 461, 471, 481, 491, 501, 511, 521, 531, 541, 551, 561, 571, 581, 591, 601, 611, 621, 631, 641, 651, 661, 671, 681, 691, 701, 711, 721, 731, 741, 751, 761, 771, 781, 791, 801, 811, 821, 831, 841, 851, 861, 871, 881, 891, 901, 911, 921, 931, 941, 951, 961, 971, 981, 991, 1001.



1. 11. Winters. Winter, oder, ungesund wenn ich sehr schmerzhaft, Kopf mit  
 den Zähnen zu kassieren. Also, wenn ich mich nach dem Essen zu kassieren  
 in Mundloch zu setzen, die mich sehr schmerzhaft.
- 221 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 blühende, sehr schön.
- 231 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 aber nicht.
- 241 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 dem sehr blühend.
- 251 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 261 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 271 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 281 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 291 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 301 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 311 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 321 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 331 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 341 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 351 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.
- 361 Ad wenn mich etwas besser ist, wenn ich krank bin, blühende  
 sehr schön, wenn ich krank bin.



- d. 174. mein Kisten werden immer veräußert, mein Beschäftigung  
 soll auch immerwährender werden. Vorher Kauf für mich  
 und meine. Sonstige für mich und meine.
- d. 182. ich nun auch 11 Wfr. Dienstzeit in meinem neuen  
 Beschäftigung. Dienstzeit in dem für mich und meine.
- d. 191. Kisten in Beschäftigung veräußert. Ich sollte gut zu  
 pflügen.
- d. 201. falls irgend welche ich mich, falls aber gut zu pflügen,  
 ab gut zu pflügen.
- d. 214. falls ich ab falls Kisten der Kisten sind zum neuen  
 mal zu pflügen. Mein zu pflügen ab lassen, aber das falls pflügen.
- d. 221. ich Kisten von dem neuen neuen Kisten von dem  
 ab mich auch pflügen zu pflügen.
- d. 231. die Kisten gut zu pflügen aber immer falls mich die  
 in pflügen.
- d. 241. ich kann mich nicht, die Kisten von dem  
 d. 251. Kisten nicht zu pflügen von dem 4 bis 6 nach Kisten  
 mich zu pflügen zu pflügen zu pflügen zu pflügen.
- d. 261. die Kisten gut zu pflügen, ich sollte immer Kisten  
 zu in pflügen mich nicht zu pflügen.
- d. 271. Kisten zu pflügen, Kisten Kisten sich zu pflügen  
 mich ab mich zu pflügen in Kisten ich falls zu pflügen, Kisten  
 sind dies in Kisten Kisten.
- d. 281. ab mich zu pflügen Kisten Kisten die Kisten von dem  
 mich zu pflügen von dem zu pflügen zu pflügen.
- d. 291. mich zu pflügen ab Kisten.
- d. 301. zum neuen mal Kisten mich 11 Wfr. zu pflügen, er  
 kann mich gut. Kisten Kisten zu pflügen  
 mich falls.
- d. 311. ich falls mich Kisten in falls mich neuen falls  
 Kisten Kisten Kisten zu pflügen zu pflügen ab mich Kisten.

Monatliche Witterung.

Der Neumond, den 4. Dec., ist trübe und gelinde.

Das erste Viertel, den 12. December, hält Regen mit Schnee untermischt.

Der Vollmond, den 20. Decbr., stellt sich mit ziemlicher Kälte ein.

Das letzte Viertel, den 27. Decbr., bringt hellen Himmel und Frost.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Anfangs Schnee und unbeständig, den 10. große Kälte bis zum 12., worauf Schnee und gelindes Wetter folgt bis zum 16., wo es anfängt hell und kalt zu werden.

Jahr- u. Viehmärkte.

3. Bitterfeld.\*\*
4. Lindau.\*\*
4. Geitzstedt, zugl. Flm.
7. Schönebeck.\*
8. Schönebeck.
10. Wittenberg, zugl. Flachsmarkt.
10. Jörbig.\*\*
11. Jesnitz.\*\*
11. Aßchersleben.\*\*
13. Radegast.\*\*
15. Kemberg.

Schüchternheit nicht gewagt hatte, Erkundigungen nach ihrer Familie und Heimath einzuziehen.

Wie rasch und schrecklich hatte Arnolds Freude einen Umschlag erfahren. — Grade er mußte nun Trauer und Glend in ein Haus bringen, an dessen Glück und Frieden er so gerne selbst Theil genommen. Gerade er mußte es sein, der der Geliebten den Vater entriß, indem er ihn des Mordes anklagte. Unerbittlich mußte er alle Beweise von Schuld gegen ihn zusammentragen und einen bisher geachteten Mann vor seiner Familie und der Welt als Verbrecher brandmarken.

Man war jetzt vor dem Orte angekommen. Arnold gebot dem Kutscher zur Wohnung des Bürgermeisters zu fahren. Nachdem er sich diesem vorgestellt, seine Vollmacht präsentirt und den Zweck seines Kommens kurz mitgetheilt, ersuchte er den Bürgermeister, ihn zu dem Pächter Bode, dessen Pachtthof etwa zehn Minuten von dem Orte entfernt lag, zu begleiten.

Um jedes Aufsehen möglichst zu vermeiden, ließ Arnold den Ortspolizeidiener mit in den Wagen steigen, während der von Altenstein mitgenommene berittene Gensdarm in einiger Entfernung folgen sollte.

Seine Frage an den Kutscher, ob er den Weg zu dem Pachtthofe kenne, wurde von diesem bejaht, mit der Bemerkung, daß er schon am Abend zuvor einen Herrn dorthin gefahren habe.

Nach wenigen Minuten war der Hof erreicht. Der Pächter stand am Thore.

Es war eine hochgewachsene, kräftige Gestalt mit einem wettergebräunten erusten, fast finstern Gesichte. Das unter einer verschabten grünen Jagdmütze hervorquellende starke Haar war schon an vielen Stellen mit Grau gemischt, obgleich der Mann kaum über die Mitte der Vierzig hinaus sein konnte. Sein ganzes Aussehen verrieth, daß das Schicksal nicht allzu milde mit ihm umgegangen war.

Der Bürgermeister stellte seinen Begleiter vor, worauf Arnold den Pächter mit dem Tode seines Onkels bekannt machte.

Das Erstaunen, welches Bode bei dieser Nachricht verrieth, war ein so lebhaftes und anscheinend natürliches, daß Arnold in seiner vorgefaßten Meinung von der Schuld des Pächters einigermaßen irre wurde. Ein Mann, der mit dieser Miene eine solche Nachricht anhörte, mußte entweder unschuldig oder ein vollkommener Heuchler sein.

Arnold war, wie er sich selbst eingestand, durch



Sönnen-		Monds-		Dec.
Aufg.	Untg.	Auf- und Unterg.	hat	
u. M.	u. M.	uhr. Min.	31 Z.	
7	46	3 52	34	1
7	48	3 52	5	2
7	49	3 51	6	28
7	50	3 50	U. N.	4
7	52	3 50	3	35
7	53	3 49	4	36
7	54	3 49	5	47
7	55	3 49	7	4
7	57	3 49	8	18
7	58	3 49	9	31
8	59	3 48	10	41
8	0	3 48	11	51
8	1	3 48	U. N.	13
8	2	3 48	1	14
8	3	3 48	2	14
8	4	3 48	3	29
8	4	3 48	4	47
8	5	3 48	6	18
8	6	3 49	7	25
8	7	3 49	U. N.	20
8	7	3 49	4	38
8	8	3 50	5	22
8	8	3 50	7	36
8	9	3 51	9	6
8	9	3 51	10	33
8	9	3 52	11	57
8	9	3 53	U. N.	27
8	9	3 54	1	22
8	9	3 55	2	47
8	10	3 56	4	10
8	10	3 57	5	34

das Benehmen Bode's, welches er sich in der That anders gedacht hatte, etwas aus der Fassung gebracht und wußte im Augenblick nicht sogleich, was er thun sollte. Doch ebe er noch mit sich darüber einig geworden, hatte der Pächter sich bereits von seinem ersten Erstaunen erholt.

„Gestern Abend sagten Sie“ — fuhr er fort — „aber wann ist denn das gewesen, ich war ja noch zwischen sieben und acht Uhr bei ihm.“

„Kurz nachher hat man bereits seine Leiche gefunden“, versetzte Arnold, der nun wieder den Faden zur Verfolgung seines Zweckes aufnahm, „und da ich von Ihrem Besuche Kenntniß bekam, so hoffte ich vielleicht bei Ihnen etwas zu erfahren, woraus man auf die Person des Thäters schließen könnte.“

„Hat man denn bis jetzt noch keine Spuren entdeckt, die darauf hinweisen“, fragte der Pächter, und Arnold glaubte dabei zu bemerken, daß dessen Blick dabei mit besonderer Spannung auf ihm ruhe.

„Die Untersuchung ist noch nicht geschlossen“, entgegnete er ausweichend, „und deshalb —“

„Bitte sehr um Entschuldigung“, versetzte der Pächter, „wenn meine Frage eine indiscrete war. — Ich vergaß übrigens ganz, die Herren zu bitten, näher zu treten. Es ist keineswegs angenehm hier draußen. Ich werde Ihren Pferden etwas Futter geben lassen und folge sogleich nach.“

„Bitte — ist nicht nöthig“ — versetzte der Assessor, der die Absicht des Pächters, sich zu entfernen, errieth und dessen Vorhaben um jeden Preis verhindern mußte.

„Wie Sie wollen“ brummte Bode mit einer Miene, der man es deutlich ansah, daß ihm diese Ablehnung nicht recht war.

In dem Kopfe des Assessors kreuzten sich, während er dem Pächter folgend dessen Hause zuschritt, die verschiedenartigsten Gedanken und Empfindungen.

Jeden Augenblick mußte er erwarten sich Emmy gegenüber zu sehen, und mit welchem Gesichte sollte er vor sie hin treten?

Man hatte jetzt das Haus erreicht. Bode öffnete eine Thür und lud die Herren durch eine Handbewegung ein, näher zu treten. Arnold wagte kaum aufzusehen. Das unruhige Pochen seines Herzens sagte ihm, wen er hier finden würde.

Aus dem Nebenzimmer vernahm man jetzt das Rauschen eines Frauenkleides. Die Frau des Pächters konnte es nicht sein, denn diese war, wie Arnold bereits erfahren hatte, krank und mußte das Bett hüten.

„Meine Tochter — Herr Assessor Arnold!“ Emmy stand vor ihm. Ihr Blick verrieth, daß sie ihn wiedererkannt hatte.

„Du gehst wohl einen Augenblick zur Mutter hinauf, mein Kind“ — fuhr Bode zu seiner Tochter gewandt fort — „wir haben Geschäfte und möchten einen Augenblick allein sein,“ Arnold athmete erleichtert auf.

„Ich stehe nun ganz zu ihren Diensten, meine Herren, bitte nehmen Sie Platz.“

Arnold that, als ob er diese letzte Aufforderung überhört habe. „Ich wollte Sie bitten“, begann er — „mir das Nähere über Ihren gestrigen Besuch bei Ihrem Herrn Onkel mitzutheilen und zwar Alles möglichst genau; die geringste Kleinigkeit kann von Wichtigkeit sein.“

Sie bemerkten mir bereits, daß Ihr Besuch zwischen sieben und acht Uhr stattfand; können Sie die Zeit noch etwas bestimmter angeben?“

Bode sann einen Augenblick nach. „Mein Weggehen muß kurz nach halb acht Uhr erfolgt sein, denn als ich zur Post kam, war der Wagen, welcher dort um diese Zeit abfährt und den ich des schlechten Wetters wegen zur Heimfahrt benutzen wollte, schon weg, so daß ich den Weg zu Fuß machen mußte.“

„Sie sind also nicht zurück gefahren?“

„Wie ich Ihnen bereits bemerkte; ich habe den Weg zu Fuß gemacht.“

„Ich that diese Frage nur,“ entgegnete Arnold, „weil mein Kutscher zufällig erwähnte, daß er noch gestern Abend spät einen Herrn von Altenstein hierher gefahren habe.“

„Mag sein; doch ich bin das auf jeden Fall nicht gewesen.“

„Bevor wir zu ihrem Besuche zurückkehren“ — fuhr der Assessor fort — „möchte ich mir noch eine andere Frage erlauben; nämlich die, welcher Art Ihre Beziehungen zu Ihrem Onkel waren.“

„Nun, die angenehmsten waren es eben nicht“ — versetzte Bode mit einem bitteren Lächeln — „und ich kann ihm deshalb nicht die Gefühle widmen, welche er sonst als der einzige Bruder meines seligen Vaters bewiesen haben würde. Wir haben uns eben niemals verstanden. Ich weiß nicht, ob Sie meinen Onkel hinreichend gekannt haben, um mich ganz verstehen zu können. Ich habe viel in der Welt erlebt, zu viel, um mich noch als Mann gleich einem Schulbuben behandeln zu lassen und das war leider einmal so seine Manier.“

„Ihr Besuch war demnach wohl kein freundschaftlicher?“

„Er hatte einen rein geschäftlichen Zweck. Ich habe ein Kapital von meinem Onkel in Händen, welches er bereits meinem Vater geliehen hatte — ich würde es wohl niemals von ihm bekommen ha-



ben. — Daß er es mir bis jetzt überhaupt gelassen hat, ist schon alles Mögliche, doch da er wußte, daß ich eine Reihe schwerer Jahre hinter mir habe, so hat er doch wohl nicht gewagt, es mir zu künden. Ich hielt es für gut, ihm alljährlich die Zinsen persönlich zu überbringen; es war dieses das einzige Mal im Jahre, wo ich ihn sah. Ich hielt es, wenn auch nicht in meinem, so doch im Interesse meiner Kinder für gut, nicht ganz mit ihm abzubrechen, und an diesem Tage hatte ich dann doch einen guten Grund, um einen Besuch bei ihm zu machen.“

„Hatten Sie vielleicht irgend einen Streit mit Ihrem Onkel?“

„Nein,“ entgegnete Bode, ohne sich zu besinnen.

„Man will, während sie bei ihm waren, laute, zornige Stimmen gehört haben.“

„Das ist richtig; ich mag einen Augenblick in der Erregung etwas laut und heftig gesprochen haben, doch weiter ist nichts zwischen uns vorgefallen.“

„Und welches war der Grund dieser Erregung?“

„Mein Onkel hat einen jungen Menschen in seinem Geschäft, auf den er große Stücke hält und für diesen verfuhrte er bei mir den Freiwerber um die Hand meiner Tochter zu machen. Ich für meine Person habe jenen Menschen niemals leiden mögen und ihm schon früher einmal, als er sich hier bei uns in der von meinem Onkel befürworteten Absicht einzuführen versuchte, die Thür gewiesen. Die Einmischung meines Onkels in dieser Angelegenheit war mir durchaus nicht angenehm und ich lehnte deshalb jede weitere Verhandlung darüber kurz und entschieden ab. Bei dieser Gelegenheit mag es gewesen sein, daß ich etwas laut gesprochen habe.“

Arnold war eben im Begriff, dem Pächter eine neue Frage vorzulegen, als der Gensdarm den Kopf durch die Thür steckte und ihn ersuchte, auf einen Augenblick hinaus zu kommen.

„Nun, Kübel, was haben Sie denn?“ fragte der Assessor. „Ja, sehen Sie mal, Herr Assessor“, entgegnete der Gensdarm leise, damit kein Unerbener ihn hören könne, „ich habe da drüben auf dem Hofe eben dieses Stück Papier gefunden, was halten Sie davon?“

Das theilweise von Regen und Schmutz durchweichte Blatt erwies sich als Theil eines Briefbogens und zwar hatte es die letzte unbeschriebene Hälfte eines solchen gebildet. Es trug auf der Rückseite die Adresse des Commerzienraths Bode und einen etwa acht Tage alten Poststempel. Zuletzt hatte das Blatt, wie die in dem Papier sichtbaren, gleichmäßig neben einander laufenden Eindrücke bewiesen, als Umhüllung einer Geldrolle gedient. Wenn man das Blatt in die trotz der Nässe noch sichtbare bisherige

Form zusammenrollte, so zeigt sich längs des äußeren Randes die Aufschrift: 50 Thlr. in  $\frac{1}{4}$  C. F. Bode. Arnold schob das Blatt in seine Tasche und trat in das Zimmer zurück.

„Haben Sie außer dem bereits von Ihnen erwähnten Kapital niemals Geld von Ihrem Onkel bekommen?“ fragte er den Pächter.

„Niemals,“ entgegnete dieser bestimmt.

„Wie erklären Sie dann aber das Vorhandensein dieses Papiers auf Ihrem Hofe,“ fuhr Arnold fort, indem er das Blatt aus der Tasche zog und dem Pächter so hin hielt, daß sowohl der einstige Zweck des Papiers, wie auch die darauf bezügliche Aufschrift sichtbar wurden.

Bode zuckte kaum merklich zusammen und seine Augen blieben starr auf der leeren Rolle haften.

„Auf meinem Hofe?“ stammelte er mit dem Ausdruck des Schreckens.

„Man hat es mir so eben von da gebracht, — der Gensdarm hat es unweit des Hauses gefunden.“

„Der Wind muß das Blatt zufällig hierher geweht haben,“ entgegnete er nach einer kurzen Pause, „anders kann ich es mir nicht erklären.“

„Die Möglichkeit ist nicht in Abrede zu stellen,“ versetzte Arnold, „dieser Vorfall nöthigt mich indessen weitere Nachforschungen hier anzustellen und ich muß Sie gleichzeitig ersuchen, dieses Zimmer inzwischen nicht ohne meine Erlaubniß zu verlassen.“

Nachdem Arnold den mitgenommenen Polizisten mit der Bewachung des Pächters beauftragt hatte, begann er mit Hilfe des Bürgermeisters und des Gensdarmen das Haus und dessen Umgebung zu durchsuchen. Die ganze Sache war für Arnold überaus peinlich. Im Flur begegnete er der Tochter des Pächters, die Anfangs gar nicht zu begreifen schien, was die drei Männer im Hause wollten. Arnold hielt es für das Beste, ihr den Zusammenhang so schonend als möglich mitzutheilen; doch so sehr er sich auch bemühte, die von ihm getroffene Maßregel als eine bloße Formalität darzustellen, Emmy hatte nur zu wohl begriffen, um was es sich handelte.

„D, mein Gott,“ stöhnte sie, „auch das noch. Wenn meine kranke Mutter es erfährt, so ist es ihr Tod.“

So große Aufmerksamkeit man jedoch auch auf die Durchsuchung des Hauses, wie der übrigen Räumlichkeiten des Pächthofes verwandte, so schien dennoch die darauf verwandte Mühe eine vergebliche sein zu sollen, da sich auch nicht das geringste Verdächtige weiter fand. Gegen Abend sah sich Arnold endlich genöthigt, weitere Versuche aufzugeben. Das Einzige, was man vielleicht noch hätte thun können, wäre eine Durchsuchung des Gartens gewesen; doch wenn

dort auch etwas vergraben war, so mußte der Regen jede Spur längst verwischt haben. Um indessen nichts unversucht zu lassen, beschloß Arnold wenigstens noch einmal, bevor er den Rückweg antrat, mit seinen beiden Begleitern den Garten zu durchschreiten.

Sämmliche Beete waren abgeerntet und bereits wieder umgegraben. Der Regen der letzten Tage hatte die ganze Fläche jedoch schon so weit wieder verwaschen, daß man einen späteren Spatenstich sofort würde bemerkt haben. „In den letzten Tagen ist nichts hier im Garten vorgenommen,“ erklärte der Bürgermeister, der selbst Landwirth und also Sachverständiger war. „Hier hat man einen Stachelbeerbusch auszugraben versucht,“ unterbrach ihn der Assessor. „Wohlt möglich, die Zeit ist zum Berseken günstig.“ „Gleichviel, wir müssen die Stelle untersuchen.“ Der Gensdarm war schon mit dem Spaten herbeigekommen und begann die Erde wegzuschäufeln. „Ha, was war das?“ Man hatte einen festen Gegenstand erreicht. — Noch ein Stich und zugleich mit der Erde kam ein blankes Geldstück zum Vorschein. Sorgsam wurde nun die übrige bereits losgestochene Erde aus der Grube entfernt und man entdeckte nun drei Rollen, deren eine durch einen Spatenstich zerstoßen war. Sämmliche Rollen waren in derselben Weise bezeichnet, wie der bereits früher gesunde Umschlag. Nachdem Arnold das Geld an sich genommen, setzte man die Durchsuchung des Gartens mit vermehrtem Eifer fort; doch ohne jeden weiteren Erfolg. Mit den aufgefundenen Geldrollen in der Hand, kehrte Arnold in das Zimmer zurück.

Aus dem Gesichte des Pächters war bei ihrem Anblick jeder Blutstropfen gewichen. Sein Blick flog mit dem Ausdruck düsterer Entschlossenheit zu seinem gegenüber an der Wand hängenden Jagdgewehr hin; doch Arnold, der seine Absicht errieth, trat rasch dazwischen. „Sie sind mein Gefangener!“ Auf einen Wink hatte der Gensdarm sich dem Pächter bereits mit einem Paar Handschellen genähert, die dieser sich ohne weitere Gegenwehr ruhig anlegen ließ. „Sie müssen uns folgen,“ sprach Arnold zu Bode gewandt, „wenn Sie, bevor Sie Ihr Haus verlassen, noch irgend einen Wunsch haben, so bitte ich, denselben auszusprechen. Steht es in meiner Macht, so werde ich ihn erfüllen.“ „Ich wünsche von den Meinigen nicht mehr gesehen zu werden, wenigstens nicht in diesem Zustande,“ er deutete dabei auf seine Fesseln. „Wenn Sie mir einen Dienst erweisen wollen, so theilen Sie meiner Tochter mit, wohin ich gehe und sagen Sie ihr dabei, daß sie, wenn auch der Schein gegen mich wäre, an meine Unschuld glauben möge.“ Arnold begab sich in ein Nebenzimmer und ließ Emmy, die sich am Bette ihrer Mutter befand, dorthin

zu sich bitten. „Ich habe die traurige Pflicht, Ihnen Vater einzuweilen mit mir nach Allenstein zu nehmen,“ begann er, als Emmy bleich und mit verweinten Augen vor ihm stand. „Ist das auch vielleicht nur eine leere Formalität?“ fragte sie in bitterem Tone. „Mein Fräulein“, entgegnete Arnold, und der Klang seiner Stimme bewies, daß die Worte aus seinem innersten Herzen kamen. „Sie thun mir Unrecht. Niemand verdient den Vorwurf, der in Ihren Worten liegt, weniger als ich. Wenn Sie wüßten, wie weh Sie mir damit thun, so würden Sie dieselben nicht ausgesprochen haben. Bei Allem, was ich heute hier gethan, gehorchte ich einer Pflicht, deren Erfüllung — der Himmel weiß es — mir schwer genug geworden. Niemand würde glücklicher sein, als ich, wenn es mir gelingen sollte, den Verdacht, welcher in diesem Augenblicke allerdings noch auf Ihrem Vater ruht, durch Gegenbeweise zu entkräften, und Sie dürfen überzeugt sein, daß Niemand eifriger danach suchen könnte, als ich es thun werde.“

Arnold's Worte hatten ihren Eindruck auf das junge Mädchen nicht verfehlt. „Ich danke Ihnen,“ sprach sie mit bebender Stimme, „verzeihen Sie es mir, wenn ich im Schmerz ungerathet gegen Sie war. — Darf ich meinen Vater noch einmal sehen?“ „Es würde dem meinerseits nichts im Wege stehen; doch er selbst wünscht es nicht.“ „Dann bringen Sie ihm meinen Gruß,“ bat Emmy und wandte sich erschüttert ab.

Arnold ließ seinen Gefangenen zu sich in den Wagen steigen. Während der Fahrt sprach Niemand ein Wort; jeder mochte genug mit seinen eigenen Gedanken zu thun haben. Nachdem Arnold den Pächter selbst bis zum Criminalgefängniß begleitet und dort dem betreffenden Beamten übergeben hatte, begab er sich nach Hause und brachte gegen seine sonstige Gewohnheit den Rest des Abends einsam auf seinem Zimmer zu, denn es war ihm unmöglich, in seiner augenblicklichen Stimmung mit andern Menschen zu verkehren und deren neugierige Fragen zu beantworten. Er bedurfte körperlich und geistig der Ruhe. Sein erster Gang am nächsten Morgen war der nach dem Criminalgefängniß. Bode ging mit auf den Rücken gelegten Händen in seiner Zelle auf und ab. Sein Gesicht, sowie auch der Ton seiner Stimme, womit er den Gruß des Assessors erwiderte, zeigten die vollkommenste Ruhe.

„Sie haben,“ begann Arnold, „gestern Ihrer Tochter durch mich Ihre Unschuld versichern lassen. Sie dürfen überzeugt sein, daß es mich aufrichtig erfreuen würde, wenn auch ich diesen Glauben theilen könnte; doch werden Sie selbst eingesehen haben, daß die gestern von uns gemachten Entdeckungen Sie auf's

Schwerste belasten müsse, so lange sie nicht eine genügende Erklärung darüber zu geben vermögen. Ich komme diesmal nicht in meiner Eigenschaft als Beamter zu Ihnen, sondern was mich hierher führt, ist ein persönliches Interesse für Sie und die Ihrigen. Ich wünschte Ihnen Gelegenheit zu geben, sich nochmals ohne die Ihnen vielleicht lästige Gegenwart anderer Zeugen gegen mich auszusprechen.“ Bei den Worten Arnold's hatten sich die Züge des Gefangenen für einen Augenblick aufgelockert; doch gleich darauf nahmen sie wieder ihren vorigen finstern Ausdruck an. „Ich danke Ihnen,“ entgegnete er kurz, „doch auch jetzt kann ich Ihnen nichts Anderes mittheilen als das, was Sie bereits wissen und was ich gestern bereits über meine Anwesenheit im Hause meines Onkels angab. Ich habe nur etwa zehn Minuten mit ihm gesprochen und da wir im vorderen Comptoir standen, so hat der Diener meine Stimme, als ich den Antrag meines Onkels zurückwies, gehört. Ich bin unmittelbar darauf von ihm weggegangen, jene von dem Diener gehörten lauten Worte sind fast meine letzten gewesen.“

„Man hat,“ versetzte der Assessor, „die Leiche im Privatcomptoir des Commerzienraths gefunden und das noch geöffnet vor ihm liegende Buch enthält als letzten Posten die von ihnen geleistete Zahlung, an der nur die Angabe der Summe fehlt.“

„In meiner Gegenwart hat eine Eintragung in ein Buch nicht stattgefunden. Mein Onkel noirtre die Zahlung während wir sprachen auf einen Zettel, den er bis zu meinem Weggehen neben sich auf das Pult legte.“

Arnold hörte auf. Wenn Bode die Wahrheit sprach, so konnte diese Angabe, so wenig Bedeutung sie auch zu haben schien, auf die Unterfuchung von Einfluß sein. Vielleicht fand der betreffende Zettel sich noch vor. Er verließ den Gefangenen und begab sich zum Hause des Commerzienraths. Dort ließ er die verschiedenen Papierkörbe durchsuchen; doch trotzdem man jedes darin befindliche Blatt auf's Genaueste betrachtete, eine Spur deszettels war nicht zu entdecken. Mit Hilfe der Geschäftsbücher des Commerzienraths war inzwischen die Höhe der entwendeten Summe festgestellt; dieselbe belief sich auf nahe an zwanzig Tausend Thaler, die, wie der Comptorist angab, mit Ausnahme einiger Hundert Thaler aus Bannoten bestanden hatte. Arnold begab sich nochmals von mehreren Polizisten begleitet, nach dem Pachthofe und ließ zum zweiten Male den Garten und sämtliche Gebäude auf's sorgsamste untersuchen, doch ohne den geringsten Erfolg. Man hatte inzwischen auch die andern Bewohner des Pachthofes erarmenommen. Einer der Knechte hatte den Pächter

noch spät aus dem Garten kommen und über den Hof nach dem Hause gehen sehen. Ein anderer Zeuge hatte bei Gelegenheit eines Ganges nach dem benachbarten Dreie einen Kutschwagen mitten im Felde halten und dort Jemand aussteigen sehen. Diese Angabe brachte zwar an sich wenig Licht in die Sache, doch wurde der Assessor dadurch wieder an die Mittheilung des Kutschfers erinnert, der ihn am Tage nach dem Morde zu dem Pachthofe gefahren hatte. Dieser wurde jetzt ebenfalls vernommen. Er berichtete, daß am Abend, an dem der Mord geschahen war, ein Herr auf der Straße zu ihm gekommen sei, mit der Aufforderung, ihn gegen ein gutes Trinkgeld noch nach dem Zweckerndorfer Hofe zu fahren. Ob dieser Herr der Pächter Bode gewesen, wußte der Kutscher nicht. Es war zu dunkel gewesen, um ein Gesicht erkennen zu können. Der Kutscher hatte sich auch nicht die Mühe genommen, den Herrn näher anzusehen, der außerdem gleich in den Wagen gestiegen sei, als ob er es sehr eilig gehabt habe. Unweit des Pachthofes hatte der Passagier halten lassen und war ausgestiegen. Der Kutscher glaubte bei dieser Gelegenheit bemerkt zu haben, daß jener einen schweren Gegenstand getragen; man habe das an seinem Gange sehen können. Der Kutscher hatte so gleich vermuthet, daß es Geld gewesen sein müsse. Auch die Höhe des empfangenen Trinkgeldes von zwei Thalern, außer dem Fahrgerde, hatte ihn hierin bestärkt. Als der Kutscher zurückgekehrt war, hatte er die Nachricht von dem Morde gehört.

Der Criminalassessor befand sich öfter in sehr unbehaglicher, erregter Gemüthsstimmung, so auch jetzt wieder, als er nach geschlossenem Verhör mit einem Stoß Akten unter dem Arme seiner Wohnung zuschritt. Er hörte es nicht, wie ihm unterwegs Jemand nachließ, sondern setzte unbekümmert um den hinter ihm her Tollenden seinen Sturmschritt fort. „Entschuldigen der Herr Assessor,“ begann sein Verfolger eütlich; „ich wollte —“

Arnold sah ärgerlich auf. Es war der fatale Kutscher, der eben ein so albernes Zeugniß abgelegt hatte, indem die einzige genaue und zuverlässige Angabe darin die der Höhe seines Trinkgeldes gewesen war. „Entschuldigen der Herr Assessor; ich wollte —“

„Na, was wollen Sie denn — aber machen Sie es kurz, ich habe nicht lange Zeit.“ „Ich wollte,“ begann der Bursche, durch den barocken Ton und den ungehaltenen Blick des Assessors eingeschüchtert, zum dritten Male? „Ich wollte Ihnen nur Ihren Handschuh wiedergeben, den Sie neulich im Wagen haben liegen lassen.“ „Da irren Sie sich,“ versetzte Arnold jetzt etwas milder, „ich habe keinen Handschuh vermisst.“



Der Kutscher hatte inzwischen den fraglichen Gegenstand aus der Tasche gezogen und hielt ihn dem Assessor hin. „Der Handschuh sieht allerdings den meinigen ziemlich ähnlich,“ bemerkte Arnold, „doch wie Sie sehen, fehlt mir keiner davon.“ „Dann haben Sie ihn vielleicht gegen einen andern vertauscht; denn Sie haben ja zweierlei an — es kann auch nicht anders sein, der Handschuh hat in Ihrem Wagen gelegen, als wir von Zweckerndorf zurückkamen, und von den Andern, die mit Ihnen darin gefessen haben, hat wohl keiner Handschuhe angehabt. Dem dicken Bürgermeister wird er auch wohl nicht passen.“ Der Bürsche hatte recht gesehen, Arnold trug zwei verschiedene Handschuhe. Er zog den einen etwas helleren und schon verwachsenen aus und reichte ihn dem Kutscher hin — „da haben Sie diesen für den Fall, daß sich sein Eigenthümer meldet.“

Der Bürsche betrachtete den Handschuh von allen Seiten — „das kann nur der Herr sein, den ich am Abend vorher nach Zweckerndorf gefahren habe. Ein Anderer hat vor Ihnen nicht mehr in dem Wagen gefessen.“

„Wissen Sie das sicher?“ fragte Arnold. „Na, das werde ich doch wohl noch wissen,“ meinte der Bürsche, ich habe den ganzen Morgen an dem Wagen und dem Geschirr zu putzen gehabt, so arg war der Weg nach dem Hofe gewesen, und als Sie hernach schickten, dachte ich mir, na, nun hilft's doch nichts, nun kann die ganze Arbeit nochmal losgehen.“ „Ich möchte den Herrn gern sprechen, den Sie damals gefahren haben; wenn er sich wegen des Handschuhs meldet, so schicken Sie ihn zu mir, ich werde den Handschuh so lange aufheben.“ Der Kutscher nickte schlau lächelnd mit dem Kopfe. „Will's ihm bestellen; aber ich glaube, daß wir ein bißchen warten müssen; soll's wohl nicht so eilig haben. — Guten Morgen, Herr Assessor.“

Arnold wunderte sich jetzt selbst, daß er die Verwechslung seines Handschuhs nicht schon früher bemerkt habe. Doch es war ihm in den letzten Tagen so Vieles durch den Kopf gegangen, daß er wenig Ruße gehabt, solche Kleinigkeiten zu beachten.

Bode, dem der gefundene Handschuh vorgezeigt wurde, erklärte, denselben nicht zu erkennen. Arnold ersuchte ihn, denselben anzuziehen. — Der Handschuh paßte. Alle Versuche, den zweiten dazu gehörigen Handschuh unter der Garderobe Bode's zu entdecken, mißlangen dagegen.

Arnold hatte mehrere langweilige resultatlose Zeugnenaufnahmen hinter sich und war nicht im Geringssten weiter gekommen. Mißmuthig darüber, saß er eines Morgens früh auf seinem Zimmer, als es an der Thür klopfte und Hartert, der erste Commis-

des Commerzienraths, bei ihm eintrat. Hartert befand sich in einer sichtbar erregten Stimmung, die seinem Gesicht nach eine freudige zu sein schien.

„Nun, was bringen Sie mir,“ erkundigte sich Arnold mit lebhafter Spannung.

Hartert zog als Antwort ein Couvert aus der Tasche, öffnete dasselbe und überreichte dem Assessor einen darin befindlich gewesenen Brief. Derselbe war aus Hamburg datirt und ungefähr zwei Tage alt. Der Inhalt lautete einfach: „Alle etwaigen Nachforschungen wegen der bewußten That würden erfolglos sein. Ich bin in Sicherheit und schreibe dieses, damit nicht etwa ein anderer für mich zu leiden hat.“

Der Brief war ohne Unterschrift und offenbar mit verstellter Hand geschrieben. Die Adresse lautete an die Firma des Commerzienraths. Hartert, als gerichtlich befähigter, einstweiliger Verwalter des Geschäftes, hatte den Brief deshalb geöffnet. Der Assessor betrachtete Brief und Couvert mit der größten Aufmerksamkeit, doch weder an dem einen, wie an dem andern war das Geringste zu entdecken, was einen Anhalt über die Person des Schreibers geboten hätte. „Der Brief,“ bemerkte er gegen Hartert, ist zwar an die Firma C. F. Bode gerichtet, hat aber für Sie weiter keinen Werth und ich werde denselben mit zu den Acten nehmen.“

„Er steht Ihnen zu Dienst,“ entgegnete Hartert und setzte dann, mit einem Blick auf Arnold's Schreibtiſch, hinzu: „Sie gestatten mir dagegen wohl, daß ich Ihnen hier ebenfalls einen Gegenstand ausführe, der für Sie keinen Werth hat — meinen Handschuh, den ich schon seit mehreren Tagen vermiſſe.“

Arnold war im ersten Augenblick wie vom Blitz getroffen, doch er faßte sich rasch. Da er im Augenblick nicht in der Lage war, den Buchhalter ohne Hülfe verhaften zu können, so galt es, diesen sicher zu machen: „Sie müssen es entschuldigen,“ versetzte er mit ruhigem Tone, „ich habe den Handschuh wahrscheinlich bei einem meiner Besuche auf dem Comptoir aus Versehen anstatt eines der meinigen mitgenommen und die Verwechslung bis jetzt nicht bemerkt.“ Hartert empfahl sich darauf mit dem Bemerkten, daß er sofort nach dem verlorenen Handschuh des Assessors auf dem Comptoir werde suchen lassen.

„Suche Du nur,“ murmelte Arnold ihm nach, „suche Du nur, ich habe schon gefunden.“ Schnell schritt er zu seinem Schreibtisch, warf dort einige Worte auf ein Papier, rief dann den kleinen Sohn seiner Wirthin, den er häufig zu kleinen Aufträgen benutzte. „Hier mein Junge, bringe das zu Herrn Hartert auf dem Bode'schen Comptoir und sage ihm, daß er Dir die Antwort darunter schreiben möge.“

Schon nach wenigen Minuten war der Kleine mit der gewünschten Auskunft wieder zurück. Arnold verglich die Schriftzüge Hartert's mit denen des Hamburger Briefes. „Genau wie ich dachte,“ murmelte er vor sich hin, „doch wir müssen noch eine größere Gewissheit haben.“

Er schnitt Hartert's Namen von dem Zettel herunter und begab sich dann mit beiden Schriftstücken zu einem alten Kanzlisten, welcher häufig vom Gericht als Schriftverständiger zu Rathe gezogen wurde, da er als solcher bedeutende Erfahrungen und einen sicheren Blick bewies.

„Es sind mir da zwei Briefe ohne Unterschrift zugegangen,“ redete der Assessor den Alten an, „und ich möchte Sie deshalb bitten, einmal zuzusehen, ob Sie vielleicht die Schreiber kennen.“ Der alte Schriftgelehrte prüfte die beiden Blätter mit größter Aufmerksamkeit. Hartert's Zettel schien ihn dabei mehr zu interessieren, als der Hamburger Brief. „Werdauere sehr,“ sagte er nach einiger Zeit, „ich vermag Ihnen keine andere Auskunft darüber zu geben, als daß der Schreiber aller Wahrscheinlichkeit nach ein noch junger Mann sein muß; über die Person selbst kann ich jedoch nichts bekunden.“ „Aber der andere Brief?“ fragte Arnold. „Dieser bietet noch weniger Anhalt hinsichtlich seines Schreibens, da die Handschrift hier nur eine verstellte ist, übrigens rühren beide Briefe von einer Hand her.“

„Sind Sie dessen so gewiß?“

„Sie können sich darauf verlassen,“ versicherte der Alte mit Bestimmtheit, „oder es müßte eine ganz sonderbare Aehnlichkeit in den beiden Händen vorhanden sein. Sehen Sie nur einmal diese Züge an, es sind genau dieselben. Man sieht das deutlich trotz der verführten Verstellung.“

„Aber,“ warf Arnold ein, „dieser Brief ist wie Sie sehen aus Hamburg, während der Schreiber des andern hier in der Stadt wohnt.“

„Thut Alles nichts,“ versicherte der Alte mit Bestimmtheit, „mag darüber stehen was da will; beide Briefe rühren von einer Person her; Sie können sich darauf verlassen.“

In Begleitung zweier Polizisten begab sich Arnold von hier nach dem Bode'schen Comptoir. Er ließ seine beiden Begleiter vor der Thür des Comptoirs zurückbleiben und ging allein hinein. Hartert stand an seinem Pulte und arbeitete.

„Ich komme im Vorbeigehen bei Ihnen vor,“ begann Arnold, „um mir meinen Handschuh mitzunehmen; oder haben Sie denselben noch nicht gefunden.“

„Nein,“ entgegnete Hartert. „Wir haben alle Ecken durchgesehen, doch er scheint nicht hier zu sein.“

„Sollten Sie sich nicht am Ende doch getäuscht haben; indem Sie meinen Handschuh für den Ihrigen hielten.“

„Sicher nicht,“ versetzte Hartert, „ich kenne ihn zu genau.“ „Ich begreife nicht,“ erwiderte Arnold, indem er Hartert's Miene mit den Augen bewachte, „ich begreife nicht, wie ich dann in den Besitz Ihres Handschuhes gekommen, oder sind Sie etwa an dem Abend, an welchem Ihr unglücklicher Chef seinen Tod fand, in dem Wagen des Kutschers Linke von hier nach Zweierndorf gefahren.“

Hartert war einen Augenblick leichenbläß geworden, doch rasch hatte er sich wieder gefaßt.

„Wie wäre das möglich?“ entgegnete er, gezwungen lächelnd, „ich bin zu jener Zeit, wie Sie wissen, von hier entfernt gewesen.“

Arnold zuckte mit der Schulter: „wenn das der Fall gewesen, so wird es Ihnen nicht schwer werden, sich über Ihr alibi auszuweisen. Einstweilen bin ich genöthigt, Sie als meinen Gefangenen zu betrachten.“

Hartert wollte auffahren, doch in demselben Augenblicke gewahrte er die beiden Polizisten, welche auf die letzten Worte Arnolds in's Zimmer getreten waren. Er sah, daß jeder Widerstand ein vergeblicher sein würde und ließ sich ohne weitere Entgegnung ruhig abführen.

Arnold nahm, nachdem die beiden Gerichtsdiener mit ihrem Gefangenen das Zimmer wieder verlassen hatten, den noch auf dem Pulte liegenden Handschuh wieder an sich und ließ dann von dem über den stattgehabten Vorfall nicht wenig erstaunten Kollegen Hartert's des letztern Pult öffnen. Es fand sich jedoch Alles in der vollkommensten Ordnung. Außerdem überzeugte sich der Assessor, daß jener aus Hamburg dairie Brief hier nicht geschrieben sein könne, da das Papier desselben wie auch das ihn umhüllende Couvert von den betreffenden auf dem Comptoir gebräuchlichen Schreibmaterialien verschiedenes sei. Man schritt deshalb zu einer Hausdurchsuchung in der Privatwohnung Hartert's.

Der erste Gegenstand, der hier Arnold's Verdacht beschäftigte, war der zu dem seinigen passende Handschuh. Doch man fand noch weitere Beweismittel. Nicht nur, daß man in einer Tasche von Hartert's Leberzieher den von Emmy's Vater erwählten Notizzettel des Commerzienraths entdeckte; ja der Leichtsinns des Mörders war so weit gegangen, ein Concept seines angeblich in Hamburg verfaßten Briefes unter andern Papieren liegen gelassen zu haben. Es fehlte jetzt nur nichts mehr als das dem Commerzienrath geraubte Geld. Erst mehrere Tage später



wurde dasselbe, auf eine sehr vorsichtige Weise im Kamin verborgen, entdeckt.

Die vorgefundenen Beweise genügten indessen einstweilen vollkommen, um eine fernere Haft des Pächters Bode ungerechtfertigt erscheinen zu lassen, und Arnold eilte deshalb aus Harter's Wohnung so gleich nach dem Criminalgefängnisse, um dort die Freilassung des Pächters zu bewirken.

Bei seinem Eintritt in das alte finstere Gebäude rannte er plötzlich in der Eile fast mit einem Wächter Harter's zusammen.

„Boh tausend Kübel, Sie stoßen mir ja beinahe den Schädel ein, was haben Sie denn Eiliges?“

„Entschuldigen der Herr Assessor“, stammelte der Angeredete, verdukt über die unerwartete Begegnung, „ich war eben im Begriff, zu Ihnen zu laufen; der Buchhalter Harter wünscht Sie zu sprechen, er mach's, glaube ich, keine fünf Minuten mehr.“

„Wie, was hat er denn?“

„Ich weiß es selbst nicht. Während wir seine Kleidung untersuchten, sank er plötzlich in Krämpfen zusammen und rief, daß wir Sie herbeiholen sollten.“

„Ich werde sogleich zu ihm gehen, holen Sie inzwischen drüben den Doktor. Man könnte nicht wissen.“

Als Arnold in Harter's Zelle trat, lag dieser auf dem Fußboden ausgestreckt und krümmte sich, anscheinend vor Schmerz, daß es zum Erbarmen war. Der Gefangenwärter und der andere Gerichtsdiener, der ihn mit hierher gebracht hatte, standen rathlos dabei und schienen zweifelhaft, ob sie es hier mit einem wirklich Leidenden, oder nur mit einem Simulanten zu thun hätten.

Arnold sah auf den ersten Blick, daß Harter's Zustand nicht auf Verstellung beruhe. Sein Gesicht zeigte eine unnatürliche Blässe. Die von blauen Mändern umgebenen Augen rollten mit wildem, verzweifeltstem Ausdruck in ihren Höhlen. Die Stirn des Unglücklichen bedeckte Schweiß, und die Zuckungen seines Gesichts wie seines ganzen Körpers verriethen es deutlich, daß es furchtbar litt.

„O Gott, welche Schmerzen! höhnte er, indem er die Hände auf sein Gesicht presste.

„Ich habe zum Arzte gefandt, er wird gleich hier sein,“ bemerkte Arnold, um ihn zu beruhigen.

„Nein, nein, keinen Arzt“, schrie Harter, „ich brauche keinen Arzt, er kann mir doch nicht helfen; ich will nicht leben; ich, ich habe den Commerzienrath —“, ein neues jammervolles Stöhnen unterbrach sein Bekenntniß. Noch einige qualvolle Minuten, dann hatte er geendet. Der Arzt fand bereits eine Leiche und erklärte, daß Harter Gift genommen haben müsse.

Sein in der Todesangst ausgestoßenes, wenn auch unvollständiges Bekenntniß würde selbst ohne die bereits auf Harter's Zimmer aufgefundenen Beweise hingereicht haben, den Pächter als unschuldig erkennen zu lassen.

Von Harter's Leiche trat Arnold in Bode's Gefängniß.

„Was bringen Sie mir,“ fragte der Pächter, als er seinen Besuch gewährte, „hoffentlich etwas Gutes.“

„Das Allerbeste, Sie sind frei! Der Thäter ist entdeckt und hat bekannt.“

„Harter?“

„Woher wissen Sie,“ fragte Arnold erstaunt.

„Ich weiß es nicht, doch ich habe es von Anfang an vermuthet und mich niemals von diesem Verdachte losmachen können.“

„Wenn Sie mir dann doch nur einen Wink gegeben hätten, vielleicht wäre dann schon früher die rechte Spur gefunden.“

Bode schüttelte den Kopf. „Man würde mir keinen Glauben geschenkt haben; es war ja eben nur eine Ahnung und es galt hier Beweise zu liefern, diese aber waren alle gegen mich. Also ich bin frei? Gott sei Dank! Nun aber auch weg, es wird mir auf einmal zu enge hier.“

„Wollen Sie mich mitnehmen“, fragte Arnold schüchtern.

„Wohin?“

„Ich habe Sie den Thüren entrissen und da möchte ich es auch gern sein, der ihnen den Vater wieder zuführt.“

„Sie haben Recht, kommen Sie, mit ih's auch lieber, wenn Sie dabei sind; man kommt dann rascher darüber hinweg.“

„Ich habe Ihnen bereits gesagt,“ begann der Pächter, als Beide im Wagen saßen, daß ich schon lange einen, wenn auch unbestimmten Verdacht gegen Harter gehegt, wie die Sache aber zusammenhängt, darüber habe ich mir niemals ganz klar werden können, und es würde mir interessant sein, dieses von Ihnen zu erfahren.“

„Etwas Bestimmtes kann ich Ihnen selbst nicht mittheilen“, entgegnete Arnold, „da Harter, der offenbar die Absicht hatte, ein umfassendes Geständniß abzulegen, durch seinen plötzlich eintretenden Tod daron gehindert wurde; doch nachdem wir jetzt in Bezug auf den Thäter im Klaren sind, so läßt sich mit Hülfe mancher bisher gegen Sie sprechenden Thatfachen das Weitere mit ziemlicher Bestimmtheit errathen.“

„Hartert ist offenbar kurz nach Ihrem damaligen Besuche bei Ihrem Onkel ebenfalls von seiner Reise zurückgekehrt und hat dann, nachdem er die That vollbracht, Ihre Anwesenheit, von der er Kenntniß gehabt haben muß, benutzt, um den Verdacht auf Sie zu lenken, indem er sich noch an demselben Abend zu Wagen nach Ihrem Gute begab, dort den Um Schlag einer Geldrolle auf den Hof warf und einen kleinen Theil seines Raubes im Garten vergrub. Ein von ihm auf der Fahrt zu Ihnen im Wagen verlorener Handschuh, der später sein Verräther ward, läßt darüber keinen Zweifel. Nachdem Sie dana wirklich, als des Mordes verdächtig, verhaftet waren, mag ihm doch wohl das Gewissen keine Ruhe mehr gelassen haben und er beschloß nun, Sie zu retten, und schrieb zu diesem Zwecke einen Brief, den er wahrscheinlich durch einen Geschäftsfreund in Hamburg zur Post geben ließ, durch welchen er den Verdacht nun wieder auf eine andere unbekannt Person lenkt, indem ein Ungenannter den Mord darin auf sich nimmt.“

Es war Mittag geworden, als Beide auf dem Gute ankamen. Die Familie des Pächters saß eben beim Essen. Niemand hatte den Wagen kommen hören.

„Wir sind gerade zur rechten Zeit angelangt,“ scherzte der Pächter, um seine Bewegung zu verbergen, „treten Sie näher.“

„Später“, flüsterte Arnold indem er seinen Begleiter durch die Thür ins Zimmer schob, aus dem man Tellergerklapper und die Stimmen der Kinder hörte. Dann wandte er sich um und trat in die Thür, die aus dem Hause zum Garten führte.

Lauter Jubel drang aus dem Zimmer zu ihm heraus. Deutlich vernahm man die Stimmen der Kinder, die den heimkehrenden Vater begrüßten.

Auch in Arnolds Herzen fand die drinnen herrschende frohe Luft einen Wiederhall. Leuchtenden Blickes sah er hinaus in den herblich öden Garten, den er an jenem Tage mit bangem Gagen nach Beweisen für die Schuld des Pächters durchsforcht hatte. Auf's Neue stieg dabei die Erinnerung an alle die Kämpfe in ihm auf, die er seitdem durchlebt; doch diese Erinnerungen waren nun keine schmerzlichen mehr, denn das Räthsel, welches so lange die dunkle That umgab, war ja gelöst. Er fühlte seine Schulter leise berührt, und sich umwendend, sah er Emmy vor sich stehen. Noch glänzte eine Freudenthräne in ihrem Auge. Mit einem Blicke stummen Dankes reichte sie ihm beide Hände.

„Ich komme“, sprach Arnold, seine eigene Nührung unter Lächeln verbergend, „um mein Versprechen einzulösen.“ „Doch“, setzte er hinzu, „nicht mir, sondern nur dem Schicksal, welches alles so glücklich fügte, sind Sie Dank schuldig.“

„Wenn Sie denn meinen Dank durchaus nicht annehmen wollen,“ versetzte Emmy, „gut, dann will ich der Vorsehung danken, die alles so gefügt und die uns in Ihnen einen Freund in der Noth bescheert hat, mit dessen Hülfe alles zu einem guten Ende gekommen ist. Mein Vater hat mir das Ende Hartert's mitgetheilt. Ich schäudere noch jetzt bei dem Gedanken, welcher Gefahr ich durch Ihre Hülfe entgangen bin, denn trotzdem, daß ein mit seiner angebotenen Hülfeleistung verbundener schamloser Antrag mich empörte, würde ich doch vielleicht, um den Vater zu retten, in sein Netz gegangen sein.“

„Fahren Sie nicht weiter fort“, bat Arnold, „mir Lobsprüche zu ertheilen; Sie würden mich damit eröthnen machen, denn auch ich kann mich dabei nicht ganz von dem Fehler freisprechen, den Sie eben so heftig an einem andern tadeln.“

„Ich verstehe Sie nicht.“

„Auch ich bin bei dem Bestreben, die Unschuld Ihres Vaters zu Tage zu bringen“, fuhr Arnold fort, „wohl nicht ganz von einem eigennützigen Gefühle frei gewesen, und wenn ich auch nicht gerade eine Forderung an meine geringen Hülfeleistungen knüpfte, so begte ich doch im Stillen die Hoffnung, später vielleicht denselben Lohn, den Jener verlangte, dafür in Empfang zu nehmen.“

„Wenn dieser Lohn wirklich Werth für Sie hat,“ versetzte Emmy mit Innigkeit, „so dürfen Sie ihn fordern, und es ist nicht die Dankbarkeit allein, die ihn gewähren wird.“

Arnold zog das theure Mädchen in stummer Seligkeit an seine Brust.

Unsere Erzählung ist hier zu Ende, denn was weiter von Arnold und seiner schönen Braut zu erzählen wäre, gehört nicht hierher. Nur so viel sei noch erwähnt, daß Emmy's Vater mit Hülfe des ihm von seinem Onkel zugefallenen Erbes im Stande war, ein größeres Gut zu übernehmen, welches er nun gemeinsam mit seinem Schwiegervater bewirthschaftet, dessen erstes Debut im Justizdienste gleichzeitig sein letztes war. —

# Verzeichniß

der in dem Herzogthume Anhalt und der Umgegend stattfindenden Märkte, so wie der vornehmsten Messen und Wollmärkte insbesondere.

NB. Diejenigen Märkte, deren Gattung nicht angegeben ist, sind Krammärkte.

**Uten**, 1 donnerst. vor Ätare, 2 dienst. nach Trinit., 3 dienst. vor Laurent., 4 donnerst. vor Gallus. Am 1. Tag jedesmal zugleich Woll- u. Viehmarkt.

**Ustleben (Groß-)**, 1 dienst. nach Invocavit, 2 dienst. nach der Michaeliswoche; beide Kram- u. Viehmärkte.

**Ustleben (an der Saale)**, 1 montag nach Dculi Ros- u. Viehmarkt, dienst. darauf Krammarkt, 2 am Tage Johannis (fällt Johannis auf einen sonnabend, sonntag oder montag, so nimmt der Markt am donnerstage vorher seinen Anfang), 3 donnerstag in der vollen Woche vor Michael (fällt Michael auf einen sonntag, so ist der Markt donnerstag vorher), 4 donnerstag vor Martin Bischof.

**Anna burg**, 1 montag vor Palmarum, 2 donnerstag vor Peter Paul, 3 montag nach Gallus; 2. u. 3. Kram-, Ros- u. Viehmärkte; 4 mittwoch nach oder auf Maria Empfängniß.

**Aschersleben**, 1 donnerstag nach Ätare Kramm., 2 vor Himmelfahrt, 3 dienst. nach 17. u. Trinit., 4 dienst. nach dem 2. Advent; Kram- u. Viehmärkte.

**Ballenstedt**, 1 dienst. nach Esomihl, 2 dienst. nach Margarethe, Kram- u. Viehmarkt, 3 dienst. nach dem Erntedankfest Kram- u. Viehmarkt.

**Barby**, 1 donnerstag nach Cantate, 2 donnerstag nach Sim. Jud., 3 montag nach dem 3. Advent; Kram- u. Viehmärkte. Dauer 2 Tage.

**Belzig**, 1 mont. nach Invoc., 2 donnerstag vor Palm., 3 mont. vor Johanni, 4 mont. vor Gallus, 5 auf Allerheiligen Vieh- u. Pferdmarkt.

**Berlin**, Krammärkte: den 14. März, 2. Mai, 15. Aug., 17. Octbr., Dauer 4 Tage; Wollmarkt: den 19. Juni.

**Bernburg**, 1 dienst. nach Dculi, 2 dienst. in der vollen Woche nach Johannis, 3 dienst. nach Egidl, 4 am letzten dienst. im October; Dauer 2 Tage; jedesmal Tags vorher Viehmarkt.

**Bitterfeld**, 1 mont. nach Ätare, 2 mont. vor Himmelfahrt, 3 montag nach Erhöhung, 4 montag nach dem 1. Advent; Kram-, Ros- und Viehmärkte.

**Brandenburg (Altst.)**, 1 auf Ascherm., 2 mittwoch nach Mf. Dom., 3 donnerstag vor Maria Geb., 4 donnerstag nach Michael, 5 donnerstag vor Mart. Bischof; jedesmal zugleich Viehmarkt.

**Brandenburg (Neustadt)**, 1 donnerstag nach Dculi, 2 mittwoch vor Trinitat., 3 donnerstag nach Johanni, 4 zweit. donnerstag nach Gallus, 5 donnerstag vor dem 1. Advent; sämtlich Kram- u. Viehmärkte.

**Braunschweig**, Messen: 7. Febr., 7. Aug., Dauer 16 Tage.

**Brehna**, 1 mont. nach Judica, 2 den 2. Tag vor Johanni, 3 montag vor Sim. Judas, Kram- und Viehmärkte.

**Breslau** hat, außer den Kram-, Ros- und Viehm., zwei große Wollmärkte: den 8. Juni und den 7. October.

**Burg**, 1 dienst. nach Dculi, 2 donnerstag vor Himmelf., 3 dienst. vor Mart. Geb., 4 donnerstag u. freitag vor Sim. Judas; jedesmal Tags vorher Pferde- u. Viehm. Wollmärkte: 1 den 16. u. 17. Februar, 2 den 13. bis 19. Juni, 3 den 12. bis 15. October.

**Coswig**, 1 dienst. nach Ätare Kram-, und Viehm., 2 dienst. nach Laurentius Kram- u. Viehm., 3 den ersten mont. im Mon. Oct. Vieh- und Flachsm., 4 mittwoch nach Sim. Judas Kram-, Vieh- u. Flachsmarkt. Die Dauer des 1. 2. u. 4. Marktes ist 2 Tage.

**Cönnern**, 1 dienst. u. mittwoch nach Invoc. Kramm. donnerstag darauf Ros- u. Viehm., 2 dienst. nach Palmarum, 3 dienst. nach Graubi, beide Kram- u. Viehm. 4 montag vor dem Erntedankfest Viehm., dienst. darau Kramm., 5 dienst. nach Lucas.

**Croppenstädt**, 1 dienst. nach Dculi, 2 dienst. in der Martiniswoche; Kram- u. Viehmärkte. (Dauer 2 Tage.)

**Dahme**, 1 dienst. nach Miseric. Dom., 2 dienst. nach Vitus, 3 dienst. nach Egidius, 4 dienst. vor Mart. jedesmal Tags vorher Viehmarkt.

**Danke robe**, 1 auf Johanni, 2 auf Gallus.

**Delisch**, 1 freitag in der Fastenwoche, 2 am Tage Peter Paul, 3 montag nach Allerheil.; sämtlich Kram-, Ros-, u. Viehmärkte. Fällt Pet. Paul auf einen sonnt., so ist der Markt Tags darauf, fällt Pet. Paul auf einen sonnabend, so beginnt der Markt Tags vorher.

**Deffau**, 1 dienst. nach Reminisc., 2 dienst. nach dem 2. sonntag nach Trinit., 3 dienst. nach Egidi, 4 dienst. nach Martin Bischof. Jedesmal am Montag vorher Viehmarkt.

Der seit dem Jahre 1834 hier eingeführte Wollmarkt ist bis jetzt noch nicht festgesetzt, und werden in jedem Jahre die Tage, an welchen er abgehalten werden soll, durch öffentliche Blätter bekannt gemacht.

**Dommitzsch**, 1 dienst. nach Pauli Betehr., 2 mittwoch vor Himmelfahrt, 3 dienst. nach Bartholom.; jedesmal Kram- und Viehmarkt.

**Dresden** hat außer den Kramm. einen Wollmarkt, der den 8. bis 10. Juni abgehalten wird.

**Düben**, 1 mittw. nach Invoc. Ros- u. Viehm., donnerst. darauf Kramm., 2 den Tag nach Himmelf., 3 montag vor oder auf Bartholom., beide Kram-, Ros- und Viehmärkte, 4 sonnabend vor dem Delischer 3. Markte Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.





**C**gein, 1 dienstag nach Serages., 2 dienstag nach dem sonntage nach Phil. Jac. (fällt Mittwoch darauf der Bußtag, ist der Markt 8 Tage früher), beide Kram- und Viehm., 3 dienstag nach dem sonntag nach Mariä Geburt Kram- und Wollmarkt.

**E**ilenburg, 1 sonnabend vor Invoc. Viehm., montag darauf Kramm., 2 sonnabend nach Trinitatis Viehmarkt, 3 montag nach dem 28. August, sonnabend vorher Viehmarkt.

**E**isleben (Altst.), 1 montag nach Reminisc. Kram-, Ros- u. Viehm., 2 montag vor Johanni Kram- u. Viehm., 3 montag in der Mauritius-Woche, 4 montag nach Gallus; beide Kram-, Ros- und Viehmärkte.

**E**isleben (Neust.), 1 dienstag nach Rogate, 2 dienstag vor dem 1. Advent.

**E**lsferw erda, 1 mont. vor Ostern Ros- u. Viehm., Tags darauf Kramm., 2 sonnabend vor Graubi Ros- und Viehm., montag darauf Kramm., 3 freitag nach oder auf Gallus Kramm., Tags vorher Viehm.

**E**rmsteb en, 1 freitag vor Jubica, 2 freitag vor oder auf Gallus, 3 freitag vor dem 1. Advent; Kram-, Vieh- und Flachsmärkte.

**F**insterwalde, 1 dienstag nach Kätare, 2 dienstag vor Johanni, 3 dienstag vor Bartholm., 4 dienstag vor Dionysius; Tags vorher edesmal Viehmarkt. Fällt einer der Kalendertage dienstags, so ist der Markt an diesem Tage.

**F**r ank enhausen, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienstag nach Graubi, 3 donnerst. vor Margar., 4 den 20. Sept. (fällt dieser auf einen sonnabend, sonntag oder montag, so wird der Markt dienstag darauf abgehalten), 5 montag vor dem 26. Oct. Vieh-, Flach- und Garm., 6 dienstag vor dem 1. Advent. Weim 1., 2., 4. u. 6. Märkte ist jedesmal Tags vorher Viehmarkt.

**F**r ankfurt a/ M., Messen: 5. April, 30. August; Dauer 21 Tage.

**F**r ankfurt a/ D., Messen: 1 montag nach Reminisc., 2 mont. vor Margar., 3 mont. nach ob. auf Martini.

**G**ent hin, 1 dienstag nach Jubica, 2 donnerstag nach dem 2. Ostertag Pferdemarkt, 3 dienstag nach Graubi, 4 dienstag nach Trinitatis, 5 dienstag in der vollen Woche nach Mart.; bei jedem Krammarkt Tags vorher Viehmarkt.

**G**er b s t ä d t, 1 mittwoch nach Reminisc. Ros- u. Viehm., Tags darauf Kramm., 2 dienstag vor Himmelfahrt, 3 dienst. nach oder auf Mariä Geburt, zugleich Flachsmarkt, 4 donnerstag vor dem 1. Advent.

**G**ernrode, 1 den 3. Pfingstag, 2 auf Michael (fällt Mich. auf freitag, sonnabend oder sonntag, so ist der Markt montag darauf), Kram-, Ros- u. Viehm.

**G**om mern, 1 dienstag nach Gfomibi, 2 dienstag nach Trinit., 3 dienstag nach Sim. Judas. Die beiden letzten zugleich Viehmärkte.

**G**r äfenhaynd en, 1 mont. nach Reminisc., 2 mont. nach Cantate, 3 montag nach dem 1 sonntag nach Trinitatis, 4 montag nach dem 10. sonntag nach Trinitatis, 5 den Tag nach Michael (fällt dieser auf sonnabend, oder sonntag, den darauf folgenden montag), 6 am 29 Octobr. (ist dieser ein sonntag, am 30 Octobr.). Die unter Nr. 3 u. 5 aufgeführten Märkte sind Kram- und Wollmärkte, die übrigen Kram- und Viehmärkte.

**G**r ö b z i g, 1 donnerstag nach Serages., 2 donnerstag nach Miseric. Domini, 3 donnerstag nach Egidi, 4 donnerstag nach Gallus. Dauer 2 Tage; jedesmal am ersten Tage Viehmarkt.

**G**r ö n i n g e n, 1 montag nach Rogate, 2 zweiten monate nach Martin Bischof. (Dauer 2 Tage.)

**G**ü n t e r s b e r g e, 1 montag nach Rogate, 2 dienstag vor Mariä Dferung Kram-, Ros- u. Viehm. Fällt Mar. Dpf. auf einen dienstag, so ist denselben Tag Markt.

**G**ü l t e n, 1 freitag vor Himmelfahrt, 2 donnerstag nach Mar. Geb., 3 dienstag nach Martin Bischof; Kram- und Viehmärkte.

**H**ad m e r s l e b e n, 1 dienstag in der vollen Woche nach Ostern, 2 dienstag vor oder auf Gallus; jedesmal Kram- und Viehmarkt.

**H**al b e r s t a d t, 1 montag nach Kätare, 2 donnerstag darauf Viehm., 3 auf Vitus, 4 donnerstag vor oder auf Dionysius Viehm., 5 auf Gallus. Fällt Vitus oder Gallus auf einen sonntag, ist der Markt montag darauf.

**H**al l e, 1 donnerstag nach Jubica, 2 montag vor ob. auf Trinitatis, 3 auf Vitus, 4 donnerstag vor oder auf Dionysius Viehm., 5 auf Gallus. Fällt Vitus oder Gallus auf einen sonntag, ist der Markt dienstag darauf. 19 Juni, 23 Octobr. fallen beide Tage auf einen sonntag, Tags vorher. Vorstadt Glauch: 3 mittwoch nach Pfingsten, 4 auf Laurent. Vorstadt Neumarkt: 5 auf Martin Bischof. Fällt der Anfang eines Marktes auf einen sonntag oder freitag, so beginnt der Markt den folgenden Tag.

**H**ar z g e r o d e, 1 auf Lichtmes, 2 auf Phil. Jac., 3 auf Mariä Heims., 4 auf Simon Judas; sämtlich Kram-, Ros- u. Viehm. Fallen diese Tage sonnab. od. sonntag, so ist der Markt dienstag darauf; fällt der 2. Markt am Bußtage oder 1 Tag vorher, so ist der Markt ebenfalls dienst. darauf.

**H**er z b e r g, 1 donnerstag vor Palmar., 2 donnerstag nach Trinit., 3 donnerstag in der Michaeliswoche, 4 donnerstag nach dem 1. Advent; jedesmal Tags vorher Ros- und Viehmarkt.

**H**e t t s t ä d t, 1 dienstag nach Jubica, 2 dienstag nach oder auf Margar., 3 donnerstag in der ersten Woche vor Mauritius, Ros-, Vieh-, Kramm., 4 dienstag vor oder auf Gallus, 5 dienstag nach dem 1. Advent; der 1., 2., 4. und 5. Kram- u. Flachsmärkte.

**H**o y m, 1 montag nach Vitus, 2 donnerstag nach Lucas Kram-, Vieh- und Flachsmärkte.

**S**er i c h o w, 1 dienstag nach Mis. Dom., 2 dienstag nach Joh., 3 dienstag nach Michael, 4 am 2ten donnerst. g nach Martini; jedesmal Tags vorher Viehmarkt.

**S**e n n i s, 1 dienstag nach Jubica, Kram- u. Viehmarkt, 2 dienstag vor Johanni, 3 dienstag nach der Michaeliswoche Kram- und Viehm. (fällt auf diesen dienstag der mosaische 1. oder 2. Laubhütten-Festtag, der Versammlungstag oder der Tag der Geseßesfreude, so ist der Markt den darauf folgenden donnerstag), 4 dienstag nach dem 2. Advent.

**S**e s s e n, 1 sonnabend vor Serag. Ros- und Viehmarkt montag darauf Krammarkt, 2 montag vor oder auf Johanni Kramm., sonnabend vorher Ros- und Viehm. 3 sonnabend vor Bartholom. Ros- und Viehm., montag darauf Kramm., 4 sonnabend vor dem 1. Advent Ros- und Viehmarkt, montag darauf Krammarkt.

**S**ü t e r b o c k, 1 mittwoch nach Reminisc. Flachsm. donnerstag darauf Viehmarkt, an den beiden folgenden Tagen Kramm., 2 mittwoch vor Pfingst. Woll-, Flach-, Vieh-



u. Kramm, 3 donnerstag in der vollen Woche vor Johanni Viehm., an den beiden folgenden Tagen Kramm., 4 donnerstag nach Laurentius bis sonntag Pferde- und Viehm., 5 mittwoch in der vollen Woche vor Michael Boll-, Flach- und Viehm., Tags darauf Kramm., 6 donnerstag in der vollen Woche vor Martini Kramm., Tags vorher Flachsmarkt.

**Nalbe** (an der Saale), 1 montag nach Dcull Viehm., 2 montag vor Himmelf., 3 montag nach Mar. Geb., 4 montag nach Allerheil.; bei 2, 3 und 4 am ersten Tage zugleich Viehm.

**Kemberg**, 1 sonnabend vor Zwoc., 2 sonnabend vor Balmarum, 3 mont nach Rogate, sämmtlich Kram- und Viehmärkte, 4 montag vor Michael Kram-, Vieh- und Flachsm., 5 sonnabend nach dem 6. Wittenberger Markt.

**Kochstädt**, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag nach Sim. Judas; Kram- und Viehmärkte.

**Röthen**, 1 dienstag nach Septuag., 2 dienstag nach Cant., 3 dienstag vor Margat., 4 dienstag vor der Michaelis-woche, 5 dienstag vor der Andreasoche; Dauer 2 Tage und jedesmal Tags vorher Viehm. Am 2. montag der Monate März und August jedesmal Ohsenmarkt.

**Landenberg**, 1 montag nach Miseric. Dom., 2 montag nach oder auf Egid. Kram- und Viehmärkte.

**Leimbach**, 1 mont. vor oder auf Mariä Heims., 2 mont. vor oder auf Michael; beide Kram- und Flachsmärkte.

**Leipzig**, Messen: 1 am Neujahrstage, 2 am sonntage Jubilate, 3 am sonntage nach Michael. Fällt Michael auf einen sonntag, ebenfalls am Sonntage nachher.

**Leipzigau**, 1 donnerst. nach Ntern, 2 donnerst. nach Michael; Kram- und Viehmärkte.

**Leindau**, 1 dienst. vor dem Himmelfahrtstage, 2 dienst. nach dem 1. Advent; beide Pferde-, Vieh- u. Kramm.

**Lehjeun**, 1 dienstag vor Judica Kram- u. Viehm., 2 dienstag vor oder auf Sim. Judas, Kram- und Viehm., montag vorher Flachsmarkt, 3 montag nach dem 2. Advent Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.

**Leburg**, 1 freit. u. Dcull, 2 freit. u. Himmelf., 3 freit. vor Bartholom., 4 freit. vor Gallus; Kram- u. Viehmärkte.

**Ludenwalde**, 1 donnerstag nach Septuag., 2 donnerst. vor Jubilate, 3 donnerstag in der 2. Woche vor Johanni, 4 donnerst. nach Michael, 5 2. donnerst. nach Allerheil., 6 donnerst. nach dem 2. Adv. Der 2. und 3. Markt ist zugleich Roß- und Viehm., der 4. und 5. aber Roß-, Vieh- und Flachsmarkt.

**Magdeburg** (Alst.), 1 montag nach Sezag., 2 montag nach Quasimodog., 3 montag nach Trinit., 4 Mauritius- oder sog. Heermesse, beginnt 14 Tage vor dem Sonnabend vor dem Erntedankfeste, zugleich Pferde- und Viehm. Wollmarkt vom 15. bis 16. Juni.

**Magdeburg** (Neut.), a) im alten Theile: den 14. Oct. Kram- und Viehm. (fällt dieser Tag auf einen sonnabend oder sonntag, den montag darauf); b) im neuen Theile: 1 freitag nach Gtombi, 2 donnerstag nach Peter Paul, beide Kram-, Pferde- und Viehmärkte; c) in der Sudenburg: 1 dienstag nach Kätare, 2 freitag nach Egid. beide Pferde- und Viehm.

**Mansfeld**, 1 donnerstag nach Kätare, 2 mittwoch vor Himmelfahrt, 3 mont. vor oder auf Mart. Bisch; sämmtlich Kram- u. Flachsmärkte, der letzte zugl. Viehm.

**Merseburg**, 1 mont. nach Dcull, 2 mont. vor oder auf Johanni, 3 montag vor oder auf Laurentius, 4 montag nach oder auf Sim. Judas, Kram-, u. Viehm.; in der

Vorstadt Neumarkt: 5 montag nach Dcull Roß- und Viehm., 6 montag nach Quasimodogen.

**Möckern**, 1 dienstag nach Kätare Kram- u. Viehm., 2 dienstag nach oder auf Mar. Heimsuchung Kram- und 2 Tage Wollmarkt, 3 dienstag nach oder auf Mar. Geb Kram- und Viehm., 4 dienstag vor dem 1. Advent Mühligen (Groß-), am Tage vor Mariä Gebur Kram- u. Viehm.; fällt Mariä Geburt auf sonnabend sonntag oder montag, am mittwoch nach Mariä Geburt

**Naumburg**, 1 montag nach Judica Roß- u. Viehm., 2 Messe am 20. Juni, dauert 21 Tage, 3 den 24. Sept. Roß- u. Viehm., 4 den 28. October Roß- u. Viehm. Fallen beide letztere auf einen sonntag, so werden die Märkte den folgenden Tag gehalten, 5 Kram- und Topfmarkt, sonntag Balmarum Nachmittags.

**Neuhaldensleben**, 1 dienstag nach Kätare, 2 dienstag vor Pfingsten, 3 dienstag nach Bartholom., 4 dienstag vor Simon Judas. Jedesmal Tags vorher Viehm. Pferd Märkte: 1 montag nach Kätare, 2 mittwoch vor Johanni, 3 freitag nach ↑ Erhöhung.

**Nemck**, 1 montag und dienstag nach Cantate, am ersten Tage ist Kram-, am zweiten Vieh-, Flach- u. Wollmarkt, 2 montag nach Mar. Heims., 3 zweiten montag nach Michael, 4 sonnabend nach den 3. Advent.

**Neuburg** (an der Saale), 1 donnerstag nach Cantate 2 donnerstag nach Michael; beide mit Viehmärkten.

**Nordhausen**, 1 donnerstag vor Remittiere Viehm., 2 montag nach ↑ Erfindung Krammarkt, 3 dienstag nach ↑ Erhöhung Krammarkt, 4 donnerstag in der vollen Woche vor Mauritius Viehm.

**Oranienbaum**, 1 montag nach Dcull, 2 montag vor Pfingsten, 3 donnerstag vor Kreuzerhöhung, 4 montag vor Mart. Bischof; jedesmal zugleich Viehm.

**Oschersleben**, 1 dienst. nach Remitt., 2 dienst. nach Cantate, 3 dienst. nach Gallus; Kram- und Viehmärkte. Dauer 2 Tage. In der letzten Hälfte des Juni zum Schützenfest Krammarkt.

**Pölkau**, mont. nach oder auf Mar. Geburt Kram- Pferde- und Viehm.

**Preßsch**, 1 mont. nach Dcull, 2 mont. nach Trinitatis, 3 freit. vor Bartholom., 4 zweiten mont. nach Gallus, 5 freitag nach dem 4. Wittenberger Markt. Der 2., 3. und 4. sind Kram-, Roß- und Viehmärkte.

**Quedlinburg**, 1 mont. nach Miseric. Dom., 2 den 1. montag im Monat October Kram- und Viehm., 3 montag nach Mari. Bisch.

**Quelleborn**, 1 montag vor od. auf ↑ Erfindung, 2 montag vor ↑ Erhöhung, Kram-, u. Viehmärkte.

**Quersfurt**, 1 mittw. nach Dtern Roß- u. Krammarkt, 2 mont. vor Pfingsten, 3 mont. vor oder auf Jacobi, 4 mont. vor Michael, sonnab. vorher Viehm., 5 dienst. nach dem 2. Advent.

**Radegeß**, 1 mont. vor Aschermittwoch, 2 mont. vor Cantate, 3 freit. vor Margarethe, 4 donnerst. nach ↑ Erhöhung, 5 donnerst. nach dem 2. Advent; Kram- u. Viehmärkte.

**Raguhn**, 1 donnerst. nach Zwocavit, 2 dienstag vor Himmelf., 3 freit. in der vollen Woche vor Michael, 4 donnerst. vor dem 1. Advent.

**Ratzenow**, in der Altstadt: 1 dienst. nach Vitus, 2 dienst. nach Gallus. In der Neustadt: 1 donnerst. nach

Lätare, 2 dienst. nach dem 2. Advent. Jedesmal Tags  
vor Vieh- und Pferdemarkt.  
Rößlau dienstag 1 vor Mar. Rein. Kram- und Viehm.,  
montag vor dem Himmelfahrtstage Kram- und Viehm.  
3 donnerst. vor der Michaeliswoche Kram- Vieh- und  
Flachsmarkt.

Salze (Groß-), 1 donnerst. vor oder auf Johanni,  
2 dienst. vor oder auf Mariä Geburt. Dauer 2 Tage,  
am ersten Tage zugleich Viehmarkt.

Sanderleben, 1 donnerst. vor Invoavit, 2 donnerst.  
vor Himmelf., 3 dienst. nach Mar. Geb.; Kram- und  
Viehmarkt.

Saassädt, 1 mont. nach Mar. Heims., 2 mont. nach  
dem 1. Advent Krammarkt, freitag vorher Viehmarkt.

Schmiedeburg, 1 montag nach Invoc., 2 mont. nach  
Palmarum, 3 mont. nach Mar. Heims., beide mit Vhm.,  
4 mont. in der Leiz. Mich. = Meß = Zahlwoche Viehm.,  
dienst. darauf Krammarkt, 5 mont. vor Weihnachten.

Schönebeck, 1 freit. nach Rogate, 2 freit. nach Gallus,  
an beiden Märkten zugleich Viehm. am ersten Tage  
(fällt Gallus auf einen freit. oder sonnab., so wird der  
Markt freit. und sonnab. vor Gallus abgehalten), 3  
freit. nach dem 1. Advent. Dauer 2 Tage.

Schönevalde, 1 donnerst. nach Quasimodog., 2 donnerst.  
nach oder auf Peter Paul, 3 donnerst. nach Gallus,  
4 donnerst. nach dem 3. Advent. Mittwoch vor den  
drei ersten Krammärkten ist Röß- und Viehm.

Schönebeck, 1 den ersten montag im Juli, 2 dienst.  
nach oder auf Michael Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Schöneitz, 1 sonnab. vor Reminisc. Röß- u. Viehm.,  
mont. darauf Kramm., 2 sonnab. vor Rogate Röß- u. Viehm.,  
mont. darauf Kramm., 3 mont. nach Sim.  
Judas Kramm., sonnabend vorher Röß- und Viehm.,  
4 acht Tage nach dem Markt Nr. 4. in Zeßen.

Seebausen, 1 dienst. nach Gstonihl, 2 dienst. nach od.  
auf Vitus, 3 dienst. nach dem Erntedankfest, 4 dienst.  
nach od. auf Martini; jedesmal zugleich Viehmarkt.

Seyda, 1 donnerst. nach Cantate Röß- u. Viehm., freit.  
darauf Kramm., 2 freit. nach Michael, Tags vorher  
Viehm., 3 donnerst. nach dem 1. Advent Röß- u. Viehm.,  
freit. darauf Kramm.

Sonnevalde, 1 dienst. nach Invoc., 2 freit. nach Him-  
melf., 3 dienst. nach dem 4. sonn. nach Trinit., 4 auf  
Michael (fällt Michael sonn., ist mont. darauf Markt).  
Weim 1., 3. und 4. Kramm. ist Tags vorher Viehm.

Stahlfurth, 1 dienst. nach Lätare, 2 dienst. vor Jo-  
hanni, 3 dienst. vor Gallus; die beiden letzten Kram-  
und Viehm.

Stendal, 1 freit. vor Lätare Pferde- und Viehmarkt,  
2 mont. vor Pflingsten, dauert drei Tage, am ersten Tage  
Viehmarkt, 3 mittwoch in der vollen Woche vor Jacobi  
Pferde- und Viehm., 4 montag vor Michael, dauert  
drei Tage, am ersten Tage Viehm., 5 mont. nach Gallus  
Pferde- und Viehm., 6 dienstag nach dem 2. Advent  
Krammarkt.

Tangermünde, 1 donnerst. in der vollen Woche nach  
Ostern, 2 donnerst. nach od. auf Mar. Heims., 3 donnerst.  
nach Egidi, 4 dienstag nach Simon Judas; jedesmal  
Tags vorher Pferde- und Viehmarkt.

Torgau, 1 montag nach Reminisc., 2 montag nach Mis.

Dom. Viehmarkt, 3 montag nach dem ersten sonn. nach  
Trinit., 4 donnerstag u. freitag in der ersten Woche Juni  
Wollmarkt, 5 mont. nach dem 16. Septbr., sonnab.  
vorher Viehm., 6 freitag nach Himmelfahrt Viehmarkt.  
Treuenbrieken, 1 mont. vor Judica, 2 mont. vor  
Exaudi, 3 montag nach Johanni, Kram- und Vieh-  
märkte, 4 montag nach Mariä Geb., 5 montag nach Ad-  
heiligen, 6 montag vor Lucii, Kram-, Vieh- u. Flach-  
märkte; Wollmärkte: 7 freitag in der vollen Woche vor  
Johanni, 8 gleichzeitig mit dem Michaelismärkte.

Walbeck, 1 donnerst. nach Judica, 2 donnerst. nach  
Cantate, 3 donnerst. nach Mauritius, 4 donnerst. nach  
Simon Judas; jedesmal zugleich Viehmarkt.

Wanzleben, 1 donnerstag nach Pflingsten, 2 donnerstag  
in der vollen Woche nach Michael; jedesmal am ersten  
Tage zugleich Viehmarkt.

Weserlingen, 1 donnerst. vor Oculi, 2 donnerst. vor  
dem Bußtage, 3 donnerst. nach dem 17. Juli, 4 donn. sp.  
vor Gallus; jedesmal zugleich Viehmarkt.

Wegleben, 1 am 9. Juli, 2 am 5. November.  
Wespenfels, 1 freit. vor Invoavit Viehm., 2 dienst.  
darauf Kramm., 3 dienst. nach oder auf Margar.,  
4 dienst. auf oder nach ↑ Erhöb. Kramm., freit. vorher  
Viehm., 5 den 24. u. 25. Oct. Rogm.

Wettin, 1 freitag nach Invoc., 2 am Tage Peter Paul  
(fällt Peter Paul auf einen sonnabend oder sonntag,  
den freitag vorher), 3 am Tage nach ↑ Erhöb. Kram-  
Röß- und Viehm. (fällt ↑ Erhöb. auf einen sonnabend  
oder sonntag, den montag darauf), 4 donnerstag nach d.  
1. Advent zugleich Flachsm.

Wittenberg, 1 montag nach Mis. Dom., 2 mittwoch  
vor Rogate Röß- u. Viehm., 3 mittwoch auf oder nach  
Barthol. desgl., 4 mittwoch vor od. auf Gallus desgl.,  
5 montag nach Gallus, 6 mont. nach od. auf Mariä  
Empf. Vorstadt Klein-Wittenberg: 7 donnerstag  
nach Himmelf., 8 montag nach dem 13. sonn. u. Trinit.;  
beide Kram-, Röß- u. Viehmärkte.

Wörlich, 1 mittwoch vor dem Palmsonntag, 2 donnerstag  
vor Margaretha, 3 montag vor Gallus; jedesmal zu-  
gleich Viehmarkt.

Zerbst, 1 montag u. dienstag nach Quasimodog. Kramm.,  
den darauf folgend. mittwoch Schaumarkt, donnerstag aber  
Pferde- und Viehmarkt; 2 Bartholomäusmarkt, den 20.  
Aug. Schaumarkt, den 21. Aug. Pferde- u. Viehmarkt,  
den 24. u. 25. Aug. Krammarkt, 3 Gallenmarkt, den  
17. Oct. Schaumarkt, den 18. Oct. Pferde- und Vieh-  
markt, den 21. u. 22. Oct. Krammarkt.

Hierbei ist zu merken, daß der Schaumarkt, wenn  
er auf einen Freitag oder Sonnabend fällt, jeda-  
zeit den Sonntag nach gendigtam Nachmittags-  
Gottesdienste angeht und die Pferde- und Vieh-  
märkte dann den Montag gehalten werden, die  
Krammärkte aber, wenn sie auf einen Sonnabend od.  
Sonntag fallen, den Montag ihren Anfang nehmen.  
Zerbst vor Johanni, 1 dienstag vor Pfingsten, 2 freitag  
vor Johanni; beide mit Pferde- und Viehmärkten.

Zörbig, 1 mont. nach Fastn., 2 den Tag nach Johann  
fällt aber Johanni auf einen Freitag od. Sonnabend  
den montag darauf, 3 donnerst. in d. Leiz. Michaelis  
Meß-Zahlwoche, 4 montag nach dem 2. Advent; jedes-  
mal Kram- und Viehmarkt.

# Genealogisches Verzeichniß

der

## vornehmsten jetzt lebenden hohen Personen in Europa.

### Deutsches Reich.

**Wilhelm I.**, Deutscher Kaiser und König von Preußen u., geb. 22 März 1797. Sohn des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen und der Königin Luise; nimmt durch Proclamation an das deutsche Volk am 18 Januar 1871 zu Versailles die Würde eines Deutschen Kaisers an; verm. 11 Juni 1829 mit **Augusta**, Deutscher Kaiserin und Königin von Preußen, geb. 30 September 1811, des † Großherzogs Carl Friedrich von Sachsen Tochter.  
Sohn: **Friedrich Wilhelm**, Kronprinz des Deutschen Reiches und Kronprinz von Preußen, geb. 18 October 1831; verm. 25 Januar 1858 mit **Victoria**, Kronprinzessin des Deutschen Reiches und Kronprinzessin von Preußen, Princess Royal von Großbritannien und Irland, Herzogin zu Sachsen; geb. 21 November 1840.

(Vergl. Preußen).

### Anhalt. (Evang.)

**Leopold Friedrich Franz Nicolaus**, Herzog von Anhalt, geb. 29 April 1831, folgt seinem Vater, Herzog **Leopold Friedrich**, am 22 Mai 1871 in der Regierung über die seit 20 Aug. 1863 zum Herzogthum Anhalt vereinigten Lande Anhalt-Desau, Anhalt-Köthen und Anhalt-Bernburg; verm. 22 April 1854 mit **Herzogin Antoinette Charlotte Marie Josephine Caroline Frieda**, geb. 17 April 1838, des verst. Herzogs **Eduard von Sachsen-Altenburg** Tochter.

#### Kinder:

- 1) Erbprinz **Leopold Friedrich Franz Ernst**, geb. 18. Juli 1855.
- 2) Prinz **Leopold Friedrich Eduard Karl Alexander**, geb. 19. Aug. 1856.
- 3) Prinzessin **Elisabeth Marie Friederike Amalie Agnes**, geb. 7. Septbr. 1857.
- 4) Prinz **Eduard Georg Wilhelm Maximilian**, geb. 18 April 1861.
- 5) Prinz **Aribert Joseph Alexander**, geb. 18. Juni 1864.
- 6) Prinzessin **Alexandra Therese Marie**, geb. 4. April 1868.

#### Schwwestern:

1. **Friederike Amalie Agnes**, geb. 24 Juni 1824, verm. 28 April 1853 mit dem damaligen Erbprinzen, jetzt regierenden Herzoge **Ernst** von Sachsen-Altenburg.
2. **Maria Anna**, geb. 14 Sept. 1837, verm. 29 Nov. 1854 mit dem Prinzen **Friedrich Karl** von Preußen.

Wittne des am 4 Dezbr. 1864 verst. Vaters-Bruders Prinzen **Friedrich August**: **Marie Luise Charlotte**,

geb. 9 Mai 1814, älteste Tochter des Landgr. **Wilhelm** von Hessen (Cassel).

Töchter: 1) **Udelheid Marie**, geb. 25 Dezbr. 1833, vermählt 23 April 1851 mit **Adolph Wilhelm**, Herzog von Nassau.

2) **Bathildis Amalunde**, geb. 29 Dezember 1837, verm. 30 Mai 1862 mit d. Pr. **Carl Wilhelm August** von Schaumburg-Lippe.

3) **Hilda Charlotte**, geb. 13 Dezember 1839.

Kinder des am 16 Okt. 1865 zu Dresden verst. Vaters-Bruders Prinzen **Georg Bernhart**: 1) Tochter erster Ehe mit **Caroline**, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, gest. 14 Januar 1829; Prinzessin **Luise**, geb. 22 Juni 1826.

2) Kinder zweiter Ehe mit **Emma Therese**, Gräfin von Reina, gest. 28 Februar 1848: a. **Graf Franz**, geb. 2 Sept. 1832.

b. **Gräfin Mathilde**, geb. 7 Okt. 1833.

c. **Gräfin Emma**, geb. 5 April 1837.

d. **Gräfin Maria**, geb. 8 Mai 1839.

e. **Graf Rudolph**, geb. 23 October 1842.

f. **Graf Karl**, geb. 15 Mai 1844.

Wittne des am 19 Aug. 1863 verst. letzten Herzogs **Alexander Karl** zu Anhalt-Bernburg: **Friederike Karoline Juliane**, Tochter des verst. Herzogs **Wilhelm Paul** von Holstein-Glücksburg, geb. 9 October 1811.

Desen Schwester: **Wilhelmine Luise**, geb. 30 Okt. 99, Wittne seit 27 Juli 1863 von **Friedrich Wilhelm Ludwig**, Prinzen von Preußen.

### Urenberg. (Kath.)

Herzog **Engelbert Prosper Ernst**, geb. 10. Aug. 1872, folgt unter Vormundschaft seinem Vater, dem Herzog **Engelbert** 28. März 875.

Schwwestern: 1) **Maria Ludmilla**, geb. 29. Juni 1870.

2) **Sophia Carola Maria**, geb. 26 Juli 871.

3) **Maria Salvatrix**, geb. 26 April 874.

4) **Carl Prosper**, geb. 12 März 875.

Mutter: **Eleonore**, geb. 19 Febr. 1845, Wittne des † Herzogs **Engelbert** seit 28 März 1875.

### Baden. (Evang.)

Großherzog **Friedrich Wilhelm Ludwig**, geb. 9 Sept. 826, folgt seinem Vater dem Großherzog **Leopold** in der Regierung, an Stelle f. † Bruders **Ludwig**, am 24 April 852; verm. 20 Septbr. 856 mit

**Luise Marie Elisabeth**, geb. 3 Dez. 838, Tochter des Deutschen Kaisers, Königs von Preußen, **Wilhelm I.**

Kinder: 1) Großherzog **Friedrich Wilhelm Ludwig August**, geb. 9. Juli 857.

2) **Sophie Marie Victoria**, geb. 7 Aug. 862.

## Genealogisches Verzeichniß der vornehmsten jetztlebenden hohen Personen in Europa.

- 3) Ludwig Wilhelm Karl Friedrich Berthold geb. 12 Juni 865.  
Geschwister: 1) Alexandrine Luise Elisabeth, geb. 6 Dez. 820; f. Sachsen-Coburg-Gotha.  
2) Ludwig Wilhelm August, geb. 18 Dez. 829, verm. 11 Febr. 863 mit Maria Maximilianovna, Prinz. v. Leuchtenberg, geb. 16 Okt. 841.  
Kinder: 1) Sophie Marie Luise, geb. 26 Juli 865.  
2) Maximilian Alexander Friedrich Wilhelm, geb. 10 Juli 867.

- 3) Karl Friedrich Gustav Wilh. Mor., geb. 9 März 832, verm. 17 Mai 871 inmorgan. Ehe mit Rosalie Gräfin v. Albeda, geb. Frein v. Beuß, geb. 10. Juni 845.  
4) Marie Amalie, geb. 20 Nov. 834, f. Reiningen.  
5) Cäcilie Auguste, geb. 20 Sept. 839, verm. 28 Aug. 857 mit dem Großf. Michael von Rußland.  
Vaters Bruder: Pr. Maximilian Friedrich Johann Ernst, geb. 8 Dezbr. 96.

Tochter des am 11 Okt. 859 verst. Prinzen Wilhelm Ludwig:  
a. Sophie Pauline, geb. 7 August 834, verm. 9 Nov. 858 mit dem Pr. Woldemar zu Lippe.  
b. Pauline Sophie Elisabeth Marie, geb. 18 Dez. 835.  
c. Leopoldine Wilhelmine Pauline, geb. 22 Febr. 837, f. Hohenlohe-Langenburg.

Töchter des am 8 Dezbr 818 verst. Großherzogs Karl Ludwig: 1) Josephine Friederike Luise, geb. 21 Okt. 813; verm. mit Karl, Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.  
2) Marie Amalie Elisabeth Karoline, geb. 11 Okt. 817, Wittwe seit 15 Juli 863 von William, Erz. v. Hamilton rc.

### Baiern. (Kath.)

König Ludwig II. Otto Friedrich Wilhelm, geb. 25 Aug. 845, folgt f. Vater Maximilian II. am 10 März 864.  
Bruder: Otto Wilhelm Luitpold Adalbert Waldemar, geb. 27 April 848.

Mutter: Friederike Franziska Auguste Maria Hedwig, geb. 15 Okt. 825, Tochter des verst. Prinzen Wilhelm von Preußen; Wittwe von König Maximilian II. seit 10 März 864.  
Vaters Geschwister: 1) Luitpold Karl Joseph, geb. 12 März 821, Wittwer seit 26 April 864 von Erzherzogin Auguste Ferdinande Luise, Tochter des Großherzogs Leopold II. von Toscana.

Kinder: a. Ludwig Leopold Joseph rc., geb. 7 Jan. 845, verm. 20 Febr. 868 mit Maria Theresia, Erzherz. von Oesterreich-Este.

- Kinder: 1) Pr. Rupprecht, geb. 18 Mai 869.  
2) Prinz. Adelgunde, geb. 17. Okt. 870.  
3) Maria Ludwiga Theresia, geb. 6 Juli 872.  
4) Karl Maria Luitpold, geb. 1 April 874.  
5) Franz Maria Luitpold, geb. 10. Okt. 1875.

b. Leopold Maximilian Joseph Maria Arnulph, geb. 9. Febr. 846; verm. 20. April 873 mit Gisela, geb. 12. Juli 856, Tochter des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich.

Töchter: 1) Elisabeth Marie Auguste, geb. 8 Jan. 874.  
2) Auguste Maria Louise, geb. 28. April 875.  
c. Theresia Charlotte Marianne Aug., geb. 12 Nov. 850.  
d. Franz Joseph Arnulph Adalbert Maria, geb. 6 Juli 852.

2) Adelgunde Aug. Charl., geb. 19 März 823; f. Modena. Wittve des am 21. Sept. 875 verst. Pr. Adalbert Wilhelm Georg Ludwig, Amalie Philippine, Infantin von Spanien, geb. 12 Okt. 834.

- Deren Kinder: a. Ludwig Ferdinand, geb. 22 Okt. 859.  
b. Alphons Maria Franz, geb. 24 Jan. 862.  
c. Marie Isabella Louise, geb. 31 Aug. 863.  
d. Elvira Alexandrine Marie, geb. 22 Nov. 868.  
e. Clara Eugenie Gabriela, geb. 11 Okt. 874.

Schwester des † Königs Ludwig I.:

- 1) Amalie Auguste; f. Sachsen, geb. 13 Nov. 801.  
2) Marie Leopoldine Anna, geb. 27 Jan. 805; f. Sachsen.  
3) Ludovika Wilhelmine, geb. 30 Aug. 808; f. Baiern Herzogliche Linie.

### Herzogliche Linie.

#### Ehemalige Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeldische.

Herzog Maximilian Joseph in Baiern, geb. 4 Dezbr. 808, verm. 9 Sept. 828 mit Ludovika Wilhelmine, Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 30 Aug. 808.

Kinder: a. Ludwig Wilhelm, geb. 21 Juni 831, morg. verm. mit Henriette Freisrau von Balleske.  
b. Helene Karoline Theresia, geb. 4 April 834, siehe Thurn und Taxis.

c. Elisabeth Amalie Eugenie, geb. 24 Dez. 837, verm. 24 April 854 mit Franz Joseph, reg. Kaiser v. Oesterreich.

d. Karl Theodor, geb. 9 August 839, Wittwer seit 9 März 867 von Sophie Marie, Tochter des Königs Johann von Sachsen; verm. zum zweiten Male mit Maria Josepha, Infantin von Portugal, geb. 19 März 857.

Tochter 1. Ehe: Amalie Marie, geb. 24 Dezbr. 865.

Tochter 2. Ehe: Sophie Adelheid, geb. 22 Febr. 875.

e. Marie Sophie Amalie, geb. 4 Okt. 841; f. Sicilien.

f. Mathilde Ludovika, geb. 30 Sept. 843; f. Sicilien.

g. Sophie Charlotte Auguste, geb. 22 Februar 847.

h. Maximilian Emanuel, geb. 7 Dez. 849; verm. 20 Sept. mit Amalie, Tochter des Pr. August von Sachsen-Coburg, geb. 23. Okt. 848.

### Belgien. (Kath.)

König Leopold II., Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 9 April 835, folgt f. Vater König Leopold I. am 10 Dez. 865, verm. durch Proc. 10 und persönl. 22 Aug. 853 mit

Marie Henriette, geb. 23. Aug. 836, des † Erzherzogs Joseph von Oesterreich, Palatinus von Ungarn, Tochter.

Töchter: 1) Luise Marie Amalie, geb. 18 Febr. 858.

2) Stephanie Clotilde, geb. 21 Mai 864.

3) Clementine Albertine Marie, geb. 30 Juli 872.

Geschwister: 1) Philipp Ferd. Eugen Leop. Georg, geb. 24 März 837, verm. 25 April 867 mit Marie Louise, Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen.

Kinder: 1) Balduin Leop. Philipp, geb. 3. Juni 859.

2) Henriette Marie Charlotte, geb. 30. Nov. 870.

3) Josephine Marie Charlotte, geb. 18. Octbr. 872.

4) Albert Leopold Clemens, geb. 8 April 875.

2) Marie Charlotte Amalie Augustine Victorie Clementine Leopoldine, geb. 7 Juni 840, verm. 27 Juli 857 mit Erzherzog Ferdinand Maximilian von Oesterreich.

Kaiser von Mexiko, Wittve seit 19 Juni 867.

### Braunschweig; siehe Portugal.

### Braunschweig. (Luth.)

Herzog August Ludwig Wilhelm Maximilian, geb. 25 April 806 tritt die Regierung an am 25 April 831; zwei-



## Genealogisches Verzeichniß

ter Sohn des in der Schlacht bei Quatrebras 16 Jun 815 gefallenen Herzogs Friedrich Wilhelm.

### Dänemark. (Luth.)

König Christian IX., geb. 8 April 818, aus dem Hause Holstein-Sonderburg-Glücksburg, durch Londoner Protokoll vom 8 Mai 852 zum Thronfolger erklärt, folgt dem König Frederik VII. 15 Nov. 863, verm. 26 Mai 842 mit Luise Wilhelmine Friederike, Tochter des Landgrafen Wilhelm zu Hessen-Kassel, geb. 7 Sept. 817.

Kinder: 1) Kronprinz Christian Friedrich Wilh. Karl, geb. 3 Juni 843; verm. 28 Juli 869 mit Luise Josephine Eugenie, Prinzessin von Schweden, geb. 31 Okt. 851. Kinder: 1) Prinz Christian Carl Frederik, geb. 26 Sept. 870.

2) Prinz Christian Frederik Carl, geb. 3 Aug. 872.

3) Louise Caroline Olga, geb. 17 Febr. 875.

4) Prinz . . . . ., geb. 15 Okt. 876.

2) Alexandra Karoline, geb. 1 Dez. 844; f. Groß-Brit. Christ. Wilhelm Ferd. Adolf Georg, geb. 24 Dez. 845, nimmt am 6 Juni 863 unter dem Namen Georg I. die Krone von Griechenland an; verm. 27 Okt. 867 mit Olga Constantinowna, Tochter d. Großfürsten Constantin von Rußland.

Kinder: a. Kronpr. Constantin, geb. zu Athen 2 Aug. 868.

b. Georg, Graf von Gorizia, geb. 24 Juni 869.

c. Prinzessin Alexandra, geb. 30 Aug. 870.

d. Nikolaus, geb. 21 Januar. 872.

e. Prinzessin Marie, geb. 3 März 76.

4) Maria Dagmar, geb. 26 Nov. 847, f. Rußland.

5) Thyra Amalie Charlotte, geb. 29 Sept. 853.

6) Waldemar, geb. 27. Oktbr. 858.

Stiefmutter des verst. Königs Frederik VII.: Königin Karoline Amalie, Prinzessin von Holstein-Sonderburg-Augustenburg, geb. 28 Juni 96, Wittve des Königs Christian VIII. seit 20 Januar 848.

Des am 3 Dez. 839 verstorb. Königs Friedrich VI. und der Königin Marie Sophie († 21 März 852) Töchter:

1) Karoline, geb. 28 Okt. 93, Wittve des am 29 Juni 863 verst. Erbpr. von Dänemark Friedrich Ferdinand.

2) Wilhelmine Marie, geb. 17 Jan. 808, zum zweitenmal verm. 19 Mai 838 mit Karl, Herzog von Holstein-Glücksburg.

(Die Nebenlinien f. Holstein.)

### England; f. Groß-Britannien.

### Frankreich. (Kath.)

Haus Bonaparte.

Kaiserl. Linie von Frankreich.

Die Familie Bonaparte ist am 28. Februar 1871 von der Nationalversammlung für abgelegt erklärt. Der † Kaiser Napoleon protestirt gegen diese Erklärung 6. März 1871.)

Napoleon Eugen Louis Johann Joseph, geb. 16 März 856. Mutter: Wittve des am 9. Jan. 873 † Kaisers Napoleon III., Kaiserin Eugenie Marie von Guzman, Gräfin v. Teba, geb. 5. Mai 826.

Kinder des am 24 Juni 860 verst. Vaters Bruders, Hieronymus Napoleon, ehem. Königs v. Westphalen:

1) Mathilde, geb. 27 Mai 820, Wittve seit 28 April 870 von Fürsten Anatole Demidoff.

2) Napoleon Joseph Karl Paul, geb. 9 Sept. 822, verm. 30. Jan. 859 m. Clotilde, Prinz. v. Sardinien.

Kinder: a. Napoleon Victor Hieronymus Friedrich, geb. 18 Juli 862.

b. Napoleon Ludwig Joseph Hieron., geb. 16 Juli 864.

c. Marie Adelsheid, geb. 20 Dez. 866.

Haus Bourbon und Haus Orleans (f. Spanien.)

### Fürstenberg (Kath.)

Fürstliche Linie in Schwaben.

Fürst Karl Egon Ludwig, geb. 4 März 820, folgt seinem Vater, dem Fürsten Karl Egon, 22 Oktbr. 854, Wittwer seit 7 Mai 861 von Elisabeth Henriette, geb. Prinzessin von Reuß alt. Linie.

Kinder: 1) Amelie Karoline zc., geb. 25 Mai 848.

2) Erbprinz Karl Egon Friedrich zc., geb. 25 Aug. 852. Geschwister: 1) Elisabeth Luise, geb. 15 März 819.

2) Amalie Sophie Wilhelm. Christine, geb. 12 Febr. 821, verm. 19 April 845 mit Victor Moriz, Herz. v. Ratibor.

3) Emil Egon Wilhelm, geb. 12 Sept. 825.

4) Pauline Wilhelmine Karoline Amalie, geb. 11 Juni 829; f. Hohenzoln: Dehringen.

### Griechenland; f. Dänemark.

### Groß-Britannien. (Engl. Kirche.)

Königin Alexandrine Victoria I., geb. 24 Mai 819, folgt ihrem Oheim König Wilhelm IV. am 20 Juni 837, gekrönt am 28 Juni 838, Wittve seit 14 Dez. 861 von Albrecht, Prinzen von Sachsen-Coburg-Gotha.

Kinder: 1) Victoria Adelaide Mary Luise, geb. 21 Nov. 840, f. Preußen.

2) Kronprinz Albert Eduard, geb. 9 Nov. 841, Prinz von Wales, verm. 10 März 863 mit Alexandra, Tochter des Königs Christian IX. von Dänemark, geb. 1 Dez. 844.

Kinder: a. Prinz Albert Victor, geb. 8 Januar 864.

b. Georg Friedrich Ernst Albert, geb. 3 Juni 865.

c. Louise Victoria Alexandra, geb. 20. Febr. 867.

d. Victoria Alexandra Olga Marie, geb. 6 Juli 868.

e. Maud Charl. Mary, geb. 26 Nov. 869.

3) Alice Maud Mary, geb. 25 April 843; f. Hessen-Darmstadt.

4) Alfred Ernst Albert, geb. 6 Aug. 844; verm. 23 Janr. 874 mit Maria, Großfürstin von Rußland, geb. 17 Oktober 853, Tochter des Kaisers Alexander II.

Kinder: a. Alfred Alex. Ernst Albert, geb. 15. Okt 874.

b. Prinzessin . . . . ., geb. 29 Okt. 875.

5) Helene Auguste Victoria, geb. 25 Mai 846, f. Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

6) Luise Caroline, geb. 18 März 848 verm. 21. März 871 mit John Douglas, geb. 6 Aug. 845, Herzog v. Argyll.

7) Arthur William, geb. 1 Mai 850.

8) Eopold Georg Dunstan Albert, geb. 7 April 853.

9) Beatrix Mary Victoria, geb. 14 April 857. Wittve des am 8 Juli 850 verst. Herzogs von Cambridge, und Königs von Hannover, Adolph Friedrich: Auguste Wilhelmine Luise, Tochter des † Landgr. Friedrich von H. Cassel, geb. 25 Juli 97.

Kinder: a. Georg Wilhelm, geb. 26 März 819, Herzog v. Cambridge.

b. Auguste Karoline, geb. 19 Juli 822; f. Mecklenburg-Strelitz.

c. Mary Adelaide Wilh. Elisabeth, geb. 27 Nov. 833, verm. 12. Juni 866 mit d. Fürsten Franz Paul Alexander von Teck.

## der vornehmsten jetztlebenden hohen Personen in Europa.

### Hannover. (Evang.)

(Nicht regierende Linie.)

(Die königl. Hannoverischen Lande wurden beim Ausbruch des Krieges zwischen Preußen u. Oesterreich im Juni 1866 von Preußen besetzt und durch das Gesez vom 20 Sept. 1866 mit dem Königreich Preußen vereinigt.)

König Georg V. Friedrich Alexander Karl Ernst August, geb. 27 Mai 819, königl. Prinz von Großbritannien u. Irland, folgte seinem Vater dem König Ernst August am 18 Nov. 851 in der Regierung des ehemal. Königreichs Hannover, verm. 18 Febr. 843 mit

Marie Alexandrine Wilhelmine z., geb. 14 April 818, des Herzogs Joseph von Sachsen-Altenburg Tochter.

Kinder: 1) Erbprinz Ernst August Wilhelm Adolph, geb. 21 Sept. 845.

2) Friederike Sophie z., geb. 9 Jan. 848.

3) Marie Ernestine z., geb. 3 Dez. 849.

### Hessen-Darmstadt. (Großh. Hessen.) (Luth.)

Großherzog Ludwig III., geb. 9 Juni 806, folgt seinem Vater, Großherzog Ludwig II., 16 Juni 848, Wittwer seit 25 Mai 862 von Mathilde Karoline Friederike, Tochter des Königs Ludwig I. von Baiern.

Geschwister: 1) Karl Wilhelm Ludwig, geb. 23 April 809, verm. 22 Okt. 836 mit Elisabeth, F. des + Pr. Wilhelm von Preußen, Oheims des Königs, geb. 18 Juni 815.

Söhne: a. Fr. Wilh. Ludwig, geb. 12 Sept. 837, verm. 1 Juli 865 mit Alice Mad. Marie, Prinzessin von Großbritannien, geb. 25 April 843.

Kinder: 1) Victoria Elisabeth. Mathilde, geb. 5 Apr. 863.

2) Elisabeth Luise Alice, geb. 1 Novbr. 864.

3) Irene Marie Louise Anna, geb. 11 Juni 866.

4) Ernst Ludwig, geb. 25 Nov. 868.

5) Alix Helene Victoria, geb. 6 Juni 872.

6) Marie Victoria Feodora, geb. 24 Mai 874.

b. Heinrich Ludwig Wilhelm, geb. 28 Nov. 838.

c. Wilhelm Ludwig Friedrich Georg, geb. 16 Nov. 845.

2) Alexander Ludwig Georg, geb. 15 Juli 823, verm. 28 Okt. 851 mit Julie, Prinz. von Battenberg, geb. 12 Nov. 825.

Kinder: a. Marie Karoline, Prinz. von Battenberg, geb. 15 Juli 852, verm. 29. April 1871 mit Gustav, Graf zu Erbach-Schönberg.

b. Ludwig Alexander, Pr. v. Battenberg, geb. 24 Mai 854.

c. Alexander, Pr. v. Battenberg, geb. 5 April 857.

d. Heinrich Moriz, Pr. v. Battenberg, geb. 5 Okt. 858.

e. Franz Joseph, geb. 24 Sept. 861.

3) Maximilian Wilhelm. Marie, geb. 8 Aug. 824; f. Russl.

### Hessen=Cassel. (Kurhessen.) (Ref.)

(Nicht regierende Linie.)

(Die kurfürstlich Hessischen Lande wurden im Juni 1866 von Preußen besetzt und durch das Gesez vom 20 Sept. 1866 mit dem Königreich Preußen vereinigt.)

Landgraf Friedrich Wilhelm, geb. 26 Nov. 820, Sohn des am 5. Sept. 867 verst. Landgr. Wilhelm und der Edgrfin Charlotte, gest. 28 März 864, des verst. Erbpr. Friedrich von Dänemark Tochter, verm. zum zweitenmal 26 Mai 853 mit

Landgräfin Anna Marie Friederike, geb. 17. Mai 836, des Pr. Carl von Preußen Tochter.

Kinder: 1) Friedrich Wilhelm Nikolaus Karl, geb. 15 Okt. 854.

2) Prinzessin Elisabeth Charlotte Alexandra Marie Luise, geb. 13 Juni 861.

3) Alexander Friedrich Wilhelm, geb. 25 Jan. 863.

4) Friedrich Karl, geb. 1 Mai 868.

5) Marie Polyxena, geb. 29 April 872.

Schwester: 1) Marie Luise Charlotte, geb. 9 Mai 814; f. Anhalt.

2) Luise Wilhelmine, geb. 7 Sept. 817, f. Dänemark.

3) Auguste Friederike, geb. 30 Okt. 823, Wittwe seit 6 Jan. 873 von Febr. v. Blitzen = Finke.

Vaters Geschwister: 1) Georg Karl, geb. 14 Jan. 93.

2) Luise Karoline, geb. 9 April 94, Wittwe 19 Aug. 859 von Georg Graf v. d. Decken.

3) Marie, geb. 21 Jan. 96; f. Mecklenburg-Strelitz.

4) Auguste, geb. 25 Juli 97, Wittwe des Herzogs von Cambridge.

Schwester des verst. Kurfürsten Friedrich Wilhelm: Marie

Wilhelmine Christine, geb. 6 Sept. 804; siehe Sachsen-Meinigen = Hiltburghausen.

Wittve des am 6 Jan. 875 verst. Kurfürsten Friedrich Wil-

helm: Gertrud, Fürstin von Hanau und Gräfin von Schaumburg, geb. 18 Mai 806.

(Die Kinder führen die Titel der Mutter.)

### Hessen = Philippsthal. (Ref.)

Landgraf Ernst Eugen Karl, geb. 20 Decbr. 846, folgt seinem Vater Landgrafen Karl am 12 Febr. 868.

Bruder: Karl Alexander, geb. 3 Febr. 833.

Mutter: Landgräfin Marie Alexandrine Auguste, geb. 25 März 818, Tochter des + Herzogs Eugen von Württemberg, Wittwe 12 Febr. 868.

Kinder des am 17 Juli 854 verst. Landgrafen Karl Philipp zu Barchfeld: 1) Landgraf Alexis Wilhelm Ernst, geb. 13 Sept. 829, verm. 27 Juni 854 mit Marie Luise Anna, geb. 1 März 829, des Prinzen Friedrich

Karl Alexander v. Preußen Tochter, geschied. 6 März 861.

2) Bertha Wilhelmine, geb. 26 Oktbr. 818 (Tochter erster Ehe), verm. 27 Juni 839 mit dem Erbpr. Ludwig von Bentheim = Bentheim = Steinfurt.

3) Wilhelm, geb. 3 Oktbr. 831, gesch. 18 März 872 von Marie Auguste, Prinz. von Hanau, geb. 22 Aug. 839, des Kurfürsten von Hessen Tochter; zum zweitenmal verm. mit Juliane, Prinzessin von Bentheim = Bentheim, geb. 5 Jan. 842.

Kinder erster Ehe: a. Friedrich Wilhelm, geb. 2 Nov. 858.

b. Karl Wilhelm, geb. 18 Mai 861.

c. Sophie Auguste Elisabeth, geb. 8 Juni 864.

d. Caroline Louise, geb. 12 Dez. 868.

Kinder zweiter Ehe: e. Bertha Louise Marie, geb. 25 Okt. 874.

f. Clodwig Alexis Ernst, geb. 30 Juli 75.

### Hohenlohe.

Neuensteinsche Linie.

Hohenlohe = Langenburg. (Luth.)

Fürst Hermann Ernst, geb. 31 Aug. 832, folgt f. Vater, dem Fürsten Ernst Christian († 12 April 860), in Folge Familienvertrags vom 21 April 860, verm. 24 Sept. 862 mit

Leopoldine Wilhelmine Pauline, Markgräfin v. Baden, geb. 22 Febr. 837.



## Genealogisches Verzeichniß

- Kinder: 1) Erbp. Ernst Wilh. Friedr., geb. 13 Sept. 863.  
 2) Elise Sophie Adelsbad, geb. 4. Sept. 864.  
 3) Feodor a Victoria, geb. 23 Juli 866  
 Geschwister: 1) Fürst Karl Ludwig Wilhelm Leopold geb. 25 Okt. 829, hat durch Familienvertrag vom 21 April 860 auf den Besitz des Fürstenthums verzichtet.  
 2) Victor Ferdinand Franz, geb. 11 Nov. 833, verm. 26 Jan. 861 mit Laura, Gräfin von Gleichen, geb. 27 Jan. 833, Tochter des f. Großbrit. Admirals Seymour, führt für sich und seine Nachkommen aus dieser Ehe den gräfll. Namen „v. Gleichen.“  
 3) Adelheid Victorie Amalie Luise, geb. 20 Juli 835; f. Hoflein = Sonderburg = Augustenburg.  
 Vaters Schwwestern: 1) Luise Charl., geb. 22 Aug. 99; f. Hohentlohe.  
 2) Johanne Henriette Philippine, geb. 8 Nov. 800, Wittwe 26 Mai 829 von Emil, Grafen von Erbach = Schönberg.  
 3) Helene, geb. 22 Nov. 807, f. Württemberg.

Hohentlohe = Dehringen, sonst Ingelfingen. (Luth.)

Fürst Friedr. Wilhelm Karl Hugo, Herzog von Westf., geb. 27 Mai 816, Sohn des am 15 Febr. 853 verst. Fürsten August, tritt am 1 Jan. 849 in Folge d. Abtretungsurkunde f. Vaters u. gemäß des Familienvertrags in d. Besitz des Fürstenthums Hohentlohe = Dehringen, verm. 15 April 847 mit

- Pauline, Prinzessin von Fürstenberg, geb. 11 Juni 829.  
 Kinder: 1) Ang. Karl Christian Kraft, geb. 21 März 848.  
 2) Marie Felicitas, geb. 25 Juli 849.  
 3) Luise Marie, geb. 14 Juli 851.  
 4) August Karl Wolf, geb. 2 Jan. 854.  
 5) Friedrich Karl, geb. 21 Sept. 855.  
 6) Johann Heinrich, geb. 24 April 858.  
 7) Max Anton Karl, geb. 2 März 860.  
 8) Hugo Friedrich, geb. 26 Sept. 864.  
 9) Margaretha, geb. 27. Dez. 865.

- Geschwister: 1) Friedrich Ludwig Eugen, geb. 12 Aug. 812, hat durch Familienvertrag die Rechte der Erstgeburt an seinen Bruder den Fürsten Hugo abgetreten, verm. 28 März 844 in morganatischer Ehe mit Mathilde, geb. Freiin von Brumming, geb. 10 Nov. 821.  
 2) Mathilde Friederike Alexandrine Wilhelmine, geb. 3 Juli 814, verm. mit Günther, Fürsten von Schwarzbürg = Sondershausen, geschieden 5 Mai 852.  
 3) Felix Eugen Wilh. Ludw. Albrecht Karl, geb. 1 März 818, verm. 12 Juni 851 mit Alexandrine, Gräfin von Schaumburg, geb. 22 Dez. 830, des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Hessen Tochter.

Waldenburgische Linie.

Hohentlohe = Wartenstein. (Kath.)

Fürst Karl Ludwig Const. Feinr., geb. 2 Juli 837, folgt f. Vater, Fürsten Ludwig Albrecht Constantin, 22 August 880 unter mütterl. Vormundschaft, verm. 30 Okt. 859 mit Rosa Karoline, geb. 16 März 836, des RGrafen Jrosław von Sternberg Tochter.

- Kinder: 1) Marie Henriette Eleonore, geb. 6 Juli 861.  
 2) Erbp. Johannes Friedrich, geb. 20 Aug. 863.  
 3) Eleonore, geb. 4 Oktober 864.  
 Mutter: Henriette Wilhelmine, Prinz. von Auersberg, geb. 23 Juni 815, Wittve seit 22 Aug. 850 vom F. Ludwig

Hohentlohe = Schillingsfürst. (Kath.)

Fürst Friedrich Karl Joseph, geb. 5 Mai 814, folgt in Folge väterl. Session vom 26 Dez. 839 seinem Vater, dem Fürsten Karl Albrecht († 15 Juni 843), verm. 26 Nov. 840 mit

Therese Amalie, geb. 19 April 816, Prinzessin von Hohentlohe = Schillingsfürst in Baiern.

Kinder: 1) Erbprinz Nikolaus Friedrich Karl, geb. 8 Sept. 841, verm. 6 Juli 869 mit Sarah Sophie Caroline Maria, Prinz. Esterhazy, geb. 16 März 848.

2) Victor Albert Franz, geb. 25 Dez. 842, verm. 3 Jan. 870 mit Gräfin Marie Christiane, geb. 26 Febr. 842, des Freiherrn Gustav von Neutrichen, genannt Nypenheim, Tochter.

3) Friedrich Karl Eobwig, geb. 26 Sept. 846.

4) Eobwig Karl Joseph Maria, geb. 1 Jan. 848.

5) Karl Egon Adam, geb. 12 Nov. 849.

6) Therese Katharine, geb. 6 Juli 851.

7) Ludwig Gustav Franz, geb. 21 Febr. 856.

Hohenzollern = Sigmaringen. (Kath.)

Abtretung des Fürstenthums an die Krone  
Preußen am 5. April 1850.

Fürst Karl Anton, geb. 7 Sept. 811, folgt seinem Vater Fürsten Karl durch väterliche Entfagnungsakte am 27 Aug. 848, entsagt der Regierung mittelst Staatsvertrags vom 7 Dez. 849 zu Gunsten S. M. des Königs von Preußen, verm. 21 Okt. 834 mit

Josephine Friederike Luise, Prinzessin von Baden, geb. 21 Okt. 813.

Kinder: 1) Erbprinz Leopold Stephan Karl Anton Gustav Eduard Thassilo, geb. 22 Sept. 835, verm. 12 Sept. 861 mit Donna Antonia Maria, geb. 17 Febr. 845, Tochter des Königs Ferdinand von Portugal.

Söhne: a. Wilhelm August Karl, geb. 7 März 864.

b. Ferdinand Victor Albert, geb. 24 Aug. 865.

c. Karl Anton Friedr. Wilh. Lud. geb. 1. Sept. 868.

2) Karl Eytel Fried. Zephyrin Ludw., geb. 20 April 836, seit 20 April 866 durch Wahl „Fürst von Rumänien“ verm. 15 Nov. 869 mit Pauline Elisabeth Ottilie, Prinz. zu Wied, geb. 29. Dez. 843.

3) Friedrich Eugen Johann, geb. 25 Juni 843.

4) Marie Luise, geb. 17 Nov. 845, siehe Belgien.

Schwwestern: 1) Anunciata Karoline Joachime, geb. 6 Juni 810; Wittve des Pr. Friedrich von Hohenzollern = Dehringen, seit 13 Dez. 847.

2) Friederike Wilhelme, geb. 24 März 820, verm. 5 Dez. 844 mit dem Marquis Joachim Napoleon Pepoli, einem Enkel Murats.

Stief-Mutter: Wittve des am 11 März 853 verst. Fürsten Karl Anton, Katharine Wilhelmine Marie Josephbe, Prinzessin von Hohentlohe = Waldenburg = Schillingsfürst, geb. 19 Jan. 817.

Ehemalige Linie Hohenzollern = Dehringen.  
(Kath.)

Uebergabe des Fürstenthums an Preußen  
am 8. April 1850.

Kinder 2. Ehe des am 3 Sept. 869 verst. Fürsten Friedrich Wilh. Verm. Constantin:



## der vornehmsten jetztlebenden hohen Personen in Europa.

- 1) Elisabeth Amalie, Gräfin v. Rothenburg, geb. 13 Febr. 853.
- 2) Friedrich Wilhelm, Graf v. Rothenburg, geb. 19 Februar 856.

Tochter des Urogroßvaters Bruders Sohnes, Prinzen Hermann, † 6 Nov. 827; Marie Karoline, geb. 29 Juni 808.

### Holstein-Sonderburg-Augustenburg. (Luth.)

Herzog Friedrich Christ. August, geb. 6 Juli 829, durch Verzicht seines Vaters des Herzogs Christian, † 11 März, 867, Chef der ältern Linie, verm. 11 Sept. 856 mit Adelheid Victoria Amalie Luise, Prinzessin von Hohenzollern-Langenburg.

- Kinder: 1) Auguste Victoria, geb. 22 Okt. 858.  
 2) Karoline Mathilde, geb. 25 Jan. 860.  
 3) Erprinz Ernst Günther, geb. 11 Aug. 863.  
 4) Luise Sophie, geb. 8 April 866.  
 5) Feodora Adelheid Helena, geb. 3 Juli 874.  
 Geschwister: 1) Karoline Amalie, geb. 15 Jan. 826.  
 2) Friedrich Christian Karl August, geb. 22 Jan. 831, verm. 5 Juli 866 mit der Prinzessin Helene Auguste Victoria von Großbritannien.  
 Kinder: a. Christian Victor, geb. 14. April 867.  
 b. Albert Joh. Karl Friedrich, geb. 26 Febr. 869.  
 c. Victoria Louise, geb. 3 Mai 1870.  
 d. Prinzessin Luise Auguste, geb. 12 Aug. 872.  
 3) Karoline Henriette Elisabeth, geb. 2 Aug. 833.  
 Vaters Schwester: Karoline Amalie, geb. 28 Juni 96; siehe Dänemark.

Sohn des am 2 Juli 865 verst. Prinzen Friedrich Emi, August: Friedrich Christian Karl August, geb. 16 Nov. 830; vom Könige von Preußen für sich u. seine Nachkommen 1870 mit dem Titel „Graf von Roer“ belehnt.

Großvaters Bruders, Friedrich Karl Emil, † 14 Juni 841, Tochter: a. Charlotte Dorothee Luise Josephe, geb. 24 Jan. 803.  
 b. Pauline Victorie Wilhelmine, geb. 9 Febr. 804.

### Holstein-Sonderburg-Glücksburg. (Luth.)

Herzog Karl, geb. 30 Sept. 813, folgt seinem Vater, Herzog Wilhelm, 17 Febr. 831, verm. 19 Mai 838 mit Wilhelmine Marie, geb. 18 Jan. 808, Tochter des verst. Königs Friedrich VI. von Dänemark.

- Geschwister: 1) Friederike Karol., geb. 9 Okt. 811, verwitw. Herzogin von Anhalt-Bernburg.  
 2) Friedrich, geb. 23 Okt. 814, verm. 16 Okt. 841 mit Adelheid Christine Jul. Charlotte, geb. 9 März 821, Prinzessin von Schaumburg-Lippe.  
 Kinder: a. Marie Karoline Auguste, geb. 27 Febr. 844.  
 b. Friedrich Ferdinand Wilhelm, geb. 12 Okt. 855.  
 c. Luise Karoline, geb. 6 Jan. 858.  
 d. Marie Wilhelmine, geb. 31 Aug. 859.  
 e. Albert Christian, geb. 15 März 863.  
 3) Wilhelm, geb. 10 April 816.  
 4) Christian, König von Dänemark (s. dort).  
 5) Luise, geb. 18 Nov. 820.  
 6) Julius, geb. 14 Okt. 824.  
 7) Johann, geb. 5 Dez. 825.

### Holstein-Gottorp-Oldenburg. (Luth.)

Die ältere Linie: siehe Rußland. Den ersten Akt der jüngern Linie: s. Schweden. Zweiter und dritter Akt der jüngern Linie, sonst die bischöfliche genannt.

Großherzog Nikolaus Friedrich Peter, geb. 8 Juli 827, folgt seinem Vater dem Großherzog Paul Friedrich August den 27 Febr. 853, verm. 10 Febr. 852 mit Elisabeth Pauline Alexandrine, geb. 26 März 826, Tochter des Herzogs Joseph von Sachsen-Altenburg.  
 Söhne: 1) Erbgroßherzog Friedrich August, geb. 16 Nov. 852.

- 2) Georg Ludwig, geb. 27 Juni 855.  
 Halbgeschwister:  
 1) Elisabeth Marie Friederike, geb. 8 Juni 820, verm. 15 Aug. 855 mit Maximilian Fehn v. Washington.  
 2) Günther Friedrich Elmar, geb. 23 Jan. 844.  
 Sohn des am 27 Dez. 812 verst. Vaters Bruders Peter Georg: Konst. Fried. Peter, geb. 26 Aug. 812, Wittwer seit 8 Dez. 871 von Theresie, Prinz. von Nassau.  
 Kinder: a. Alexandra Wilhelmine Friederike, geb. 2 Juni 838; s. Rußland.  
 b. Nicolaus Friedrich August, geb. 9 Mai 840, inmorgan. Ehe verm. mit Marie, Gräfin von Osterburg, geb. 8 Juli 845.  
 c. Alexander Friedrich Konstantin, geb. 2 Juni 844, verm. 19 Jan. 863 mit Eugénie, Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 1 April 845.  
 Sohn: Pr. Peter Friedrich Georg, geb. 21 Nov. 868.  
 d. Konstantin Friedrich Peter, geb. 9 Mai 850.  
 e. Theresie Friederike Olga, geb. 30 März 852.

### Italien. (Kath.)

König Victor Emanuel II., geb. 14 März 820, folgt seinem Vater Karl Albert († 28 Juli 849) laut dessen Thronentsagung vom 3 April 849, nimmt durch das Gesetz vom 17 März 861 den Titel „König von Italien“ an; Wittwer 20 Jan. 855 von Adelheid Franziska Rainera, Tochter des † Erzherz. Rainer von Oesterreich, in morg. Ehe 872 mit Rosa a. Grfn. v. Miraflores.

- Kinder: 1) Cécilie Marie Ther. Luise, geb. 2 März 843 verm. 30 Jan. 859 mit dem Pr. Napoleon; s. Frankreich.  
 2) Kronprinz Humbert Rainer Karl, Prinz von Piemont geb. 14 März 844, verm. 22 April 868 mit Marie Margarethe, geb. 20 Nov. 851, Tochter des † Pr. Ferdinand von Savoyen, Herzogs von Genua.  
 Sohn: Prinz Victor Emanuel Ferdinand, geb. 11. Nov. 869.  
 3) Amadeus Ferdinand Maria, Herzog von Aosta, geb. 30 Mai 845, nimmt 4 Decbr. 870 die ihm angebotene Krone von Spanien an, legt dieselbe jedoch 11 Febr. 873 nieder und kehrt nach Italien zurück; verm. 30 Mai 867 mit Maria Victoria Charlotte, geb. 9 Aug. 847, E. des k. Karl Emanuel dal Pozza della Gifferna.  
 Söhne: a. Emanuel Philipp Victor, geb. 13. Jan. 869.  
 b. Victor Emanuel Johann Maria, geb. 24 Nov. 870.  
 c. Ludwig Amadeus Joseph, geb. 21 Jan. 873.  
 4) Maria Pia, geb. 16 Okt. 847; s. Portugal.  
 Des am 10. Febr. 855 verst. Bruders, Pr. Ferdinand Albert Vincenz, Herzogs von Genua, Wittwe: Marie Elisabeth Marimiliane, geb. 4 Febr. 830, Tochter



## Genealogisches Verzeichniß

des verst. Königs Johann von Sachsen, wieder verm. 1856 mit dem Markgrafen Rapallo.

Desen Kinder: 1) Margaretha Marie Theresie Joh. geb. 20 Nov. 851; s. oben.

2) Thomas Albert Victor, geb. 6 Febr. 854.  
Söhne des Königs Victor Emanuel I., der am 13 März 821 die Krone niederlegte und am 10 Jan. 824 starb:

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| 1) Marie Theresie, Gem. des Herzogs<br>Karl II. von Parma,                           | } geb. 19 Sept.<br>803. |
| 2) Marie Anna, Wittve des am 29. Juni<br>875 verst. Kaisers Ferdinand I. von Oester. |                         |
- Enkel des Ur-Großvaters Eugen Maria Ludwig: Eugen Emanuel Joseph, geb. 14 April 816, zum Prinzen von Savoyen: Carignan erklärt durch königliches Dekret vom 28 April 834.

### Leiningen. (Luth.)

Fürst Ernst Leopold Victor Emich, geb. 9 Nov. 830, folgt seinem Vater Fürst Karl am 13 Nov. 856, verm. 11 Sept. 858 mit

Marie Amalie, geb. 20 Nov. 834, des † Großherz. Leopold von Baden Tochter.

- Kinder: 1) Alberta Victoria, geb. 24 Juli 863.  
2) Erbprinz Emich Eduard Karl, geb. 18. Jan. 866.  
Bruder: Eduard Friedr. Maxim. Joh., geb. 5 Jan. 833.  
Mutter: Marie Gräfin von Aletelsberg, geb. 27 März 806; Wittve 13 Nov. 856.

### Lichtenstein. (Kath.)

Fürst Johann II. Maria Franz, geb. 5 Okt. 840, folgt seinem Vater, dem Fürsten Aloys, 12 Nov. 858.

Geschwister: 1) Marie, geb. 20 Sept. 834, verm. 29 Okt. 860 mit Ferdinand Grafen von Trautmannsdorf.

2) Karoline, geb. 27 Febr. 836, verm. 3 Juni 855 mit dem Pr. Alexander von Schönburg-Hartenstein.

3) Sophie Marie, geb. 11 Juli 837, verm. 4 Mai 863 mit Karl Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

4) Aloysia, geb. 13 Aug. 838, verm. 22 Mai 864 mit Heinrich Grafen von Fürstfelden.

5) Ida, geb. 17 Sept. 839, verm. am 4 Juni 857 mit dem Erbprinzen Adolph zu Schwarzenberg.

6) Marie Henriette, geb. 6 Juni 843, verm. mit dem Prinzen Alfred aus diesem Hause.

7) Anna, geb. 26 Febr. 846, verm. 22 Mai 864 mit Georg Christian, Fürsten von Lobkowitz.

8) Theresie Marie, geb. 28 Juli 850.

9) Franz de Paula, geb. 28. Aug. 853.

Mutter: Fürstin Franziska de Paula, geb. Gräfin von Kinsky, geb. 8 Ans. 813, Wittve von F. Aloys 12 Nov. 858.

Vaters-Geschwister: 1) Marie Josephine, geb. 11 Jan. 800.

2) Franz de Paula Joachim, geb. 25 Febr. 802, verm. 3 Juni 841 mit Julie Gräfin Potocka, geb. 5 Dez. 818

Kinder: a. Alfred, geb. 11 Juni 842; s. oben.

b. Aloys, geb. 18 Nov. 846, verm. 27 Juni 872 mit Miss Mary Fox, geb. 21 Dez. 850, Adoptiv-Tochter Nord-Hollands.

c. Heinrich Karl August, geb. 16 Nov. 853.

Des am 12 Oktbr. 871 verst. Pr. Karl Johann Nepomuk

Kinder: a. Adolph, geb. 28 Dez. 833, verm. 28 Mai 859 mit Gräfin Clara von Sermage, geb. 19 Sept. 836.

b. Philipp Karl, geb. 17 Juli 837.

3) Henriette, geb. 1 April 806, Wittve seit 9 März vom Grafen Joseph Sumbadi.

4) Friedrich, geb. 21 Sept. 807, Wittver seit 28 Nov. 866.

5) August Ignaz, geb. 22 April 810.

6) Ida Leopoldine Sophie, geb. 12 Sept. 811, verm. 30 Juli 832 mit Karl, Fürsten von Naar.

Kinder des am 7 April 865 verst. Prinzen Karl: a. Marie Anne, geb. 25 Aug. 820, Wittve seit 31 März 859

vom Fürsten Ferdinand zu Trautmannsdorf-Weinsberg.

b. Karl Rudolph, geb. 19 April 827.

c. Elisabeth, geb. 13 Nov. 832, verm. mit Hugo, Altgrafen zu Salm-Reiferscheid.

d. Franziska, geb. 30 Okt. 833, verm. mit Joseph, Pr. von Arenberg.

e. Marie, geb. 19 Sept. 835, verm. 5 April 856 mit dem Fürsten von Kinsky.

f. Rudolph, geb. 18 April 838.

Des am 24 März 819 verst. Prinzen Moriz Joseph Tochter: Leopoldine, geb. 4 Nov. 815, verm. 6 Mai 837 mit Aloys Prinzen von Lobkowitz.

### Lippe = Detmold. (Ref.)

Fürst Günther Friedrich Weidemar, geb. 18 April 824, folgt seinem Bruder, dem Fürsten Leopold, 8. Dezbr. 875, verm. 9 Nov. 858 mit

Sophie, geb. 7 Aug. 834, des verst. Markgrafen Wilhelm von Baden Tochter.

Geschwister: 1) Christinne Luise Auguste Charlotte, geb. 9 Nov. 822.

2) Marie Friederike Karoline, geb. 1 Dez. 825.

3) Emil Hermann, geb. 4 Juli 829.

4) Karl Alexander, geb. 16 Jan. 831.

5) Karoline Pauline, geb. 2 Okt. 834.

Wittve des am 8 Dezbr. 875 verst. Fürsten Leopold: Fürstin Elisabeth, geb. 1 Okt. 833, Tochter des verst. Fürsten Albert von Schwarzburg-Rudolstadt.

### Lippe = Schaumburg. (Ref.)

Fürst Adolph Georg, geb. 1 Aug. 817, folgt seinem Vater, dem Fürsten Georg Wilhelm, 21 Nov. 860,

verm. 25 Okt. 844 mit

Hermine, Tochter des † Fürsten Georg von Waldeck, geb. 29 Sept. 827.

Kinder: 1) Hermine, geb. 5 Okt. 845, verm. 16 Febr. 876 mit Maximilian, Herzog von Württemberg.

2) Erbprinz Stephan Georg, geb. 10 Okt. 846.

3) Peter Hermann, geb. 19 Mai 848.

4) Ida Mathilde Adelheid, geb. 28 Juli 852; s. Neuf.

5) Otto Heinrich, geb. 13 Sept. 854.

6) Adolph Wilhelm Victor, geb. 20 Juli 859.

Geschwister: 1) Mathilde Auguste Wilhelmine Karoline, geb. 11 Sept. 813; s. Württemberg.

2) Adelheid Christiane Charlotte, geb. 9 März 821; siehe Hofstein = Glücksburg.

3) Ida Marie Auguste Friederike, geb. 26 Mai 824.

4) Karl Wilhelm August, geb. 12 Dez. 834, verm. 30 Mai 862 mit Bathildis Amalinde, geb. 29 Dez. 837, des † Prinzen Friedrich August von Anhalt Tochter.

Kinder: a. Charlotte Marie Ida, geb. 10 Okt 864.

b. Franz Joseph Leopold, geb. 8 Okt. 865.

c. Friedrich Georg Wilh. Bruno, geb. 30. Jan. 868.

d. Christian Albrecht, geb. 24 Okt. 869.

## der vornehmsten jetztlebenden hohen Personen in Europa.

- e. Maximilian August, geb. 13. März 871.  
 f. Bathildis, geb. 21 Mai 873.  
 g. Friederike Adelheid, geb. 22 Septbr. 875.  
 5) Elisabeth Wih. Aug. Marie, geb. 5 März 841  
 geschieden vom Prinzen Wilhelm von Hanau.

### Mecklenburg-Schwerin. (Luth.)

Großherzog Friedrich Franz II., geb. 28 Febr. 823, folgt  
 seinem Vater Paul Friedrich 7 März 842, verm. zum  
 3. Male 4 Juli 858 mit  
 Marie Karoline Auguste, geb. 29 Jan. 850, Tochter des  
 Prinzen Franz Friedrich Adolph von Schwarzburg-  
 Rudolstadt.

- Kinder erster Ehe: 1) Erbgroßherzog Friedrich Franz  
 Paul Nikolaus, geb. 19 März 851.  
 2) Paul Friedrich, geb. 19 Sept. 852.  
 3) Marie Alexandrine Elisabeth Leonore, geb. 14 Mai 854.  
 (s. Russland).  
 4) Johann Albrecht Heinrich, geb. 8 Dez. 857.  
 Tochter zweiter Ehe: 5) Anna Auguste Alexandrine, geb.  
 7 April 865.

Kinder dritter Ehe: 6) Elisabeth Alexandrina Mathilde  
 Auguste, geb. 10 Aug. 869.  
 7) Friedrich Wilhelm Adolf Günther, geb. 5. April 871.  
 8) Adolf Friedrich, geb. 10 Oktbr. 873.  
 9) Heinrich Adalmit Albrecht Ernst, geb. 19 April 876.  
 Bruder: Hg. Friedr. Wilhelm Nik., geb. 5 März 827,  
 verm. 9. Dez. 865 mit Alexandrine, des verk. Pr.  
 Albrecht von Preußen Tochter, geb. 1 Febr. 842.  
 Tochter: Friederike Wilhelmine Charlotte, geb. 7  
 Nov. 868.

Mutter: Wittwe des am 7 März 842 verk. Großherzogs  
 Paul Friedrich: Friederike Wilhelmine Alexandrine  
 Helene, des † Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen  
 Tochter, geb. 23 Febr. 803.

### Mecklenburg-Strelitz. (Luth.)

Großherzog Friedrich Wilhelm Karl Georg Ernst,  
 geb. 17 Okt. 819, folgt seinem Vater Großherzog Georg  
 6 Sept. 860, verm. 28 Juni 843 mit  
 Auguste Charlotte, geb. 19 Juli 822, Tochter des †  
 Herzogs Adolf von Cambridge.

- Sohn: Erbgroßherzog Georg Adolf Friedrich August u.,  
 geb. 22 Juli 848.  
 Des am 20 Juni 876 verk. Herzogs Georg August Ernst  
 Karl Ludwig, geb. 11 Jan. 824, Wittwe: Katharina  
 Michaelowna von Russland, geb. 28 Aug. 827, des †  
 Großf. Michael von Russland Tochter.  
 Kinder: a. Helena Marie Alexandra, geb. 16 Jan. 857.  
 b. Georg Alexander, geb. 6 Juni 859.  
 c. Carl Michael Wilhelm, geb. 17 Juni 863.  
 Mutter: Marie Wilhelmine, Prinzessin von Hessen-Cassel,  
 geb. 21 Jan. 96, Wittwe 6 Sept. 860.

### Nassau. (Evang.)

(Nicht regierende Linie.)

(Die Nassauischen Lande wurden im Juli 1866 von den  
 preussischen Truppen besetzt und durch Gesetz vom 20. Sept.  
 1866 dem Königreich Preußen einverleibt.)  
 Herzog Adolph Wilhelm, geb. 24 Juli 817, folgt seinem  
 Vater Georg Wilhelm Heinrich am 20 August 839, zum  
 zweiten Male verm. 23 April 851 mit  
 Adelheid Marie, geb. 25 Dezemb. 833, des † Prinzen  
 Friedrich August von Anhalt Tochter.

Kinder 2. Ehe: 1) Erbpr. Wilhelm Alexander, geb. 22  
 April 852.

- 2) Hilba Charlotte, geb. 5 Nov. 864.  
 Schwester: 1) Marie Wilhelmine Frieder., geb. 29 Jan.  
 825; s. Wied.  
 Halbgeschwister: 2) Helene Wilhelmine Henriette Pauline  
 Mariane, geb. 12 Aug. 831; siehe Waldeck.  
 3) Nikolaus Wilhelm, geb. 20 Sept. 832, morgana-  
 tisch verm. 1 Juli 867 mit Natalie von Puschkin, Gräfin  
 von Merenberg.  
 4) Sophie Wih. Mariane Henr., geb. 9 Juli 836, s.  
 Schweden.

### Niederlande. (Ref.)

König Wilhelm III. Alexander Paul Friedrich Ludwig,  
 geb. 19 Febr. 817, folgt seinem Vater, dem Könige  
 Wilhelm II., 17 März 849, verm. 18 Juni 839 mit  
 Sophie Friederike Mathilde, geb. 17 Juni 818, Toch-  
 ter des Königs Wilhelm I. von Württemberg.  
 Söhne: 1) Kronprinz Wilhelm Nikolaus Alex. Friedrich  
 Karl Heinrich, geb. 4 Sept. 840.

- 2) Wilhelm Alexander Karl, geb. 25 August 851.  
 Geschwister: 1) Wilhelm Heinrich Friedr., geb. 13 Juni 820,  
 Wittwer 1 Mai 872 von Amalie Auguste, geb. 20 Mai  
 830, des † Herzogs Bernhard zu Sachsen-Weimar Tochter.  
 2) Wilhelmine Marie Sophie Luise, geb. 8 April 824;  
 s. Sachsen-Weimar.

Vaters Geschwister: 1) Wilhelm Friedrich Karl, geb.  
 28 Febr. 97, Wittwer seit 6. Dez. 870 von Luise,  
 des verk. Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen  
 Tochter.

- Tochter: Wilhelmine Friederike Marie Anna, geb. 5 Juli  
 841; s. Wied.  
 2) Wilhelmine Friederike Luise Charlotte Mariane, geb.  
 9 Mai 810; s. Preußen.

### Oesterreich. (Kath.)

Kaiser Franz Joseph I., geb. 18 Aug. 830, Sohn des  
 Erzherzogs Franz Karl Joseph, folgt seinem Oheim Kaiser  
 Ferdinand I. laut dessen Entsagungsurkunde vom 2 Dez. 848,  
 verm. 24 April 854 mit

- Elisabeth Amalie Eugenie, geb. 24 Dez. 837, des  
 Herzogs Maximilian Joseph in Baiern Tochter.  
 Kinder: 1) Erzherzog. Gisela Luise Maria, geb. 12 Juli 856;  
 verm. 20 April 873 mit Pr. Leopold Maxim. v. Baiern.  
 2) Erzherzog Rudolf Franz Karl Joseph, Kronprinz  
 geb. 21 Aug. 858.  
 3) Erzbggn. Marie Valerie Mathilde, geb. 22 April 868.  
 Brüder: 1) Carl Ludwig Joseph Maria, geb. 30 Juli 833.  
 Wittwer I) seit 15 Sept. 858 von Margaretha, des verk. K.  
 Johann von Sachsen Tochter; II) seit 4 Mai 771 von  
 Maria Annunciata, Prinzessin Weiber Siciliens; verm.  
 III) mit Maria, geb. 21 Aug. 853, des † Pr. Miguel  
 von Portugal Tochter.  
 Kinder 2. Ehe: a. Erz. Franz Ferdinand Carl  
 Ludwig, geb. 18 Dezbr. 863.  
 b. Ditto Franz Joseph Carl Ludwig, geb. 21 April 865,  
 c. Ferdinand Carl Ludwig, geb. 27. Dez. 868.  
 d. Erzherzogin Margaretha, geb. 13 Mai 870.  
 Tochter 3. Ehe: e. Maria Annunciata, geb. 31  
 Juli 876.  
 2) Ludwig Joseph Anton, geb. 15 Mai 842.

## Genealogisches Verzeichniß

Vater: Erzhh. Franz Karl Joseph, geb. 7 Dez. 802, Wittwer seit 28 Mai 872 von Friederike Sophie Dorothee, Halbschwester des † Königs Ludwig I von Baiern.

Wittve des am 29 Juni 876 verst. Kaiser Ferdinand I. Karl, Maria Anna Karoline Pia, geb. 19 Sept. 803, Tochter des † Königs Victor Emanuel von Sardinien. Vaters Schwester: Erzhh. Marie Clementine Josephe, geb. 1 März 98, Wittve 10 März 851 von Leopold, Prinz von Sicilien.

Kinder des am 30 April 847 verst. Erzherzogs Karl Ludwig:  
a. Erzhh. Albrecht Friedrich Rudolph, geb. 3 Aug. 817, Wittwer 2 April 864 von Hildegarde Luise Charlotte, Tochter des Königs Ludwig I. v. Baiern.  
Tochter: Maria Theresia Anna, geb. 15 Juli 845; f. Württemberg.

b. Erzhh. Marie Karoline, geb. 10 Sept. 825; f. u.  
c. Erzhh. Wilhelm Franz Karl, geb. 21 April 827.

Des am 20 Nov. 874 verst. Erzherzogs Carl Ferdinand Kinder: 1) Friedrich Maria Albrecht Wilhelm Karl, geb. 4 Juni 856

- 2) Maria Christina, geb. 21. Juli 858.
- 3) Erzhh. Karl Stephan, geb. 5 Sept. 860.
- 4) Eugen Ferdinand, geb. 21 Mai 863.

Des am 13 Jan. 847 verst. Erzherzogs Joseph Palatinus von Ungarn Kinder dritter Ehe: a. Elisabeth Franziska Marie, g.b. 17 Jan. 831 (f. Modena).

b. Joseph Karl Ludwig, geb. 2 März 833, verm. 12 Mai 864 mit Marie Adelheid Stotilde, geb. 8 Juli 846, Tochter des Prinzen August Ludwig Victor von Sachsen-Coburg-Gotha.

- Kinder: 1) Maria Dorothea Amalia, geb. 14 Juni 867.  
2) Margarethe Clementine, geb. 6 Juli 870.  
3) Joseph August Victor, geb. 9 Aug. 872.  
4) Ladislaus Philipp Maria Vincenz, geb. 16 Juli 875.

c. Marie Henri. Anna, geb. 23 Aug. 836; f. Belgien.

Söhne des am 16 Jan. 853 verst. Erzhh. Rainer Joseph:  
a. Leopold Ludwig Julius, geb. 6 Juni 823.

- b. Ernst Karl Felix Rainer, geb. 8 August 824.
- c. Sigmund Leopold Rainer, geb. 7 Jan. 826.
- d. Rainer Johann Evangelist, geb. 11 Jan. 827, verm. 21 Febr. 852 mit Marie Karoline, des † Erzherzogs Karl Ludwig Tochter, geb. 10 Septbr 825.

e. Heinrich Anton Rainer, geb. 9 Mai 828, verm. 1 Febr. 868 mit Leopoldine Hofmann, Frau von Waldeck, geb. 29 Nov. 842.

Nicht regierende Ämte des Hauses Habsburg-Lothringen.

### 1) Toskana.

Großherzog Ferdinand IV. Saluator, geb. 10 Juni 835, folgt f. Vater Leopold II. in Folge väterlicher Abtretungs-urkunde vom 21 Juli 859; Wittwer seit 10 Febr. 859 von Anna Maria, des † Kgs. Johann v. Sachsen Tochter, zum 2. Male verm. 11 Jan. 868 mit Erzhhgn. Alice Marie, geb. 27 Dec. 849 Tochter des † Herzogs Karl III. von Parma.

Tochter erster Ehe: Marie Antoinette Leopolda, geb. 10 Jan. 838.

Kinder zweiter Ehe: 1) Leopold Ferdinand Saluator, geb. 2 Dec. 868.

- 2) Luise Antonia Maria, geb. 2. Sept 870.
- 3) Joseph Ferdinand Salatore. geb. 24 Mai 872.

4) Peter Ferdinand, geb. 12 Mai 874. Geschwister aus des Vaters zweiter Ehe: 1) Marie Isabella, geb. 21 Mai 834, verm. 10 April 850 mit Franz de Paula, Prinzen beider Sicilien.

2) Karl Saluator Maria Joseph, geb. 30 April 839, verm. 19 Sept. 861 mit Maria Immaculata Clementine, Prinz. v. Sicilien, geb. 14 April 844.

Kinder: a. Maria Theresia Antonia u., geb. 18 Sept. 862.

- b. Leopold Saluator Maria, geb. 15 Okt. 863.
- c. Franz Saluator Maria u., geb. 21. Aug. 866.
- d. Karoline Marie geb. 5 Dez. 869.
- e. Albrecht Saluator, geb. 22 Nov. 871.
- f. Maria Antonia etc, geb. 18 April 784.

3) Marie Luise Annunziata u., geb. 31 Okt. 845, verm. Fürstin zu Jfenburg-Birlein.

4) Ludwig Saluator Maria, geb. 4 Aug. 847.

5) Johann Nepomuk, geb. 25 Nov. 852. Mutter: Wittve des am 29 Jan. 870 verst. Großherzogs Leopold II., Marie Antonie, Pr. von Sicilien, geb. 19 Dez. 814.

### 2) Modena.

Wittve des am 20. Nov. 875 verst. Herzogs Franz V. Ferdinand Gemilian, Adelaide Auguste Charlotte, des Königs Ludwig von Baiern Tochter, geb. 19 März 823. Geschwister desselben: 1) Marie Theresie, geb. 14 Juli 817, verm. 7 Nov. 846 mit dem Prinzen Heinrich, Herzog von Bourbon, Grafen von Chambord.

2) Marie Beatrice Anne Franziska, geb. 13 Febr. 824, verm. 6 Febr. 847 mit Don Johann Karl von Bourbon, Infant von Spanien.

Wittve des am 15 Dez. 849 verst. Erzhh. Ferdinand Karl Victor: Elisabeth Franziska Marie, geb. 17 Jan. 831, Tochter des † Erzhh. Joseph Palatinus; wieder verm. 18 April 854 mit Erzherzog Karl Ferdinand von Oesterreich, abermals Wittve 20 Nov. 74

Tochter: Maria Theresia Dorothea, geb. 2 Juli 849, verm. 20 Febr. 868 mit Ludwig Leopold, Prinzen von Bayern.

## Dettingen-Spielberg. (Kath.)

Fürst Otto Karl, geb. 14 Jan. 815, folgt seinem Vater Johann Alois III. in Folge väterlicher Abtretung am 29 Sept. 843, verm. 6 Nov. 843 mit Georgine Clementine, Gräfin von Königsegg-Aulendorf, geb. 1 April 825.

Kinder: 1) Clementine Marie, geb. 23 Septbr. 844, verm. Gräfin zu Waldburg.

2) Camilla Amalie Karoline, geb. 20 Sept. 845, verm. mit Ernst, Pr. zu Windisch-Gray.

3) Erzprinz Franz Albrecht Johann, geb. 21 Juni 847.

4) Emil Franz Notger, geb. 31 Mai 850

Schwester: 1) Sophie Mathilde, geb. 9 Febr. 816; f. Thurn und Taxis.

2) Bertha Johanne Notgere, geb. 1 Aug. 818, Wittve seit 5 April 867 von Raimund Grafen von Fugger-Kirchberg-Weissenhorn.

## Dettingen-Wallerstein. (Kath.)

Fürst Karl Friedrich Kraft Ernst Notger, geb. 16 Sept. 840, folgt seinem Vater Friedrich Heinrich Kraft 5 Nov. 842, verm. 19 Aug. 867 mit



## der vornehmsten jetztlebenden hohen Personen in Europa.

Ernestine: Tochter des Grafen Jaromir von Chudenitz, geb. 13 Novbr. 848.

Kinder: 1) Erbprinz Friedrich Karl Wolfgang, geb. 15 Mai 869.

2) Maria Anna, geb. 9 Nov. 870.

3) Caroline Marie, geb. 22 Febr. 873.

4) Maria Caroline Ernestine, geb. 10 Dez. 874.

Schwester aus des Vaters erster Ehe: 1) Sophie Theresie Wilhelmine Mathilde, geb. 6 Jan. 829, verm. 30 Mai 847 mit Georg Congueval, Grafen von Buquoy.

Geschwister aus des Vaters zweiter Ehe: 2) Karoline Wilhelmine Marie Sophie, geb. 21 Sept. 831, verm. mit Karl Grafen Raczynski.

3) Gabriele Marie Anna Wilhelmine Theresie, geb. 31 Januar 833.

4) Wilhelmine Marie Anne Sophie Theresie, geboren 30 Dez. 833, verm. mit Karl Prinzen von Schwarzenberg.

5) Marie Anne Theresie Wilh., geb. 1 Febr. 839, verm. mit dem Prinzen Moriz von Lobkowitz.

Mutter: Marie Anne, geb. Gräfin von Trautmannsdorff, geb. 9 Juli 806, Wittwe seit 5 Nov. 842 vom Fürsten Friedrich Heinrich Kraft.

### Ddenburg; f. Holstein-Gottorp.

#### Papst.

Pius IX., vorher Johann Maria aus der gräflichen Familie Mastai Ferretti, geb. 13 Mai 92; nach dem Ableben Gregors XVI. (1 Juni 846) zum Papst erwählt 16 Juni 846, gekrönt 21 Juni 846.

### Portugal und Brasilien. (Kath.)

König Ludwig I. Philipp Maria, geb. 31 Okt. 838, folgt f. Bruder K. Dom Pedro V. de Alcantara 11 Nov. 861; verm. durch Procur. zu Turin 27 Sept., persönlich <sup>zu</sup> Lissabon 6 Okt. 862 mit

Maria Pia, geb. 16 Okt. 847, des Königs Victor Emanuel von Italien Tochter.

Söhne: 1) Kronprinz Karl, Herzog von Braganza, geb. 28 Sept. 863.

2) Alphons Heinrich, Herzog v. S. Porto, geb. 31. Juli 865. Geschwister: 1) Maria Anna Fernande, geb. 21 Juli 843; f. Sachsen.

2) Antonia Maria rc., geb. 17 Februar 845; f. Hohenzollern-Sigmaringen.

3) August Maria Fernando, geb. 4 Nov. 847.

Vater: König D. Ferdinand, Prinz v. Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 29 Okt. 816, Wittwer seit 15 Nov. 853 von Königin Maria II. da Gloria.

Geschwister der f. Königin Maria II.: 1) Kaiser Dom Pedro II. von Alcantara Johann, geb. 2 Dez. 826, Kaiser von Brasilien durch die väterliche Entfugungssaatte vom 7 April 831, übernimmt die Regierung 23 Juli 840, gekrönt 18 Juli 841, verm. 4 Sept. 843 mit

Theresie Christiane, Tochter des f. Königs Franz beider Sicilien, geb. 14 März 822.

Kinder: a. Kronprinzessin Isabella Christiane, geb. 29 Juli 846; verm. 15 Okt. 864 mit dem Pr. Ludwig Philipp von Orleans, Frz. von Gu, geb. 28 April 842.

b. Sohn: Pr. . . . . geb. 15. Okt. 875.

2) Januararia, geb. 11 März 822; siehe Spanien, Haus Bourbon.

3) Franziska Joh. Karoline, geb. 2 Aug. 824; siehe Spanien, H. Orleans.

### Preußen. (Evang.)

König Wilhelm I. Ludwig, Deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 22 März 97, folgt seinem Bruder König Friedrich Wilhelm IV. 2 Jan. 861, gekrönt 18 Okt. 861, 18 Januar 871 Deutscher Kaiser, verm. 11 Juni 829 mit

Marie Luisa Augusta Katharine, Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 30 Sept. 811.

Kinder: 1) Kronprinz Friedrich Wilhelm Nf. Karl, geb. 18 Okt. 831, verm. 25 Jan. 858 mit Victoria Adelheid, Princess Royal v. Großbritannien, geb. 21 Nov. 840.

Kinder: a. Friedrich Wilhelm Victor Albert, geb. 27 Jan. 859.

b. Victoria Elisabeth Auguste Charlotte, geb. 24 Juli 860.

c. Albert Wilhelm Heinrich, geb. 14 Aug. 862.

d. Friederike Amalie Wilhelmine Victoria, geb. 12 April 866.

e. Joachim Friedr, Ernst Waldemar, geb. 10 Febr. 868. f. Sophie Dorothea, geb. 14 Juni 870.

g. Margarethe Beatrix Feodora, geb. 22 April 872.

2) Luise Marie Elisabeth, geb. 3 Dez. 838, verm. 20 Septb. 856 mit dem Großherzog Friedrich von Baden.

Geschwister: 1) Friedrich Karl Alexander, geb. 29 Juni 804, verm. 26 Mai 827 mit Marie Luise, Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 3 Febr. 808.

Kinder: a. Friedrich Karl Nikol., geb. 20 März 828, verm. 29. Nov. 854 mit Maria Anna, geb. 14 Sept. 837, Tochter des f. Herzogs Leopold Friedrich von Anhalt.

Kinder: 1) Marie Elisabeth Luise Friederike, geb. 14 Sept. 855.

2) Elisabeth Anna, geb. 8 Febr. 857.

3) Luise Margarethe Alexandra Victoria Agnes, geb. 25 Juli 860.

4) Prinz Joachim Karl Wilhelm Friedrich Leopold, geb. 14 Nov. 865.

b. Marie Luise Anne, geb. 1 März 829, verm. 27 Mai 854 mit dem reg. Landgrafen Alexis von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, gef. 6 März 861.

c. Marie Anna Friederike, geb. 17 Mai 836, verm. 26 Mai 853 mit dem Prinzen Friedrich Landgrafen von Hessen.

2) Alexandrine, geb. 23 Febr. 803, verm. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

Kinder des am 14 Okt. 872 verkf. Prinzen Friedrich Heinrich Albrecht, geb. 4 Okt. 809, und der Prinzessin Marianne, geb. 9 Mai 810. Tochter des f. Königs Wilhelm I. der Niederlande: a. Friedrich Wilhelm Nikolaus Albrecht, geb. 8 Mai 837; verm. 19 April 873 mit Marie Friederike Leopoldine, geb. 1 Febr. 842, Tochter des reg. Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

Söhne: 1) Pr. Wilhelm Ernst Alexander, geb. 15 Juli 874.

2) Pr. . . . . geb. 27 Septbr. 876.

b. Friederike Wilhelmine Luise Elisabeth Alexandrine geb. 1 Febr. 842, verm. 9 Dez. 865 mit dem Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin.

Vaters Bruders, Friedrich Wilhelm Karl, gef. 28 Sept. 851, und der Prinzessin Amalie Maria Anna von Hessen-Somburg, gef. 14. April 846. Töchter:



## Genealogisches Verzeichniß

- a. Marie Elisabeth Karoline Victoria, geb. 18 Juni 815; f. Hefsen-Darmstadt.  
 b. Friederike Franziska Auguste Marie Hedwig, geb. 15 Okt. 825, verm. Königin von Baiern.  
 Vaters-Bruders-Sohns, Friedrich Ludwig Wilh., gest. 27 Juni 863, Wittwe: Wilh. Luise f, geb. 30 Okt. 99, des † Herz. Merius Friedr. Christian zu Anhalt-Bernburg S. Dessen Söhne: a. Friedrich Wilhelm Ludwig Alexander geb. 21 Juni 820.  
 b. Friedrich Wilh. Georg Ernst, geb. 12 Febr. 826.

### Reuß, ältere Linie zu Greiz. (Luth.)

- Fürst Heinrich XXII., geb. 28 März 846, folgt seinem Vater, Fürsten Heinrich XX., unter mütterlicher Vormundschaft am 8 Nov. 859, übernimmt die Regierung selbst am 2 März 867; verm. am 8 Oct. 872 mit Fürstin Dora Mathilde Adelheid, Prinzessin von Schaumburg-Lippe, geb. 28 Juli 852.  
 Schwestern: 1) Christiane Hermine Luise, geb. 25 Dez. 840, verm. 29 April 862 mit dem Pr. Hugo von Schönburg-Waldenburg.  
 2) Marie Henriette, geb. 19 März 855, verm. 20 Juli 875 mit dem Erbprinzen zu Hessen und Bidingen-Meerholz.

### Reuß, jüngere Linie. (Luth.)

- A. Zu Schleiz.
- Fürst Heinrich XIV., geb. 28 Mai 832, folgt seinem Vater, dem Fürsten Heinrich LXVII., am 11 Juli 867, verm. 6 Febr. 858 mit Pauline Luise Agnes, geb. 13 Okt. 835, des † Herzogs Eugen von Württemberg Tochter.  
 Kinder: 1) Erbp. Heinrich XXVII., geb. 10. Nov. 858.  
 2) Elisabeth Adelsheid Helene, geb. 27 Octbr. 859.  
 Schwester: Anna Karoline Luise, geb. 16 Dezember 822, verm. 7 März 843 mit dem Pr. Adolph von Bentheim.  
 Mutter: Sophie Adelsheid Henriette, Tochter des † F. Heinrich LL zu Reuß-Ebersdorf, geb. 28 Mai 800, Wittve seit 11 Juli 867 vom Fürsten Heinrich LXVII.

#### Schleiz-Köstritz.

- Fürst Heinrich LXIX., geb. 19 Mai 92, folgt seinem Vaters-Bruders-Sohne Heinrich LXIV. 15 Sept. 856, verm. 5 Nov. 834 mit Mathilde Harriet, geb. 12 Mai 804, Entelin des Grafen William von Devon.  
 Des am 27 Sept. 841 verst. Pr. Heinrich LXIII. Sohn 1 Ehe: Heinrich IV., geb. 26 April 821, Wittwer 28 Mai 875 von Luise Karoline Prinz. v. Reuß-Greiz, verm. gewesene Prinzessin Guard von Sachsen-Altenburg.  
 Kinder: 1) Heinrich XXIV., geb. 8 Dez. 855.  
 2) Eleonore Karoline, geb. 22 Aug. 860.  
 3) Elisabeth Johanne, geb. 2 Jan. 865.

### Rußland. (Griech.)

- Kaiser Alexander II. Nikolajewitsch, geb. 29 April 818, folgt seinem Vater, Kaiser Nikolaus I., 2 März 855, verm. 28 April 841 mit Kaiserin Maria Alexandrowna, vorher Maximiliane Wilhelmine Marie, geb. 8 Aug. 824, Tochter des † Großherzogs Ludwigs II. von Hefsen.  
 Kinder: 1) Cäsarewitsch Alexander, Großfürst u. Thronfolger, geb. 10 März 845, verm. 9 Nov. 866 mit

- Maria Feodorowna, vorher Marie Friederike Dagmar, geb. 26 Nov. 847, Prinzessin von Dänemark.  
 Kinder: a) Großfürst Nikolaus, geb. 18 Mai 868.  
 b) Großfürst Georg, geb. 9. Mai 871.  
 c) Großfürst Xenia Alexandrowna, geb. 6. April 875.  
 2) Großfürst Wladimir, geb. 22 April 847; verm. 27 Aug. 874 mit Großf. Marie, Herzogin von Mecklenburg, geb. 14 Mai 854, Tochter des Großherz. Friedrich Franz von M.-Schwerin.

- Söhne: a) Großf. Alexander Wladimirowitsch, geb. 31 Juli 875.  
 b) Großf. Cyrill Wladimirowitsch, geb. 12 Octbr. 876.  
 3) Großfürst Alexis, geb. 14 Jan. 850.  
 4) Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. 17 Octbr. 853.  
 5) Großfürst Sergius, geb. 11 Mai 857.  
 6) Großfürst Paul, geb. 3 Okt. 860.  
 Geschwister: 1) Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 11 Sept. 822;  
 f. Württemberg.  
 2) Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, geb. 21 Sept. 827, verm. 11 Sept. 848 mit Alexandra, Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 8 Juli 830.  
 Kinder: a) Großfürst Nikolaus Konstantinowitsch, geb. 14 Febr. 850.  
 b. Großf. Olga Konstantinowna, geb. 3 Sept. 851, verm. 27 Okt. 867 mit Georg I., K. von Griechenland.  
 c. Großf. Wier a Konstantinowna, geb. 16 Febr. 854; verm. 8 Mai mit Herzog. Eugen von Württemberg.  
 d. Großf. Konstantin, geb. 22 Aug. 858.  
 e. Großf. Dimitri, geb. 13 Juni 860.  
 f. Großf. Wjatscheslaw, geb. 13 Juli 862.  
 3) Großf. Nikolaus Nikolajewitsch, geb. 8 Aug. 831, verm. 6 Febr. 856 mit Alexandra Wilhelmine, Friedr. Prinzessin von Oldenburg, geb. 2 Juni 838.  
 Söhne: a. Großf. Nikolaus, geb. 18 Nov. 856.  
 b. Großf. Peter Nikolajewitsch, geb. 22 Jan. 864.  
 4) Großf. Michael Nikolajewitsch, geb. 25 Okt. 832, verm. 28 Aug. 857 mit Olga Feodorowna, vorher Cäcilie Auguste, geb. 20 Sept. 839, Prinzessin von Baden.  
 Kinder: a. Großf. Nikolaus, geb. 26. April 859.  
 b. Großfürstin Anastasia, geb. 28 Juli 860.  
 c. Großf. Michael, geb. 16 Okt. 861.  
 d. Großf. Georg, geb. 23 Aug. 863.  
 e. Großf. Alexander, geb. 13 April 866.  
 f. Großf. Sergius, geb. 7 Dtr. 869.  
 Tochter des am 16 Aug. 849 verst. Großfürsten Michael Paulowitsch und der Großf. Helene Paulowna, vorher Friederike Charlotte Marie, † 2 Febr. 873, Tochter des † Prinzen Paul von Württemberg:  
 Großfürstin Katharina Michaelowna, geb. 28 Aug. 827, verm. 16 Febr. 851 mit dem Herz. Georg von Mecklenburg-Strelitz. Wittve seit 20 Juni 876.

### Sachsen.

- I. Albertinische Linie. (Kath.)
- König Albert Friedrich August, geb. 23. April 828, folgt 29 Okt. 873 seinem Vater dem Könige Johann Nepomuk; verm. 18 Juni 853 mit Karoline, geb. 5 Aug. 833, des Prinzen Gustav von Wasa Tochter.  
 Geschwister: 1) Marie Elisabeth Maximiliane, geb. 4 Febr. 830, Wittve des Prinzen Ferdinand von Sardinien 10. Febr. 855.

## der vornehmsten jetztlebenden hohen Personen in Europa.

- 2) Friedrich August Georg, geb. 8 Aug. 832, verm. 11 Mai 859 mit Maria Anna, Schwester des reg. Königs von Portugal.  
 Kinder: a. Mathilde Marie Auguste, geb. 19 März 863.  
 b. Friedrich August Johann Ludwig, geb. 25 Mai 865.  
 c. Maria Josephe Louise, geb. 31. Mai 867.  
 d. Johann Georg Wius, geb. 11 Juli 869.  
 e. Max Wilhelm August geb. 17 Nov. 870.  
 f. Albert Carl Anton, geb. 25. Febr. 875.  
 Mutter: Amalie Auguste, Tochter zweiter Ehe des † Königs Maximilian Joseph von Baiern, geb. 13 Novbr. 801, Wittve 29 Okt. 1773 von König Johann.  
 Wittve des am 9. Aug. 854 † Königs Friedrich August: Marie, Tochter zweiter Ehe des † Königs Maximilian Joseph von Baiern, geb. 27 Jan. 805.

### II. Ernestinische Linie.

#### Sachsen-Weimar-Eisenach. (Luth.)

- Großherzog Carl Alexander August Johann, geb. 24 Juni 818, folgt seinem Vater, Großherzog Carl Friedrich, 8 Juli 853, verm. 8 Okt. 842 mit  
 Sophie Marie Wilhelm. Luise, Pr. der Niederlande, geb. 8 April 824.  
 Kinder: 1) Großherzog Carl August, geb. 31 Juli 844 verm. 26 Aug. 873 mit Pauline Ida Maria, geb. 25 Juli 852. Tochter des Prinzen Hermann; f. u  
 2) Marie Alexandrine Anna rc., geb. 20 Jan. 849  
 3) Elisabeth Sibylla Marie rc., geb. 28 Febr. 854.  
 Schwestern: 1) Marie Luise Alexandrine, geb. 3 Febr. 808; f. Preußen.  
 2) Marie Luise Auguste Kathar., geb. 30 Sept. 811, Deutsche Kaiserin und Königin von Preußen.  
 Kinder des am 31 Juli 862 † Waters Bruders, Herzogs Carl Bernhard: a. Wilh. Aug. Eduard, geb. 11 Okt. 823.  
 b. Hermann Bernhard Georg, geb. 4 August 825, verm. 17 Juni 851 mit Auguste Wilhelmine, geb. 4 Okt. 826, Prinzessin von Württemberg.  
 Kinder: 1) Pauline Ida Maria, geb. 25 Juli 852; f. oben.  
 2) Wilhelm Carl Bernhard Herm., geb. 31 Dez. 853.  
 3) Bernhard Wilh. Georg, geb. 10 Okt. 855.  
 4) Alexander Wilh. Bernh. Carl, geb. 22 Juni 857.  
 5) Ernst Carl Wilhelm, geb. 9 Aug. 859.  
 6) Olga Marie Ida, geb. 8 Sept. 869.  
 c. Friedrich Gustav Carl, geb. 28 Juni 827.

#### Sachsen-Meiningen. (Luth.)

- Herzog Georg II., geb. 2 April 826, folgt f. Vater, Herzog Bernhard Erich Freund, in Folge väterlicher Abtretungs-urkunde am 20 Sept. 866, Wittwer 30 März 855 von Charlotte, des verst. Pr. Albrecht von Preußen Tochter, seit 10 Februar 872 abermals Wittwer von Feodora Victorie Adelheid, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg;morganatisch verm. 18 März 873 mit Helene Krieffrau von Heldburg, geb. Franz.  
 Kinder erster Ehe: 1) Erbp. Bernhard, geb. 1 April 851.  
 2) Marie Elisabeth, geb. 23 Sept. 853.  
 Söhne zweiter Ehe: 3) Ernst Bernhard Victor Georg, geb. 27 Sept. 859.  
 4) Friedrich Johann Bernhard Hermann Heinrich, geb. 12 Okt. 861.  
 Schwester: Auguste Luise Adelheid Karoline Ida, geb. 6 Aug. 843; f. Sachsen-Altenburg.

Ettern: Herzog Bernhard Erich Freund, geb. 17 Dez. 800, legt zu Gunsten des Erbprinzen Georg die Regierung nieder 20 Sept. 866, verm. 23 März 825 mit Marie Friederike Wilhelmine Christine, Tochter des † Kurf. Wilhelm II. von Hessen-Cassel, geb. 6 Sept. 804.

#### Sachsen-Altenburg. (Luth.)

- Herzog Ernst Friederich Paul Georg Nikolaus, geb. 16 Sept. 826, folgt seinem Vater, Herzog Georg Carl, Friedrich 3 Aug. 853, verm. 28 April 853 mit Friederike Amalie Agnes, geb. 24 Juni 824, des verst. Herzogs Leopold Friedrich von Anhalt Tochter.  
 Tochter: Marie Friederike Leopoldine Georgine Auguste Alexandra Elisabeth Theresie Josephe Helene Sophie, geb. 2 Aug. 854; f. Preußen.  
 Bruder: Hg. Moriz Franz Friedrich, geb. 24 Okt. 829, verm. 15 Okt. 862 mit der Prinzessin Auguste von Sachsen-Meiningen, geb. 6 Aug. 843.  
 Kinder: 1) Maria Anna, geb. 14 März 864.  
 2) Elisabeth Marie Auguste Agnes, geb. 25 Jan. 865.  
 3) Margarethe Maria Agnes, geb. 22 Mai 867.  
 4) Ernst Bernhard Georg, geb. 31. August 871.  
 5) Louise Charlotte, geb. 11 Aug. 873.  
 Töchter des am 25 Nov. 868 verst. Herzogs Josephe:  
 a. Marie Alexandrine Wilhelmine Catharine Charlotte, geb. 14 April 818; Königin von Hannover.  
 b. Henriette Friederike Theresie, geb. 9 Okt. 823.  
 c. Elisabeth Pauline Alexandrine, geb. 26 März 826, verm. 10 Febr. 852 mit Nikolaus Friedrich Peter, Großherzog von Oldenburg.  
 d. Alexandra Friederike Henriette, geb. 8 Juli 830; siehe Anhang.  
 Des am 16. Mai 852 † Herzogs Eduard Carl Chr. Wilhelm Tochter erster Ehe mit Amalie, Prinzessin von Hohenz.-Sigm., † 14 Jan. 841: a. Theresie Amalie Karoline Josephine Antoinette, geb. 21 Dezbr. 836, Wittve seit 4 März 873 von dem Prinzen August von Schweden u. Norwegen, Herzog von Dalecarlien.  
 b. Antoinette Charl. Marie Josephe, geb. 17 April 838, verm. 22 April 854 mit Leopold Friedrich Franz Nikolaus, jetzigem Herzog von Anhalt.  
 Kinder zweiter Ehe mit Pr. Louise von Neuch-Greiz, Wwe. 16 Mai 852, wieder vermählt mit Heinrich IV. Pr. von Neuch-Schleiz-Röhrich, gest. 28 Mai 875,  
 c. Albert Heinrich Josephe Carl, geb. 14 April 843.  
 d. Marie Gasparine rc., geb. 28 Juni 845; verm. 12 Juni 869 mit Carl Günther, Erbprinzen u. Schwarzburg-Sondershausen.

#### Sachsen-Coburg-Gotha. (Luth.)

- Herzog Ernst II. August Carl Johann, geb. 21 Juni 818, folgt seinem Vater, Herzog Ernst, 29 Jan. 844, verm. 3 Mai 842 mit  
 Alexandrine Luise Amalie Friederike, Tochter des verst. Großherzogs Leopold von Baden, geb. 6 Dez. 820.  
 Kinder des am 27 Aug. 851 verst. Prinzen Ferdinand Georg August: a. Ferdinand Aug. Franz, geb. 29 Okt. 816; siehe Portugal.  
 b. August Ludwig Victor, geb. 13 Juni 818, verm. 20 April 843 mit Clementine Marie Clotilde, geb. 3 Juni 817, des † Königs der Franzosen Ludwig Philipp. Tochter.



## Genealogisches Verzeichniß

- Kinder: aa. Philipp Ferd. Maria, geb. 28 März 844, verm. 4 Febr. 875 mit Louise, Tochter des Königs der Belgier Leopold II., geb. 18. Febr. 858.
- qq. Ludwig August Maria Cudés, geb. Aug. 9 845, Wittver 7 Febr. 871 von Leopoldine Theresia, Kaiserl. Prinzessin von Braßilien.
- Söhne: 1) Pedro August Ludw., geb. 19 März 866.  
2) August Leopold, geb. 6 Dez. 867.  
3) Joseph Ferdinand, geb. 21 Mai 869.  
4) Ludwig Gustav Clemens, geb. 15 Sept. 870.
- cc. Marie Adelheid Amalie Stotilde, geb. 8 Juli 846, verm. 12 Mai 864 mit Joseph Karl Ludw., Erzherz. von Oesterreich.
- dd. Marie Luise Franziska Amalie, geb. 23 Okt. 848, verm. 20 Sept. 875 mit Maximilian, Herzog in Baiern.
- ee. Ferdinand Maximilian Karl Leopold Maria, geb. 26 Febr. 861.
- c. Leopold Franz Julius, geb. 31 Jan. 824, morgauatisch verm. mit Constanze Freiin von Nuttenstein.

### Salm = Salm. (Kath.)

- Fürst Alfred Konstantin, geb. 26 Dez. 814, folgt f. Vater, Fürsten Florentin, 2 Aug. 846, verm. 13 Juni 836 mit Auguste Adelheid Emanuelle Constanze, Prinzessin von Croÿ-Dülmen, geb. 7 Aug. 815.
- Kinder: 1) Mathilde Wilhelmine Marie, geb. 19 April 837.  
2) Erbpr. Rifol. Leopold Jos. Maria, geb. 18 Juli 838.  
3) Franziska Adelheid Marie, geb. 21 Jan. 840.  
4) Marie Leon. Maxim. Auguste, geb. 13 April 843.  
5) Karl Theodor Alfred, geb. 6 März 845.  
6) Alfred Ferdinand Maria, geb. 13 März 846.  
7) Wilhelm Florentin, geb. 30 Aug. 848.  
8) Euphemia Maria Constanza, geb. 1 Juni 851.  
9) Maria Flaminia, geb. 16 Dez. 853.

### Salm = Keiserscheid. (Kath.)

- Fürst Leopold Karl Maria, geb. 14 März 833, folgt f. Bruder, Fürsten Franz Karl, 24 März 860, zum zweiten Male verm. 5 Mai 866 mit Marie Christine, Gräfin von Spiegel zum Diesenberg, geb. 18 Mai 846.
- Söhne erster Ehe: 1) Erbprinz Alfred Georg, geb. 23 Juni 863.  
2) Georg Leopold, geb. 2 Juli 864.
- Töchter zweiter Ehe: 3) Marie Charlotte, geb. 17 April 867.  
4) Sofia Eleonore Theresia, geb. 12 April 868.

### Sahn = Wittgenstein = Berleburg. (Evang.)

- Fürst Albrecht Friedrich August Karl, geb. 16 März 834, folgt seinem Vater, Friedr. Albrecht Ludwig, 11 Nov. 851
- Geschwister: 1) Luise Charlotte Franziska Friederike Caroline, geb. 24 Sept. 832.  
2) Gustav Wolfgang Wilhelm, geb. 20 Mai 837.  
3) Karl Maximilian Franz Wilhelm, geb. 2 Juni 839.

### Sahn = Wittgenstein = Hohenstein. (Evang.)

- Fürst Johann Ludwig, geb. 20 Nov. 831, folgt seinem Vater, Fürsten Alexander Karl 7 April 874, verm. 16. Mai 867 mit Marie Luigarde Elisabeth, Prinzessin von Bentheim-Bentheim, geb. 26 Okt. 843.
- Kinder: 1) Erbprinz August Alexand. Ludw., geb. 5 April 868.  
2) Elisabeth, geb. 22 Okt. 869.

- 3) Marie Leontine, geb. 3 Okt. 871.  
4) Georg Wilhelm, geb. 7 April 873.
- Geschwister: 1) Alexander Karl Ludwig Georg, geb. 29 Mai 833.  
2) Agnes Karoline Theresia, geb. 18 April 834, verm. 3 Aug. 858 mit Adalbert, reg. Grafen zu Waldeck.  
3) Karl Georg Alexander, geb. 16 Juli 835.  
4) Ida Charlotte Elisabeth Franziska, geb. 25 Febr. 837.  
5) Wilhelm Hermann Karl, geb. 19. Jan. 839.  
6) Friedrich Wilhelm August, geb. 18 Okt. 840.  
7) Thessa Marie Bertha, geb. 3 Juli 842.  
8) Hermann Eugen Adolph, geb. 23 Juni 845.
- Mutter: Fürstin Amalie, geb. 16 Febr. 802, des Grafen Friedrich von Bentheim-Ledden; Rheda Tochter, Wittve seit 7 April 874 von Fürst Alexander Karl.
- Sohn des am 9 Okt. 815 verstorbenen Großvaters Bruders Franz Karl Ludwig: Albrecht, geb. 16 April 811.

### Schönburg = Waldenburg. (Luth.)

- Fürst Otto Friedrich, geb. 22 Okt. 819, folgt f. Vater Otto Victor 16 Febr. 859, verm. 22 April 855 mit Fürstin Pamela, geb. Freiin v. Rabunsta, geb. 31 Aug. 837
- Kinder: 1) Erbpr. Otto Karl Victor, geb. 1 Mai 856.  
2) Ditto Ludwig, geb. 29 März 860.  
3) Elisabeth Mathilde, geb. 27 April 864.  
4) Otto Sigismund, geb. 8. April 866.  
5) Heinrich Ditto Friedrich, geb. 17 Sept. 867.  
6) Helene Luise, geb. 31. Dez. 869.
- Geschwister: 1) Ida, geb. 25 April 821.  
2) Hugo, geb. 29 Aug. 822, verm. 29 April 862 mit Prinzessin Christiane Perminde von Reuß-Greiz, geb. 25 Dezbr. 840.
- Kinder: a. Heinrich, geb. 8 Juni 863.  
b. Margarethe, geb. 18 Juli 864.  
c. Elisabeth geb. 8. Nov. 867.
- 3) Mathilde, geb. 18 Nov. 826; f. Schwarzb.-Rudolst.  
4) Georg, geb. 1 Aug. 828, verm. 7 Okt. 862 mit Luise Adelheid, geb. Febr. 844, Prinz. v. Bentheim-Ledden-Rheda.  
5) Dittlie, geb. 3 Mai 830, verm. 29 Nov. 856 mit Clemens, Grafen von Schönburg-Glauchau.  
6) Karl Ernst, geb. 8 Juni 836, verm. 25 Nov. 863 mit Helene, geb. 11 April 840, des Grafen Friedrich zu Stolberg-Wernigerode Tochter.

### Schwarzburg = Rudolstadt. (Luth.)

- Fürst Georg Albert, geb. 23 Nov. 838, folgt seinem Vater, dem Fürsten Albert, am 26 Nov. 869.
- Schwester: Elisabeth, geb. 1 Okt. 833, verm. 17 April 852 mit dem reg. Fürsten von Lippe-Detmold, Wittve 8 Debr. 875.
- Des am 28 Juni 867 verst. Fürsten Friedrich Günther und der am 6 Juni 860 verst. Fürstin Helene, Adop-tivtochter des verst. Pr. Wilhelm Woldemar von Anhalt, Kinder: a. Helene, Prinzessin von Leutenberg, geb. 2 Juni 860.  
b. Günther Sizzo, Pr. v. Leutenberg, geb. 3 Juni 860.  
Wittve des am 1. Juli 875 verst. Pr. Adolph Mathilde, Prinz v. Schönburg-Waldenburg, geb. 18 Nov. 826.  
Kinder: a. Marie Karol. Auguste, geb. 29 Jan. 850; f. Meßenburg-Schwerin.  
b. Günther Victor, geb. 21 August 852.  
c. Thessa, geb. 12 Aug. 859.



der vornehmsten jetztlebenden hohen Personen in Europa.

Schwarzburg-Sondershausen. (Luth.)

- Fürst Günther Friedrich Karl, geb. 24 September 801<sup>1</sup> übernimmt die Regierung in Folge väterlicher Cession am 19 Aug. 835, verm. zum zweitenmale 29 Mai 835 mit Mathilde, Pr. v. Hohenlohe-Dehringen, geb. 3 Juli 814, geschieden 5 Mai 852.
- Kinder erster Ehe: 1) Elisabeth Karoline Luise, geb. 22 März 829.
- 2) Erzbischof Karl Günther, geb. 7 Aug. 830.; verm. 12 Juni 859 mit Marie Gasperine, geb. 28 Juni 845, Tochter des † Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg.
- 3) Günther Leopold, geb. 2 Juli 832.
- Tochter zweiter Ehe: 4) Marie Pauline Karoline Luise Wilhelmine Auguste, geb. 14 Juni 837.
- Vaters Bruders, Johann Karl Günther, Tochter: Charlotte Friederike Amalie, geb. 7 Sept. 816.

Schwarzenberg. (Rath.)

- Fürst Johann Adolph, geb. 22 Mai 99, folgt seinem Vater 19 Decbr. 833, Wittwer seit 27 Juli 873 von Eleonore, Prinz. v. Liechtenstein, geb. 25 Dec. 812:
- Kinder: 1) Eropr. Adolph Joseph, geb. 18 März 832, verm. 4 Juni 857 mit Ida, geb. 17 Sept. 839, Prinz. von Liechtenstein.
- Kinder: a. Eleonore Johanne, geb. 24 Juni 858.
- b. Johann Nepomuk, geb. 29 Mai 860.
- c. Franziska de Paula, geb. 21<sup>1</sup> Sept. 861.
- d. Aloys Johannes, geb. 23 Juli 863.
- e. Marie Aloisia, geb. 31 März 865.
- f. Felix Medardus Hubert, geb. 8 Juni 867.
- g. Georg Maria Hubert, geb. 27 Juli 870.
- h. Carl Pantaleon Maria Hubert, geb. 9 Aug. 871.
- i. Theresia Maria, geb. 13 April 873.
- 2) Marie Leopoldine, geb. 2 Nov. 833, verm. 23 Juni 851 mit Ernst Anton, Grafen v. Waldstein-Wartenberg.
- Geschwister: 1) Aloyse, geb. 4 März 803, verm. Fürstin von Schönburg-Hartenstein.
- 2) Mathilde Theresie Leonore, geb. 1 April 804.
- 3) Marie Karoline geb. 15 Jan. 806.
- 4) Marie Bertha, geb. 2 Sept. 807, Wittve des Fürsten August von Lobkowitz seit 17 März 842.
- 5) Friedrich Joseph Joh. Celestin, geb. 6 April 809, trat 830 in den geistlichen Stand, Fürst-Erzbischof zu Salzburg, 849 zum Fürst-Erzbischof von Prag ernannt.

Schweden und Norwegen. (Luth.)

- König Dskar II. Friedrich, geb. 21 Jan. 829, folgt seinem Bruder, dem König Karl XV. 18 Sept. 872, verm. 6 Juni 837 mit
- Sophie Wilhelmine Mariane Henriette, Prinzessin von Nassau, geb. 9 Juli 836.
- Söhne: 1) Kronpr. Dskar Gustav Adolf, geb. 16 Jun 858.
- 2) Dskar Karl August, geb. 15 Nov. 859.
- 3) Dskar Karl Wilhelm, geb. 27 Febr. 861.
- 4) Eugen Napoleon Nikolaus, geb. 1 Aug. 865.
- Schwester: Charlotte Eugenie Aug., geb. 2 April 830.
- Wittve des am 4. März 873 verst. Prinzen Karl Nikolaus August, Herzogs von Dalekarlien: Theresie Amalie, geb. 21 Dec. 836, des verst. Herzogs Eduard Karl Wilhelm zu S. Altenburg Tochter.
- Tochter des verst. Königs Karl XV.: Luise Josephine, geb. 31 Dkt. 851; f. Dänemark.

Solms-Braunfels. (Ref.)

- Fürst Ernst Friedrich Wilhelm geb. 12 März 835, Sohn des † Prinzen Wilhelm, folgt 3 Febr. 873 seinem Oheim Fürst Friedrich Wilhelm Ferdinand.
- Geschwister: 1. Georg Fried. Bernhard geb. 18 März 836.
2. Elisabeth Frieder. Ernest. Theresie, geb. 12 Nov. 837.
3. Albrecht Friedrich Ernst, geb. 10 Febr. 841.
4. Hermann Ernst Ludwig, geb. 8 Dkt. 845; verm. 30 April 872 mit Prinzessin Maria Theresia, geb. 26 Juni 852 aus diesem Hause,
- Tochter: Friederike Maria Theresie, geb. 29 März 873.
- Mutter: Marie Anne, Gräfin Rinsch, geb. 19 Juni 809, Wittve des am 12 Sept. 868 verst. Prinzen Wilhelm Friedr. Heinrich Karl Georg Mar.
- Wittve des am 3 Februar 873 verst. Fürsten Ferdinand: Dtilie, Gräfin zu Solms-Raubach, geb. 29 Juli 807.
- Wittve des am 13 November 875 verst. Prinzen Friedrich Wilhelm Karl: Marie Sophie, geb. Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, geb. 9 Aug. 814.
- Kinder: a. Ludwig Otto Karl, geb. 29 April 847.
- b. Eulalie Marie Sophie, geb. 6 Febr. 851.
- c. Marie Theresie Eleonore, geb. 26 Juni 852.
- d. Alexander, geb. 4 Novbr. 855.
- Wittve des am 20 Febr. 867 verst. Prinzen Alexander: Luise Hermine, geb. 1 Nov. 835, des Reichs-Kyrm. Engelbert von Landsberg-Steinfurt Tochter.
- Dessen Sohn: Friedrich Engelbert, geb. 23 Sept. 864.

Spanien. (Rath.)

Königliche Linie.

- Alfons XII. Franz von Astis, Pr. v. Asturien, König von Spanien, geb. 28 Nov. 857.
- Geschwister: 1) Inf. Marie Isabella Franziskarc, geb. 20. Dec. 851, Wittve 26 Nov. 871 von dem Prinzen Gaetan Maria Friedrich Grafen von Gigenzi.
- 2) Maria del Pilar, geb. 4 Juni 861.
- 3) Maria della Paz Johanna, geb. 23 Juni 862.
- 4) Maria Eulalia, geb. 12 Febr. 864.
- Eltern: Königin Marie Isabella I. Luise, geb. 10 Dkt. 830, folgt ihrem Vater Ferdinand VII. 29 Septbr. 833 unter Vormundschaft, volljährig erklärt 8 Nov. 843; verläßt Spanien am 30 Septbr. 868 in Folge der Revolution, u. wird von der Regierungs-Junta an demselben Tage für entthront erklärt; entragt ihren Ansprüchen auf den spanischen Thron in Gunken ihres Sohnes Alfons; verm. 10 Dkt. 846 mit dem Franz d'Assis Maria, ältestem Sohne ihres Oheims, des Infanten Franz de Paula, geb. 13 Mai 822; zum König erklärt 10 Dkt 846.
- Mutter Schwester: Infantin Marie Luise Ferdinand, geb. 30 Jan. 832, verm. 10 Dkt. 846 mit Anton Maria Herz. von Montpensier; f. unten.
- Großmutter: Marie Christine, des † Königs Franz I. beider Sicilien Tochter, geb. 27 April 806, Ww. von König Ferdinand VII. seit 29 Sept. 833; jetzt verm. mit Don Fernando Munoz, Herzog von Mianares.
- Kinder des am 13 Aug. 865 verst. Infanten Franz de Paula: a. Infantin Isabella, geb. 18 Mai 821, verm. 26 Juni 841 mit Ignaz Graf Surroch.
- b. Infant Franz d'Assis Maria, Herzog v. Cabir, geb. 13 Mai 822; f. oben.
- c. Infantin Theresie Luise, geb. 11 Juni 824, verm. 10 Febr. 847 mit Don Jose Florio, Gr. v. Trastamara



## Genealogisches Verzeichniß

- d. Infantin Josephe Ferdinande, geb. 25 Mai 827, verm. 28 Juni 848 mit Don Jose Güell de Aente.  
 e. Inf. Maria Christin e Isabella, geb. 5 Juni 833. Wittve 13 Febr. 875 von Inf. Sebastian.  
 Deren Söhne: 1) Inf. Franz Maria Isabel, geb. 20 Aug. 861.  
 2) Inf. Peter de Alcantara, geb. 12 Dez. 862.  
 3) Inf. Ludwig Jesus Maria, geb. 17 Jan. 864.  
 4) Inf. Alfons Maria Isabel, geb. 15. Nov. 866.  
 f. Inf. Amalie Philippine, geb. 12 Okt. 834; f. Baiern.  
 Kinder des am 12 März 870 verst. Inf. Heinrich Maria Ferdinand, Herzog v. Sevilla: 1) Don Heinrich, geb. 3 Okt. 848.  
 2) Don Albert Heinrich, geb. 22 Febr. 854.  
 3) Donna Maria del Divido, geb. 28 Sept. 858.  
 Kinder des am 10 März 855 verst. Inf. Don Carlos: Sohn erster Ehe: Infant Johann Karl, geb. 15. Mai 822, verm. 6 Februar 847 mit Maria Beatrix Anna Franziska, f. des + Herz. Franz IV. von Modena, geb. 13 Febr. 824.  
 Söhne: aa. Karl Maria, geb. 30 März 848, verm. 4 Febr. 867 mit Magarethe Maria Theresia, geb. 1. Jan. 847, des + Herzogs Karl III. von Parma Tochter.  
 Kinder: 1) Blanca von Castilien u. c. geb. 7 Sept. 868  
 2) Sayme Johann Karl, geb. 27 Juni 870.  
 3) Elvira Marie Theresie, geb. 28 Juli 871.  
 4) Maria Beatrix, geb. 21 März 874.  
 5) Maria Alir, geb. 29 Juni 876.  
 bb. Alfons, geb. 12 Sept. 849, verm. 25 April 871 mit Maria des Neves, geb. 5 Aug. 852 des + Regenten Pr. Miguel von Portugal Tochter.

### Das Haus Bourbon.

Kelttere oder französische Hauptlinie.  
 Prinz Heinrich Karl Ferdinand Marie Dieudonné, Herzog von Bordeaux, nennt sich jetzt Graf von Chambord, geb. 29 Sept. 820, verm. 16 Nov. 846 mit Marie Theresie, geb. 14 Juli 817, f. des + Herzogs Franz IV. von Modena.

### Jüngere oder spanische Linie.

#### Sicilien.

- König Franz II. Maria Leopold, geb. 16 Jan. 836, folgt f. Vater Ferdinand II. 22 Mai 859, verm. 3 Febr. 859 mit Marie Sophie Amalie, geb. 4 Okt. 841, des Herzogs Maximilian Joseph in Baiern Tochter.  
 Geschwister aus des Vaters zweiter Ehe: 1) Karl Ludwig Maria, Graf von Trani, geb. 1 Aug. 838, verm. 5 Juni 861 mit Mathilde Lubowitzka, geb. 30 Sept. 843. Tochter des Herzogs Maximilian von Baiern.  
 Tochter: Maria Theresia, geb. 15. Jan. 867.  
 2) Alfons Joseph Maria Albert, Graf von Caserta, geb. 28 März 841, verm. 8 Juni 868 mit Antonia, Tochter des Prinzen Franz de Paula, geb. 16 März 851.  
 Kinder: a) Ferdinand Aius Maria, geb. 26 Juli 869.  
 b) Carl Maria Franz, geb. 10 Nov. 870.  
 c) Maria Immaculata, geb. 30 Okt. 874.  
 3) Maria Immaculata, geb. 14 April 844; f. Toskana.  
 4) Maria della Gracia Pia, geb. 2 Aug. 49; f. Parma.  
 5) Pasqual Maria, Graf v. Bari, geb. 15 Sept. 852.  
 Vaters Geschwister: 1) Maria Christin e, geb. 27 April 806; verm. Königin von Spanien (f. oben).  
 2) Antonie, geb. 19 Dez. 814; f. Toskana.  
 3) Theresie Christin e, geb. 14 März 822; f. Brasilien.

- 4) Ludwig Karl, Graf von Naula, geb. 19 Juli 824, verm. 28 April 844 mit Donna Januaria, Prinzessin von Brasilien, geb. 11 März 822.  
 Söhne: a. Ludwig Maria Fernando Pietro d'Alcantara, geb. 18 Juli 845.  
 b. Philipp Ludwig Maria, geb. 12 Aug. 847.  
 5) Franz de Paula Emanuel, Graf v. Trapani, geb. 13 Aug. 827, verm. 10. April 850 mit Maria Isabella, geb. 21 Mai 834 Prinzessin von Toskana. Kinder: a. Maria Antonia Leopold, geb. 16 März 851.  
 b. Maria Karoline, geb. 20 März 856.  
 Wittve des am 10 März 851 + Pr. v. Salerno Leopold: Marie Clementine, Tochter des + Kaisers Franz von Oesterreich, geb. 1 März 98.

### Parma.

- Herzog Robert I. Karl Ludwig Maria von Bourbon, geb. 9 Juli 848, folgt seinem Vater, Herzog Ferdinand Karl III., 27 März 854 unter Vormundschaft seiner Mutter Herzogin Luise Marie Theresie, gest. 1 Febr. 864, verm. 5 April 869 mit Maria Pia, geb. 2 Aug. 849, Tochter des + Königs Ferdinand II. Neider Sicilien.  
 Kinder: 1) Marie Louise, geb. 17 Jan. 870.  
 2) Luise Marie Annunziata Henriette Theresie, geb. 24 März 872.  
 3) Erzb. Heinrich Maria Albert, geb. 13 Juni 873.  
 4) Maria Immaculata, geb. 21. Juli 874.  
 5) Joseph Maria Peter Paul, geb. 30. Juni 875.  
 6) Maria Theresie, geb. 15 Okt. 876.  
 Geschwister: 1) Margarethe Marie Theresie, geb. 1 Jan. 847 (f. Spanien).  
 2) Alir Marie Karoline Ferdinande, geb. 27 Dez. 49 (f. Toskana).  
 3) Heinrich Karl Ludwig Georg, geb. 12 Febr. 851.  
 Groß-Eltern: Ehzg Karl II. Ludwig, geb. 23 Dez. 99, vorher Herzog von Lucca, welches derselbe am 5 Okt. 847 an Toskana abtritt, folgte der Herzogin Marie Luise, + 17 Dez. 847, Wittve des Kaisers Napoleon I., in Parma, Piacenza und Guastalla, legt die Regierung vermöge Manifestes vom 14 März 849 zu Gunsten seines Sohnes, des + Herzogs Karl III., nieder; verm. 5 Sept. 820 mit Marie Theresie Ferdinande, Tochter v. + Königs Victor Emanuel I. von Sardinien, geb. 19 Sept. 803.

### Das Haus Orleans.

- Kinder des am 26 Aug. 850 + vorm. Königs der Franzosen Ludwig Philipp: 1) Lubwig Philipp, Herzog von Nemours, geb. 25 Okt. 814, Wittver seit 10 Nov. 857 von Victorie Aug. Antonie, Tochter des + Herzogs Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha.  
 Kinder: a. Ludwig Philipp Maria Ferdinand Gaston, geb. 29 April 842, verm. 15 Okt. 864 mit Isabella, Kronprinzessin von Brasilien, geb. 29 Juli 846.  
 b. Ferdinand Philipp Maria von Orleans, Herzog von Anjouen, geb. 12 Juli 844, verm. 28 Sept. 868 mit Sophie Charlotte Auguste, geb. 22 Febr. 837, Tochter des Herzogs Maximilian in Baiern.  
 Kinder: 1) Luise Viktoria Marie Amalie, geb. 9 Juli 869.  
 2) Philipp Emanuel Maximilian, geb. 18 Jan. 872.  
 c. Margarethe Adelheid Marie von Orleans, geb. 16 Febr. 848.  
 d. Blanca Marie, geb. 28 Oktbr. 857.  
 2) Clementine Clotilde, geb. 3 Juni 817; siehe Sachsen-Coburg-Gotha.

## der vornehmsten jetzt lebenden hohen Personen in Europa.

- 3) Franz Philipp, Prinz von Joinville, geb. 14 Aug. 818, verm. 1 Mai 843 mit Franziska Karoline, F. des kaisers Pedro I. von Brasilien, geb. 2 Aug. 824.  
Kinder: a. Franziska Marie Amalie von Orleans, geb. 14 Aug. 844, verm. mit dem Pr. Robert von Orleans; s. unten.  
b. Peter Philipp Johann, Herzog von Penthièvre, geb. 4 Nov. 845.
- 4) Heinrich Eugen Philipp, Herzog von Kamale, geb. 16 Jan. 822, Wittwer seit 6. Dezbr. 869 von Marie Karoline Auguste, Prinzessin von Sicilien, geb. 26 April 822.
- 5) Anton Ludwig Philipp, Herzog von Montpensier, geb. 31 Juli 824, verm. 10 Okt. 846 mit Marie Luise Ferdinande, Prinzessin von Spanien, geb. 30 Jan. 832.  
Kinder: a. Marie Isabelle, geb. 21 Sept. 848; s. u.  
b. Maria Christina, geb. 29 Okt. 852; (s. o.).  
c. Maria des las Mercedes, geb. 24 Juni 860.  
d. Anton Ludwig Philipp, geb. 23 Febr. 866.
- Söhne des am 13 Juli 842 verst. Kronpr. Ferdinand, Herzogs von Orleans und der Prinz. Helene von Mecklenburg-Schwerin, gest. 18 Mai 858,  
a. Ludwig Philipp Albert von Orleans, Graf v. Paris, geb. 24 Aug. 838, verm. 30 Mai 864 mit Marie Isabelle, geb. 21 Sept. 848, Tochter des Herzogs von Montpensier.  
Kinder: 1) Marie Amalie Helene, geb. 28 Sept. 865.  
2) Ludwig Philipp Robert, geb. 6 Febr. 869.  
3) Helene, geb. 16 Juni 871.
- b. Robert Philipp Ludwig Eugen Ferdinand v. Orleans, Herzog von Chartres, geb. 9 Nov. 840, verm. 11 Juni 863 mit Franziska Marie von Orleans, Tochter des Pr. v. Joinville; s. oben.  
Kinder: 1) Marie Amalie, geb. 13 Jan. 865.  
2) Robert Franz, geb. 11 Jan. 866.  
3) Heinrich, geb. 16. Okt. 867.  
4) Margarethe, geb. 25 Jan. 869.  
5) Pr. . . . geb. 4 Sept. 874.

### Thurn und Taxis. (Kath.)

Fürst Maximilian Maria Lamoral, geb. 24 Juni 862, folgt s. Großvater F. Maximilian Karl am 10 Nov. 871 unter Vormundschaft s. Mutter.  
Geschwister: 1) Luise Mathilde Wilhelmine, geb. 1 Juni 859.  
2) Elisabeth Marie Maximiliana, geb. 25 Mai 860.  
3) Albert Maria Joseph, geb. 8 Mai 867.  
Mutter: Prinzessin Helene, geb. 4 April 834, des Herzogs Maximilian in Baiern Tochter, Wittwe 26 Juni 867 vom Erbpr. Maximilian Anton Lamoral.  
Vaters Geschwister: 1) Therese Math., geb. 31 Aug. 830, gest. 854 von Herzog Alfred Karl Aug. von Beauport-Spontin, wieder verm. 856 mit Wilhelm, Kthru. v. Pirch.  
2) Egon Max Lamoral, geb. 17 Nov. 832.  
Vaters Halbgeschwister: 3) Otto Joh. Aloys, geb. 28 Mai 840.  
4) Paul Max Lamoral, geb. 27 Mai 843.  
5) Gustav Otto Max Lamoral, geb. 23 Febr. 848.  
6) Adolf Max Anton Lamoral, geb. 26 Mai 850.  
7) Franz Max Lamoral, geb. 2 März 852.  
8) Alfred Adolf Maximilian Lamoral, geb. 11 Juni 856.  
9) Marie Georgine Amalie, geb. 25 Dez. 857.  
Stiefgroßmutter: Mathilde Sophie, Prinzessin von Dettingen-Spielberg, geb. 9 Febr. 816, Wittwe 10 Nov. 871.

### Türkei. (Mohamed.)

Großsultan Abdul-Hamid-Khan, geb. 22 Sept. 842, folgt seinem Vater Murad V. nach dessen Entthronung 31 August 876.

### Waldeck. (Evang.)

Fürst Georg Victor, geb. 14 Jan. 831, folgt seinem Vater, F. Georg Heinrich Friedrich, 15 Mai 845, unter Vormundschaft seiner Mutter, tritt die Regierung selbstständig an 17 Aug. 852, verm. 26 Sept. 853 mit Helene, geb. 12 Aug. 831, Prinzessin von Nassau.  
Kinder: 1) Pauline Emma Auguste, geb. 19 Okt. 855.  
2) Georgine Henriette Marie, geb. 23 Mai 857.  
3) Adelheid Emma Theresie, geb. 2 Aug. 858.  
4) Helene Friederike, geb. 17 Febr. 861.  
5) Erbprinz Friedrich, geb. 20 Jan. 865.  
6) Louise Elisabeth, geb. 6. Sept. 873.  
Schwestern: 1) Auguste Amalie, geb. 21 Juli 824, verm. 15 Juni 848 mit dem Gr. Alfred zu Stolberg-Stolberg.  
2) Hermine, geb. 29 Sept. 827; s. Lippe-Schaumburg.  
Wittve des am 19 Juli 846 verstorbenen Prinzen Karl Christian: Amalie Henriette Julie, geb. Reichsgräfin zu Lippe-Biesterfeld, geb. 4 April 814.  
Söhne: a. Albrecht Georg Karl, geb. 11 Dez. 841, verm. 2 Juni 864 mit Dora, Gräfin v. Nheden, geb. 30 Jan. 840.  
b. Erich Georg Herm. Constantin, geb. 20 Dez. 842.  
c. Heinrich Karl August, geb. 20 Mai 844.  
Wittve des hm 6 Oktbr. 876 verst. Prinzen Hermann Otto Christian: Agnes, Tochter des Grafen Franz Teleki-Szet, geb. 2 Okt. 814.

### Wied. (Evang.)

Fürst Wilhelm Adolph Maximilian, geb. 22 Aug. 845, folgt s. Vater F. Wilhelm Hermann Karl 5 März 864 unter Vormundschaft seiner Mutter; majorenn 8 März 869 vermählt am 18 Juli 871 mit Wilhelmine Friederike Marie Anna, Prinzessin dererlande, geb. 5 Juli 841.  
Söhne: 1) Erbpr. Wilhelm Friedrich Hermann Otto, geb. 27 Juni 872.  
2) Wilhelm Alexander Hermann, geb. 28. Mai 874.  
3) Wilhelm Friedrich Heinrich, geb. 26 März 876.  
Schwester: Pauline Elisabeth, geb. 29 Dez. 843, vermählt 15 Nov. 869 mit dem Fürsten Karl von Rumänien-Prinzen von Hohenzollern.  
Mutter: Marie Wilhelmine Friederike Isabelle, Prinz. v. Nassau, geb. 29 Jan. 825, Wittve 5 März 864 vom F. Hermann.

### Württemberg. (Luth.)

König Karl I. Friedrich Alexander, geb. 6 März 823, folgt s. Vater König Wilhelm I. 25 Juni 864, verm. 13 Juli 846 mit Olga Nikolajewna, geb. 11 Sept. 822, Tochter des kaisers Nikolaus von Rußland.  
Schwestern aus des Vaters zweiter Ehe: 1) Marie Friederike Charlotte, Wittve seit 16 Nov. 865 von Graf Alfred August von Neipperg.  
2) Sophie Friederike, geb. 17 Juni 818; s. Niederlande.  
Aus des Vaters dritter Ehe: 3) Katharine Friederike Charlotte, geb. 24 Aug. 821; Wittve seit 9 Mai 870 vom Prinzen Friedrich von Württemberg.

## Genealogisches Verzeichniß der vornehmsten jetztlebenden hohen Personen in Europa.

- 4) Auguste Wilhelmine Henriette, geb. 4 Okt. 826, verm. 17 Juni 851 mit Hermann Bernhard Georg, Prinz von Sachsen-Weimar.
- Des am 16 April 852 † Vaters-Bruders Paul Karl Friedrich August und dessen † Gemahlin Katharine Charlotte Georgine, Prinzessin von Sachsen-Meiningen,
- Sohn: Friedrich August Eberhard, geb. 24 Jan. 813.
- Wittve des am 9 Mai 870 verst. Fr. Friedr. Catharina Friederike, geb. 24 Aug. 821, des verst. Kgs. Wilhelm Tochter.
- Sohn: Wilhelm Carl Paul, geb. 25 Febr. 848.
- Großvaters Geschwister u. deren Nachkommen: 1) Sohn des am 20 Sept. 817 † Herzogs Ludwig Friedrich Alexander: Alexander Ludwig Paul, geb. 9 Sept. 804. Wittwer 1 Okt. 841 von Claudine Gräfin von Hohenstein.
- Kinder: 1) Claudine Henriette, geb. 11 Febr. 836.
- 2) Franz Paul Carl, geb. 27 Aug. 837; verm. 12 Juni 866 mit Maria Adelaide königl. Prinzess von Großbritannien und Irland, geb. 27 Nov. 833.
- 3) Amalie Josephine, geb. 12. Nov. 838.
- Wittve zweiter Ehe des am 16 September 857 † Herzogs Friedrich Eugen Carl Paul: Helene, Prinzessin von Hohenzollern-Langenburg, geb. 22 Nov. 807.
- Tochter erster Ehe: aa. Marie Auguste, geb. 25 März 818; f. Hesse-Philippsthal.
- Kinder zweiter Ehe: bb. Wilhelm Nikolaus, geb. 20 Juli 828.
- cc. Alexandrine Mathilde, geb. 16 Dez. 829.
- dd. Nikolaus, geb. 1 März 833, verm. 8 Mai 868 mit Wilhelmine Auguste, geb. 11 Juli 844, Tochter des Herzogs Eugen v. Württemberg.
- ee. Pauline Luise Agnes, geb. 13 Okt. 835, f. Neuf-Schleis.
- Wittve des am 8 Jan. 875 verst. Herzogs Eugen Wilh., Mathilde Aug. Wilh. Karoline, Prinzessin von Lippe-Schaumburg, geb. 11 Sept. 818.
- Kinder: 1) Wilhelmine Aug., geb. 11 Juli 844, f. u. 2) Wilh. Eugen August, geb. 20 August 846, verm. 8 Mai 874 mit Bjera Konstantinowna Gross. v. Rusland, geb. 16 Febr. 854.
- Töchter: a. Elsa Mathilde Maria } geb. 1 März  
b. Olga Alexandra Maria. } 876.
- 3) Pauline Mathilde, geb. 11 April 854.
- Sohn des am 24 Nov. 860 verst. Herzogs Friedrich Paul Wilhelm und Marie Sophie Dorothee, Prinz. von Thurn und Taxis, gef. 20 Dez. 870: Maximilian Carl, geb. 3 Sept. 828.
- Wittve des verst. Grafen Christian Friedrich Alexander, Helene, Gräfin Fesetics-Tolna, geb. 1 Juni 812.
- Dessen Kinder: aa. Graf Wilhelm Paul Eberhard, geb. 25 Mai 833.
- bb. Gräfin Wilhelmine, geb. 24 Juli 834.
- cc. Gräfin Pauline Wilhelmine, geb. 8 Aug. 836, verm. 25 April 857 mit Maximilian Adam von Wutgenau aus dem Hause Glesina.
- Wittve des am 17 Juli 869 verst. Grafen v. Württemberg, Friedrich Wilhelm Alexander, Herzog von Urach, Florestine, Prinz. v. Monaco, geb. 22 Okt. 833.
- Töchter erster Ehe: aa. Gräfin Auguste Eugenie, geb. 27 Dez. 842.
- bb. Gräfin Mathilde Auguste, geb. 14 Jan. 854.
- Söhne zweiter Ehe: cc. Graf Wilhelm Carl, geb. 3 März 864.
- dd. Graf Carl Joseph, geb. 15 Febr. 865.
- 3) Sohn des am 4 Juli 833 verst. Herzogs Alexander Friedrich Carl: Friedrich Wilhelm Alexander, geb. 20 Dez. 804, Wittwer seit 2 Jan. 839 von Marie Christine, zweiten Tochter Lubw. Philipps, † vorm. K. der Franzosen.
- Sohn: Philipp Alexander, geb. 30 Juli 838, verm. 18 Jan. 865 mit Marie Theresia, geb. 15 Juli 845, Tochter des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich.
- Kinder: a. Albrecht Maria Alexander, geb. 23 Dez. 865.
- b. Maria Amalie Sibergard, geb. 24 Dez. 865.
- c. Maria Isabelle Philippine, geb. 31 Aug. 871.
- d. Robert Maria Clemens, geb. 14 Jan. 873.

Hierzu: Annoncen-Beilage zum Anhalt-Deffauischen Kalender für das Jahr 1877.



α.  
v.  
r3  
ich  
e,  
0:  
r,  
2.  
b,  
6,  
on  
rg.  
φ,  
eb.  
3  
bet  
eb.  
ri  
bet  
m.  
45,  
65.





Pon x6 95 £

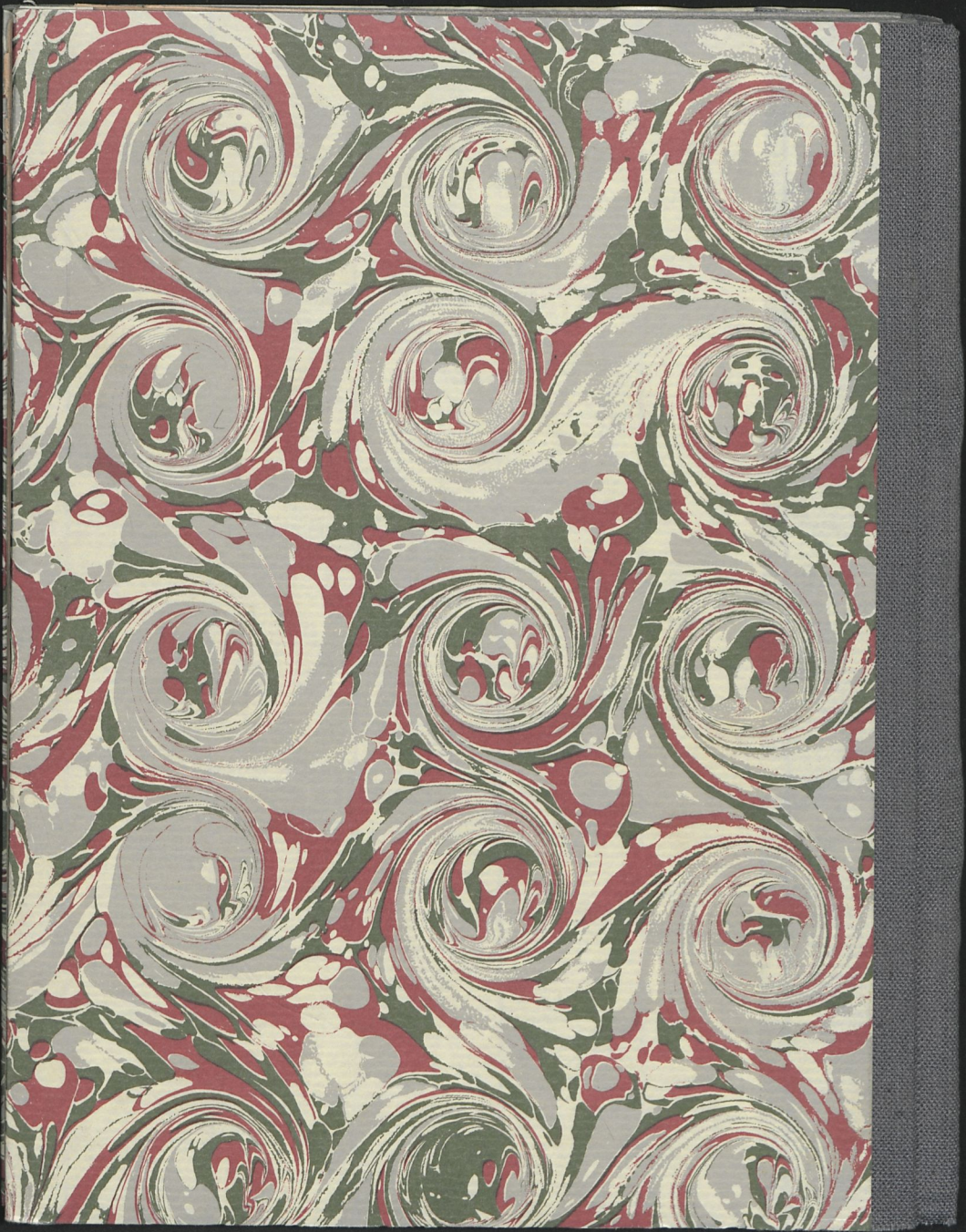
(1877)

ULB Halle

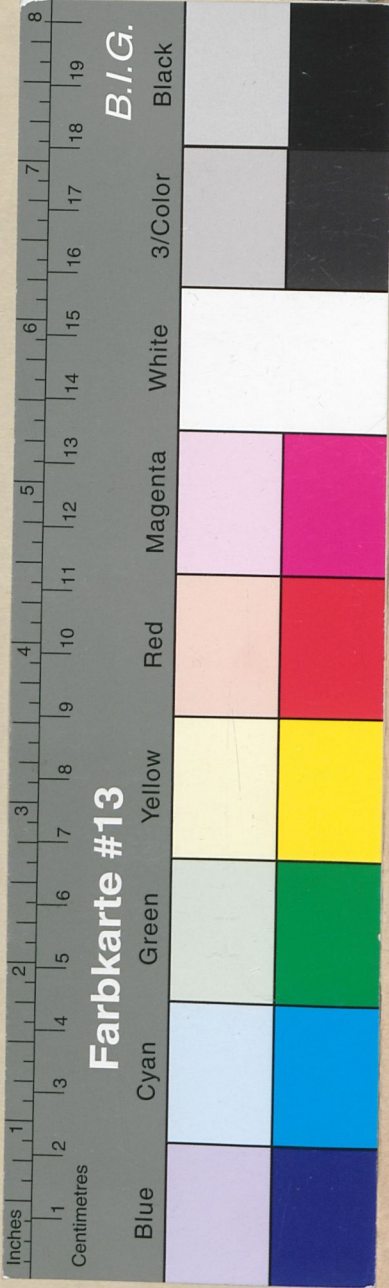
3

005 010 136









B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13

UNIV.-J. LANDESBIBLIOTHEK  
HALLE  
(SALE)

Par X 95 f  
(1877)

Anhalt- Dessauischer

# Kalender

mit

einem genealogischen Verzeichnisse der jetzt lebenden hohen Personen in Europa

für das Jahr

## 1877.



Dessau.

Druck und Verlag der H. Heybrich'schen Hofbuchdruckerei.  
(L. Reiter.)

